Nr. 170 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 23. Juli 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallischen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von 1/12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2—3 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Hesting (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), Walter Pfennighorst (Anzeigen), sämtl. in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bildergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von A. Kaskel & Co. in Halle a. S., Große Ulrichstraße 15. Fernsprecher: Expedition 212 u. 1213, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403)

Neueste Ereignisse.

Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen ist auf Schloß Kamenz am Sonntag morgen von einer Prinzessin entbunden worden.

Das neue türkische Ministerium ist mit Ahmed Muhtar Pascha als Großwesir gebildet worden.

Der Vormarsch der Albanesen und der meuternden mazedonischen Truppen auf Konstantinopel wird als bevorstehend bezeichnet.

Das schwedische Königspaar trifft heute mit dem Zarenpaare in den finischen Schären zusammen.

Der Zustand des erkrankten Mikados wird als hoffnungslos bezeichnet.

Der Kampf um den Halbmond.

In der Berichterstattung über die Dardanellenkanonade haben die Italiener wohl das merkwürdigste Stückchen dieser Art im ganzen Kriege geleistet. Während sie anfangs bekanntlich überhaupt nichts davon wissen wollten, ein derartiges Vorgehen der Torpedoboote vielmehr als unsinnig, ja geradezu als toll erklärten und behaupteten, die Türken hätten sich gegenseitig bombardiert, verfendet die vielberühmte Agenzia Stefani jetzt auf einmal Berichte, in denen das Vorgehen und auch die schleunige Flucht der italienischen Torpedoboote zugegeben und einem verwundert aufhorchenden verehrlichen europäischen Publikum als Heldenstück ohne gleichen angepriesen wird. In dem von uns am Sonnabend bereits durch Aushang bekannt gegebenen amtlichen Bericht der italienischen Regierung heißt es, daß die türkische Flotte beabsichtigt hätte, einen Ueberfall auf die italienischen Schiffe im Aegäischen Meere zu versuchen, und daß dadurch die Erkundungsfahrt der italienischen Torpedoboote veranlaßt worden sei. Diese Erkundungsfahrt sei mit „bewundernswerter Kühnheit und in vollkommener Ordnung" ausgeführt worden. Es sei eine „Fahrt auf Tod und Leben" gewesen. Dann wird von der „maritimen und militärischen Geschicklichkeit der getroffenen Maßnahmen" viel Rühmens gemacht und es heißt zum Schluß: „Auf diese Weise konnte eine sehr kühne Erkundung ausgeführt werden, die der königlichen Marine zur Ehre gereicht und eine Probe darstellt von der bewundernswerten Zähigkeit und Kühnheit der Kommandanten sowie von der Disziplin und Kaltblütigkeit der Besatzung."

Mehr an Eigenlob kann man wirklich nicht verlangen, damit verglichen ist der hiernuter wiedergegebene amtliche Bericht des italienischen Admirals immerhin noch bescheiden. Ganz aus dem Häuschen ist die italienische Presse, die an ruhmrednerischem Bombast unglaubliches leistet. Da heißt es in einem römischen Blatte: „Das italienische Torpedobootsgeschwader habe mit seinem Eindringen in die Dardanellen eine geschichtliche Tat vollbracht, die eine unvergeßliche Ehre der italienischen Marine bleiben werde." Die gesamte Provinzpresse bringt ähnliche Artikel.

Angesichts der sonst nicht gerade hervorragenden Erfolge der Italiener in diesem Kriege kann man ihnen die Freude schließlich gönnen.

Der Bericht des italienischen Admirals.

Rom, 21. Juli. (Meldung der „Agenzia Stefani".) Vizeadmiral Viale meldet durch Funkspruch von Bord des Linienschiffes „Regina Elena" unter dem 20. Juli: Im Mitternacht auf 18. auf den 19. Juli gelang es einem Geschwader, das aus den Hochseetorpedobooten „Spica", „Centauro", „Astore", „Climene" und „Perseo" gebildet war, durch List in die Dardanellenmündung hineinzufahren. Das Torpedoboot „Astore", das am Ende des Geschwaders dampfte, wurde bald entdeckt, und sofort eröffneten Batterien von beiden Küsten das Feuer auf das Schiff. Die Wachen, die am Ufer zahlreich mit geringer Entfernung aufgestellt waren, gaben das Alarmsignal weiter. Die Torpedobootsflottille, die stets von ungefähr einem Dutzend Scheinwerfer beleuchtet war, verfolgte kühn in enger Formation mit einer Geschwindigkeit von 21 Knoten ihren Weg und hielt sich sehr dicht an der europäischen Küste. Als sie ungefähr Kilidbahr erreicht hatte, wurde das Feuer lebhafter. Das Torpedoboot „Spica", das die Spitze der Flottille bildete, rannte gegen eine Stahltrosse; nachdem es losgekommen war, dampfte es weiter, stieß dann aber wiederum mit einer Trosse zusammen, von der es ebenfalls loskam, indem es Volldampf setzte. Jenseits von Kilidbahr und Tschanak wurde die Wasserfläche durch Scheinwerfer von der Küste und den türkischen Kriegsschiffen vollständig hell beleuchtet und vom Lande und von den Schiffen aus durch ein heftiges Artilleriefeuer betrichen. Die sich kreuzenden zahlreichen Lichtkegel der Scheinwerfer machten es unmöglich, die türkischen Kriegsschiffe zu erkennen oder auch nur eine annähernde Feststellung ihrer Lage vorzunehmen. Daher hielt der Kommandant Millo es unter diesen Umständen für unnütz, einen Angriff zu unternehmen, der den Verlust der meisten Torpedoboote zur Folge gehabt haben würde. Da er sich weiter sagte, daß die Erkundungsfahrt im übrigen vollständig geglückt sei, gab er den Befehl zur Rückfahrt, die in Ruhe und Ordnung vorgenommen wurde. Obgleich das Feuer der türkischen Batterien noch an Stärke zunahm, haben die italienischen Torpedoboote nur geringe Beschädigungen erlitten.

Ein neuer Kampf bei Mesurata.

Daß die Italiener noch keineswegs im unbestrittenen Besitz des kürzlich von ihnen eingenommenen enMesurata sind, geht aus folgender, natürlich entsprechend gefärbten, römischen Drahtmeldung hervor:

Rom, 22. Juli. (Telegr.) Die Agenzia Stefani meldet aus Mesurata von gestern, daß feindliche Truppen aus der Gegend von Gheran bis in die Oase von Mesurata vorgedrungen waren! Die italienischen Truppen unter General Fara verließen Mesurata um 4 Uhr früh. Nach halbstündigem Marsche stießen die Truppen auf die ersten feindlichen Truppen. Weitere feindliche Truppen zeigten sich bald darauf in einer gedeckten Zone nördlich der Straße. Der Feind wurde aus der Oase hinausgeworfen, wobei er zahlreiche Tode zurückließ. Die italienischen Truppen griffen darauf den etwa 1500 Mann starken Feind in seiner Hauptstellung an. Nach vierstündigem erbittertem Kampfe wurde der Feind geschlagen, auf der ganzen Front dezimiert und genötigt, seine Stellungen zu verlassen. Die feindlichen Verluste waren sehr groß. Die Italiener hatten 19 Tote und 87 Verwundete.

Die Agenzia Stefani meldet weiter von gestern: General Briccola telegraphiert aus Benghasi von gestern: Zwei Feldbatterien und eine Baterie verließen die Verschanzungen und bombardierten ein feindliches Lager von 50 Zelten, das schwer beschädigt wurde.

Ahmed Muhtar Großwesir.

Viel wichtiger sind jedenfalls die Vorgänge in der Türkei selbst. Von dem Ausgang der gegenwärtigen inneren Krise und nicht von den Italienern hängt das Schicksal des Osmanenreiches ab. Und da sieht es denn trübe genug aus.

Während noch am Sonnabend mit aller Bestimmtheit gemeldet wurde, daß der Botschafter in London, Tewfik-Pascha, das Großwesirat übernommen habe und daß sogar Kiamil-Pascha der Vertrauensmann der unzufriedenen Offiziere, sowie Hussein Hilmi Pascha in das Kabinett eintreten würden, kommt jetzt völlig überraschend folgende Meldung:

Konstantinopel, 22. Juli. Ein Reskript über die Ernennung Ahmed Muhtars zum Großwesir und Dschemal Eddins zum Scheich ül Islam ist gestern bekanntgegeben worden.

Konstantinopel, 22. Juli. Gerüchtweise verlautet, daß der erste Sekretär des Sultans, Halid Zia Bey, und der erste Kammerherr, Luifi Bey, die als Begünstiger des jungtürkischen Komitees betrachtet werden, ihre Entlassung eingereicht haben. Heute wird die Liste des neuen türkischen Kabinetts veröffentlicht. Danach wird Nazim Pascha Kriegsminister, Kiamil Pascha Minister des Aeußern und Ferid Pascha Minister des Innern.

Ahmed Muhtar war bisher Präsident des Senates. Er hatte, wie uns weiter gemeldet wird, am Sonnabend Depeschen aus Konja, Kaftandelen, Djakova, Monastir und Mitrowitza erhalten, denen zufolge sich die Bevölkerung in Aufregung befinde, und den Wunsch hege, daß ein vertrauenswürdiges Kabinett ans Ruder komme. Eine Depesche verlangte auch die Einstellung der Expedition nach Albanien. Ahmed Muhtar legte diese Depeschen dem Sultan vor und scheint darauf zum Großwesir ernannt worden zu sein. Tewfik-Pascha aber hat es offenbar allen kategorischen Aufforderungen des Sultans und des Komitees zum Trotz vorgezogen, im sicheren London zu bleiben und die Krise dürfte durch die Verlegenheitsernennung Ahmed Muhtars keineswegs als gelöst gelten.

Verlegung der türkischen Kammer nach Saloniki?

Konstantinopel, 22. Juli. (Tel.) In hiesigen politischen Kreisen wird die Frage lebhaft erörtert, ob die Verlegung der Kammer von Konstantinopel nach Saloniki zweckmäßig erscheine. Bei den Jungtürken stößt dieser Plan natürlich auf den lebhaftesten Widerstand.

Vormarsch der Albanesen auf Konstantinopel.

Die Vossische Zeitung erhält von ihrem gelegentlichen Mitarbeiter aus Uesküb ein längeres Telegramm, worin erklärt wird, daß ganz Albanien sich in hellem Aufruhr befinde. Die Albanesen hätten bereits begonnen, ihre Streitkräfte in Bewegung zu setzen. Izza Bolatini hat die unter seinem Kommando stehenden Aufständischen mit den modernsten Waffen versehen. Er hat seine Unterkommandanten ernannt und erwartet nun von der nationalen Zentralleitung den Befehl, auf Mitrowitza zu marschieren, um von dort aus mit der Bahn den Vormarsch auf Konstantinopel anzutreten. Abgesehen davon, daß das Militär in allen Vilajets mit den Aufständischen gemeinsame Sache macht, sollen heute bereits über 80000 Aufständische unter den Waffen stehen.

Abdankung Mohammeds V.?

London, 22. Juli. (Privattelegr.) Wie der Korrespondent des „Observer" seinem Blatte aus Konstantinopel zu melden weiß, soll der Sultan die Absicht haben, zugunsten seines Neffen, des Prinzen Jussuf Izzedin, abzudanken.

Der Schatten Abdul Hamids

taucht in der allgemeinen Verwirrung begreiflicherweise wieder auf. In Saloniki war am Sonnabend das Gerücht im Umlauf, daß der Exsultan Abdul Hamid in der vergangenen Nacht aus der Villa Allatini entführt worden sei. Der nach dem Sturze Abdul Hamids ins Ausland geflüchtete Izzet Pascha soll den Entführungsplan bis in die kleinsten Details entworfen und durchgeführt haben. Wie verlautet, wurde einer der Offiziere, dem die Wachtmannschaft der Villa Allatini unterstanden, durch hohe Geldsummen für den Entführungsplan gewonnen. In Begleitung des bestochenen Offiziers soll der Exsultan Abdul Hamid als — Haremsdame verkleidet, die Villa Alladini verlassen haben. Zwei „geschworene Anhänger des alten Regimes" nahmen die — „Haremsdame" in Empfang und verließen mit „ihr" noch im Laufe der Nacht Saloniki. Da das Gerücht von der Entführung des Exsultans Abdul Hamid sich hartnäckig erhält, findet in Saloniki seit Sonnabend nachmittag eine wahre Völkerwanderung zur Villa Allatini statt.

Das Ultimatum der Offiziere.

Athen, 22. Juli. (Telegr.) Einer aus Konstantinopel hier vorliegenden Meldung zufolge soll das Offizierkorps der Garnison von Uesküb an den Kriegsminister ein Telegramm gesandt haben, in welchem die sofortige Auflösung der Kammer verlangt wird. Im anderen Falle drohen die Offiziere, gegen die Hauptstadt marschieren zu wollen.

Fürstentrust und Staatsanleihen.

In der neuesten heute erscheinenden Nummer der „Zeitschrift" kommt deren Herausgeber Albert Helms auf seine neuerlichen aufsehenerregenden Enthüllungen über die Ablehnung des Gesuches des Fürstentrusts um die Auswandererkonzession für Emden, sowie auf seine Andeutungen zurück, wonach der Deutsche Kaiser im Besitze von Aktien der Hamburg-Amerika-Linie sei. Dies war bekanntlich von der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung scharf dementiert worden.

Helms schreibt nun heute: „Ich habe ja gar nicht behauptet, daß der Kaiser Hapag-Aktien besitzt. Ich wäge meine Worte ab. Ich berichtete in meinem Aufsatz, was zuunterrichtete Männer vermuine und was an den Börsen als Gerücht umläuft. Das hatte der Offiziösus zu dementieren und nichts anderes. Wenn gesagt wird, der Kaiser habe keine Aktien der Hapag und habe solche oder ähnliche Formen von Kapitalbesitz nie gehabt, dann ist es gut. Die Hauptfrage war ja auch: „Haben die deutschen regierenden Fürsten ihr Geld in preußischen Konsols und Reichsanleihe angelegt?" Ich vertrat die Meinung, daß diese Anlage nötig sei, weil das Geld vom Volke komme und dem Volke wieder zugute kommen müsse. Wir wollen doch diesen wichtigen Punkt ja nicht vergessen. Ich vertrat den Standpunkt, daß die Klagen über den schlechten Stand der Preußischen Konsols und Reichsanleihe aufhören müßten, wenn unsere Fürsten ihre Kapitalien in diesen Papieren anlegen würden, statt auf höhere Prozente von Industriewerten zu sehen. Das war der Knotenpunkt meiner Ausführungen. Ich hatte nun erwartet, daß ein Dementi zum mindesten sagen würde: „Dein Wunsch ist ja erfüllt. Z. B. hat Seine Majestät seit langem alle flüssigen Kapitalien in Staatspapieren angelegt; ob nun dies oder jenes Industriepapier ein Prozent mehr trägt, ist ihm gleichgültig. Er kauft Staatspapiere und gibt damit den anderen deutschen Souveränen ein gutes Beispiel." Ich sagte, daß eine Gesundung unserer Staatspapiere dann nicht mehr fern sein kann. Aber davon finde ich kein Wort.

Helms kommt dann auf die Unterstützung gewisser Firmen durch die deutsche Regierung überhaupt zu sprechen und führt folgenden Fall an: Ich weiß, daß eine Firma bei ihren Auslandsgeschäften es sorgsam vermeidet, die deutsche Regierung von den neugeplanten Geschäften wissen zu lassen, weil die deutsche Diplomatie aufmerksam werden könnte und diese Aufmerksamkeit nur bestimmten Trusts zugute käme. Durch ihre guten Beziehungen zur russischen Regierung hatte die Schichauwerft in Elbing seit langem wertvolle Aufträge für Kriegsschiffbauten erhalten. Die Schichauwerft glaubt, daß die Verbindung mit Rußland von Dauer sein werde und war erstaunt, zu hören, daß dem Zaren von prominentester deutscher Stelle nahegelegt worden war, doch auch Versuche mit der Kruppschen Germaniawerft zu machen.

Der kranke Mikado.

Kaiser Mutsuhito von Japan, dessen schwere Erkrankung gemeldet wird, hat in den 49 Jahren seiner Regierung einen Aufschwung und eine Umwandlung seines Landes erlebt, wie sie wohl in der Geschichte beispiellos ist, und man kann sagen, daß seine Persönlichkeit einen bedeutenden Anteil hat an diesem Aufblühen des neuen Japan. Als der Fünfzehnjährige 1867 in der goldstarrenden Pracht noch ein Orientale, der nur ein dumpfes Ahnen von westlicher Zivilisation hatte. Der ruhige, selbstsichere Mann in europäischer Kleidung, der seinen Staat zu Erfolgen und Triumphen leitete, war ein „guter Europäer" geworden, der alle Vorurteile seiner Abstammung und seiner Rasse von sich geworfen hatte.

Der Kaiser ist für einen Japaner groß, 5 Fuß 6 Zoll; seine Erscheinung hat nichts von der zierlichen Gewandtheit, die seinen Untertanen so oft zu eigen ist. Sie ist eher plump und schwer, aber eine imponierende Bedeutung geht von ihr aus. Das Feuer seines Geistes leuchtet in den mandelförmigen, kohlschwarzen Augen, in denen Energie und Träumerei, Kraft und Zartheit sich seltsam zu mischen scheinen. Vollendete Selbstbeherrschung ist dem Mikado stets eigen gewesen, und durch diese Sicherheit seines Wollens hat er die andern mit fortgerissen. Er begann damit, nachzuahmen; westliche Kultur und europäisches Wesen waren die Leitsterne, denen er zielbewußt folgte, und so ist rasch aus dem Nachahmer ein Selbstschöpfer geworden, dem die beherrschte, innerlich gefestigte Lebenshaltung zur zweiten Natur wurde. Nichts von der sprichwörtlichen Trägheit orientalischer Fürsten lebt in dem Tagewerk des Herrschers. Um 6 Uhr morgens ist er bereits auf und unternimmt einen Ritt, denn Reiten ist die Lieblingsbeschäftigung und die Haupterholung des Herrschers. Seit Jahrhunderten ist er der erste Kaiser Japans, der sich körperlichen Uebungen gewidmet hat, während früher die physische Ausbildung der Fürsten für etwas Verächtliches galt, für etwas, was sie nicht nötig hatten. Wenn man bedenkt, daß der Kaiser eigentlich erst mit 16 Jahren gehen lernte, denn vorher war es dem Erben des Thrones verboten, sich anders als in der Sänfte fortzubewegen, dann muß man in dieser Liebe des Mikados zur Reitkunst zur Körperdurchbildung einen starken Zug seines echt modernen Geistes sehen. Der Palast des Kaisers ist größer, als der Vatikan mit seinen Gärten und die Höfe des Pekinger Palastes, die beiden Residenzen, die sonst wohl die größten sind, zusammengenommen. In seinen Ställen stehen mehr als 3000 Tiere, er selbst bevorzugt australische Pferde. Unermeßlich ist der Reichtum des Herrschers, der außer seiner Zivilliste von 6 Millionen Mark über die ungeheuren Schätze und Besitzungen seiner Vorfahren verfügt. Doch in seinem täglichen Leben ist keine Spur von jenem üppigen und lauten Glanz und Prunk der sonst an orientalischen Höfen herrscht. Seine Lebensgewohnheiten sind höchst einfach; in einförmiger Regelmäßigkeit rollt sich sein Leben ab, dessen wichtigste Vorgänge die beständigen Konferenzen mit seinen Ministern sind, mit denen er in stetem engen Zusammenhang bleibt.

Seine Mußestunden verbringt der Kaiser mit Lesen von Büchern und Zeitschriften. Er ist ein großer Verehrer der alten Shiltoliteratur und der klassischen Dichtung seines Landes. Ja, er versucht sich selbst als Dichter und strebt in schönem Wetteifer mit seiner Gemahlin, die ebenfalls dem nationalen Steckenpferd des Japaners, dem Versemachen, huldigt, nach dem friedlichen Lorbeer der Poesie. Seine kriegerischen Neigungen, die in seiner leidenschaftlichen Liebe zum Heer gipfeln, spiegeln sich in seinem Privatleben in der Vorliebe für schöne alte Schwerter wieder, für jene wundervollen Waffen altjapanischer Schmiedekunst, neben denen „Toledostahl brüchig ist."

Die Krankheit des Mikados.

Nach Londoner Depeschen soll die dortige japanische Botschaft gestern abend 9 Uhr erklärt haben, daß das Befinden des Kaisers von Japan sich derart verschlechtert habe, daß die Aerzte

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0001

nunmehr die Hoffnung aufgegeben haben, ihn am Leben zu erhalten. Wie man weiter von dort erfährt, ist der Kaiser von Japan seit 1904 zuckerleidend, wozu 1906 eine Nierenkrankheit trat. Die gegenwärtige Krankheit trat zuerst am 14. Juli d. J. auf und zeigte sich zunächst in Schlafsucht und Appetitlosigkeit. Am 19. Juli begann der Patient zu Delirien zu neigen und es zeigten sich die Nerven sehr angegriffen. Am Abend des 19. stellte sich dann heftiges Fieber ein. Es ist nicht recht klar, um was für eine Krankheit es sich handelt; sicher scheint aber, daß es sich nicht um Typhus handeln kann, wie es zuerst hieß. Wahrscheinlich ist das schleichende Zucker- und Nierenleiden jetzt in ein akutes Stadium getreten. Der Kaiser liegt in seinem Palast in Tokio darnieder. Die meisten Mitglieder des kaiserlichen Hauses weilen fern von der Hauptstadt. Der Kronprinz befindet sich in seinem Palast von Aoyama. Er hatte erst kürzlich einen Anfall von Windpocken zu überstehen und erfreut sich nicht gerade einer besonders robusten Verfassung der Körperkräfte.

Hungertod eines Veteranen.

Unter dieser Ueberschrift berichtet der Berl. Lok.-Anz. in seiner Montagfrühausgabe über folgenden erschütternden Vorgang:

Auf dem Spielplatz in der Düsseldorfer Straße hat gestern nachmittag ein hochbetagter Kriegsveteran den Hungertod erlitten. Franz Wilhelm Drux heißt der Mann, dem es so schlecht ging, daß er keine Wohnung hatte und nicht mehr so viel Geld besaß, um seinen Hunger zu stillen. Ein dem Spielplatz gegenüber wohnender Oberleutnant, Herr v. H., hatte ihn vormittags sich mühsam hinschleppen gesehen, aber nicht daran gedacht, daß vielleicht Entkräftung daran schuld sei. Am Nachmittag schaute Herr v. H. wieder aus dem Fenster und sah, wie der Greis umsank. Menschliche Hilfe kam zu spät. Der Veteran hatte ausgelitten. Seine Brust schmückten mehrere Auszeichnungen, darunter die Medaille von Mars la Tour.

Dieser lakonische Bericht des Berliner Blattes enthält eine geradezu furchtbare Anklage. Vor einigen Tagen lasen wir davon, daß der Reichsetat mit einem Ueberschuß von mehreren Hunderten Millionen abschließt. In der Reichshauptstadt aber stirbt ein Veteran, der einst in der Kraft der Jugend mit Einsatz seines Lebens das Reich mit begründen half, auf offener Straße Hungers! Das ist ein Ereignis, das nicht nur tiefstes Mitgefühl erweckt, nein, stärker noch ist die brennende Beschämung, die jeden Deutschen dabei ergrnifen muß. Die Scham darüber, daß das Reich seine Veteranen hungern und darben läßt. Das Verhungern allerdings — so wird man den Vorgang offiziös vermutlich wohl erklären — ist ein besonderes Mißgeschick dieses unglücklichen Kämpfers aus der Schlacht bei Mars la Tour. Gewiß, die Reichsregierung hat sich nach jahrelangem Feilschen und endlosen Schwierigkeiten schließlich dazu bereit gefunden, den Veteranen eine Beihilfe zu gewähren. Aber immer wieder ist darauf hingewiesen worden, daß diese Beihilfe in Fällen wirklicher Not unzureichend ist und deshalb haben sich auch vielfach die Kommunen veranlaßt gesehen, ihrerseits helfend einzugreifen. Welche besonderen Umstände nun hier zusammentrafen, um diesen erschütternden Fall zu zeitigen, wird die Untersuchung wohl ergeben. So wie ihn das Berliner offiziöse Blatt erzählt, das von tendenziösen Absichten in diesem Falle sicherlich frei ist, bildet der Hungertod des Veteranen aber auf jeden Fall eine zwar stumme, aber um so beredtere Anklage. Eine Anklage der Väter, die das Reich gegründet, gegen die Enkel, die sich des Errungenen freuen und dabei der einfachsten menschlichen Pflicht gegen die Veteranen vergessen.

Orientalische Kulturbilder.

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter wird uns aus Aleppo geschrieben:

Aleppo ist die Haupthandelsstadt im Innern von Kleinasien, nahe der Küste des Mittelländischen Meeres. Die vorgelagerten Häfen heißen Alexandrette und Mersina, und Aleppo wird dereinst als internationaler Handelsort Damaskus und Bagdad weit übertreffen. Wir Aelteren brachten in der Schule Aleppo mit den Kreuzfahrern und dem Aussatz in Verbindung, die Jungen aber mit der Hedschas- und Bagdad-Bahn, deutschem Handel und deutscher Kultur. So ändert sich die Welt.

Wenn Aleppo sonst schon rein gar nichts des Interessanten oder Reizvollen bietet und von Fremden möglichst gemieden war, so flieht heute nicht nur der Fremde die beklagenswerte Stadt, sondern auch der Einheimische. Denn die Cholera herrscht seit über zwei Monaten dort und gegenwärtig erkranken durchschnittlich zehn Leute täglich, von denen sechs sterben. Die Stadt liegt wie eine Oase im Sande und ist rings von Wüste umgeben. Aber sie ist eine Oase ohne Grün, und Wasser gehört zu den Seltenheiten. Der Westeuropäer kann sich schwer einen Begriff machen von der Trockenheit und Wasserarmut in den meisten Gegenden des Orients, wo im Sommer die „sakkie" (Ziegenhaut, etwa ein Eimer voll) Wasser bis zu 40 Pf. kostet. Da lernt man den Wert des Wassers kennen und findet den sogenannten orientalischen Schmutz verzeihlich. In Aleppo gibt es zwei sommerliche Temperaturen: Windstille und unerträgliche Hitze, oder Wind mit etwas Abkühlung der Luft, aber Staubstürmen, die Europa nicht einmal gegen das höchste Eintrittsgeld aufzuweisen vermag.

Die Cholera bewegt gegenwärtig die Gemüter der Einwohner von Aleppo. Zum Teil wenigstens. Denn der eine Teil ist in heller Aufregung und macht die Regierung verantwortlich. Das Wort „Kommabazillus" schwirrt unaufhörlich in der zigarettendampfgeschwängerten Luft der Kaffeehäuser umher. Der andere Teil der Bevölkerung ist stumpfsinnig und blöde und wartet in fatalistischer Ruhe das Kommende ab. Allah ist groß und er weiß selbst am besten, was er zu tun hat. Die Züge von Aleppo nach Tripolis in Syrien, Damaskus, Rayak und Beirut sind überfüllt. Die Einwohnerschaft flüchtet. Die wenigen Habseligkeiten werden kreuz und quer in die Gepäckwagen geworfen und die Menschen in den Personenwagen zusammengepfropft. Alles flüchtet in größter Hast vor dem unheilvollen, unsichtbaren und geheimnisvollen Kommabazillus. Die Schneider und Näherinnen werden am meisten von der Krankheit heimgesucht, und die Stadt vermag keinen einzigen Schneider aufzuweisen. Sie haben alle ihre Magazine geschlossen und sind nach Zahli, Hama und Koms ausgewandert.

„Die Cholera", sagte ein einheimischer Freund zu mir, „wo ist sie? Sie ist nirgends zu finden; und was existiert und nicht zu sehen ist, ist ein Geschenk Allahs. Die Cholera tut uns nichts an. Unser Feind ist der Kommabazillus." Dabei hielt er den Zeigefinger der linken Hand an die Nase und den der Rechten streckte er in die Luft, nach dem impertinent blauen Himmel, der vom März bis November hier keinen Tropfen Wasser herniedersendet. Im übrigen vermag der Orientale Schicksalsschläge gelassener und heroischer zu ertragen, wie der Bewohner des Okzidents. Kein Wort der Klage, kein Jammern, Heulen und Wehklagen — wenigstens nicht bei den Männern (die Frauen werden dafür bezahlt). Es ist das Fatum, Allahs Wille, und Allah muß gehorcht werden.

Der Krieg macht sich sehr stark fühlbar, hauptsächlich im Geschäftsleben, das vollkommen auf dem Nullpunkt steht. In den Cafés wird heftig politisiert, und was da für ein Unsinn zusammengeredet wird, läßt sich einfach nicht beschreiben. Die Konzertcafés und arabischen Sängerhallen sind allabendlich überfüllt. Ganz Aleppo schwimmt in Tönen und das dauert von 7 Uhr abends bis gegen Mitternacht. Die „mawals" und „ghazals" (arabische Gesänge) jagen einander. Die Sänger singen ihre langweiligen und öden Gesänge einzeln oder im Chor und begleiten sich auf der Gitarre, Violine und Mandoline. In den Gesängen wird immer das Weib und seine Reize gefeiert. Meist wird es mit dem Kamel oder dem Pferd verglichen, da es deren Vorzüge in sich vereinigt. Bei den Stellen, die den Zuhörern am besten gefallen, murmenl sie wohlgefällig „Ah!" und „Allah!" Dem europäischen Zuhörer aber werden mitleidslos die Ohren zerrissen. Das Auftreten der „Almeen", der orientalischen Tänzerinnen, ist seit einiger Zeit vom Vali verboten worden. Das Verbot ist auf den Einfluß der züchtigen Hausfrauen von Aleppo zurückzuführen, die, wenn sie ihre Männer des Abends schon missen müssen, sie wenigstens gut geborgen wissen wollen.

Politische Uebersicht.

Donaueschinger Gespräche. Gegen den badischen Minister des Innern, Frhrn. v. Bodman, wird von den reaktionären Parteien, den Konservativen und dem Zentrum, seit geraumer Zeit Sturm gelaufen. Der Minister hatte bekanntlich im vergangenen Jahre einmal die Sozialdemokratie als eine „großartige Bewegung" zur Hebung oder Befreiung des vierten Standes genannt und war seitdem in der rechtsstehenden Presse vielfach als badischer Großblockminister bezeichnet worden. Nunmehr sollte die Stellung des Ministers ernstlich erschüttert sein und als Grund für die Krisis wurde besonders ein scharfes Wort des Kaisers bezeichnet, daß dieser in Donaueschingen gegen den Minister gebraucht haben soll. Die „Frankf. Ztg." macht darüber nun folgende weitere Andeutungen, die nicht verfehlen werden, großes Aufsehen zu erregen. Das Blatt schreibt:

Wenn der Kaiser in einem der Saujagd entlehnten Bilde von dem Minister eines Bundesstaates spricht, wenn er auf einen Mann, dem auch seine ärgsten politischen Gegner die persönliche Hochschätzung nicht versagen können, eine Bezeichnung anwendet, die als Bezeichnung für Menschen nicht gebraucht zu werden pflegt, dann wird damit am wenigsten derjenige getroffen, auf den ein solches Wort gemünzt ist, sondern am schwersten, wie fast immer in solchem Falle, derjenige, der so etwas tut, auch wenn es der Kaiser ist und er erst recht. Mag man das kaiserliche Wort auch als burschikos und nicht bös gemeint hinstellen — genug: in Kreisen, die an der Beseitigung des Ministers ein Interesse haben, wird es mit Wonne kolportiert und heute raunt man es sich in der badischen Residenz nicht mehr zu, sondern spricht ganz offen darüber und erörtert es an den Stammtischen.

Die Aeußerung wird, nach dem genannten Blatte, an allen Karlsruher Stammtischen kolportiert. Man kann nur hoffen und wünschen, daß es sich hierbei in der Tat nur um Stammtischgerede handele. Der Name Donaueschingen gewinnt im übrigen seit der Novemberkrise von 1908 mehr und mehr verhängnisvolle Bedeutung für das deutsche Volk!

Ueber einen Massenaustritt aus der Landeskirche meldet die „Brschw. Ldsztg." aus Loehne: Ein Massenaustritt aus der Landeskirche ist in der benachbarten Gemeinde Obernbeck im Gange, weil der als Hilfsprediger dort seit längerer Zeit amtierende Geistliche Meyer, der sich in der Gemeinde großer Beliebtheit erfreut, plötzlich von seiner vorgesetzten Behörde des Amtes enthoben worden ist. Diese Maßregelung hat in der Gemeinde so große Aufregung hervorgerufen, daß in einer am Freitag abend stattgefundenen Besprechung der Massenaustritt aus der Landeskirche als Antwort auf das Vorgehen gegen den Hilfsgeistlichen beschlossen wurde. Die Austritserklärung ist bereits von 241 Eingesessenen unterschrieben und wird unverzüglich dem Amtsgericht zu Bad Oeynhausen eingereicht, zur Anberaumung des Vollzugstermins.

Fürst Katsura ist gestern in Petersburg eingetroffen. Wegen der Krankheit des Mikado war jedoch der beabsichtigte festliche Empfang abgesagt worden. Die russische Presse beschäftigt sich noch in weiteren Kommentaren mit der politischen Mission des Fürsten Katsura. So erklärte der „Retsch" heute, daß die Reise des Fürsten Katsura den Abschluß des russisch-japanischen Bündnisses bezweckt habe; dies werde auch durch die Tatsache bestätigt werden, daß der Fürst nach seiner Rückkehr in Japan einen sehr wichtigen politischen Posten bekleiden solle. Die „Börsen-Zeitung" betont, daß Rußland jedes Bündnis zurückweisen werde, durch dessen Abschluß es sich in einen Gegensatz zur europäischen Gruppierung der Mächte bringen müßte.

Die Flucht der Europäer aus Marakesch. Mazagan, 21. Juli. Aus Marakesch hier eingetroffene Franzosen berichten, daß alle Europäer mit Ausnahme der Konsuln nach der Küste abgereist seien.

Lokales.

Halle 22. Juli.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Preußische Heldengräber von 1813.

Die vor einigen Tagen erfolgte Ueberführung der Gebeine eines russischen Generals nach der Heimat und die dabei erfolgten Ehrungen einiger hier verstorbenen Heldenkämpfer von 1813 haben uns zu einigen weiteren Nachforschungen veranlaßt, besonders nach der Richtung hin, ob noch Gräber der hier als Opfer der Leipziger Schlacht gefallenen Preußen vorhanden sind. Die meisten damals hier verstorbenen Krieger haben wohl ihre letzte Ruhe in Massengräbern auf dem alten Soldatengottesacker gefunden, der sich, später auch als Cholerafriedhof bezeichnet, außerhalb des Stadtgottesackers erstreckte und auf dem jetzt die Anlagen nach der Hagenstraße zu eingerichtet sind. In den dortigen Gebüschen versteckt finden sich heute noch einige Gedenksteine und Kreuzreste als einzige Erinnerung an die ehemalige Bestimmung jenes Geländes.

So weit wir bisher ermitteln konnten, ist unter den vor nun bald hundert Jahren hier verstorbenen preußischen Offizieren am meisten geehrt worden der Landwehrkapitän Freiherr von Tschammer, dessen Grab auf dem Stadtgottesacker in diesen Tagen auch von der russischen Deputation in treukameradschaftlichem Sinne mit einer schönen Kranzspende geschmückt wurde. Der Sandsteinwürfel, der sich auf diesem Grab erhebt, enthält übrigens, was von weiterem Interesse sein dürfte, einige für die Empfindungen jener Zeit besonders charakteristische Aufschriften. Die eine Seite trägt den Namen des Gefallenen: „Oswald Freiherr von Tschammer, geb. 10. Nov. 1788 in Quaritz in Schlesien, verwundet in der Schlacht bei Leipzig am 16. Okt. 1813, starb in Halle am 29. Okt. 1813 den Tod fürs Vaterland." Die Aufschriften auf zwei anderen Seiten besagen: „Ruhe schwebt um die Gräber der Entschlafenen. Er half diese Ruhe erkämpfen. Sein Vaterland war die Welt; er fiel für ihre Freiheit. Schlesien! sei stolz auf diesen Gefallenen." „Die Sklavenkette zersprang, deutsche Freiheit zerbrach sie; deutsche Freiheit jubelt über den Gräbern! Nachwelt bewahre das heilige Gut, es ward blutig errungen." Die vierte Seite des Denkmals zeigt das von einem Eichenkranz umgebene Eiserne Kreuz. Außer dem Frhrn. v. Tschammer wurden noch die preußischen Stabskapitäne F. W. Korn und G. Stienauer hier beerdigt, die ebenso wie der Genannte, bei Möckern verwundet und nach Halle gebracht waren. Ein Monument von Gußeisen, umschlossen von einem Gitter, ziert das Grab eines hoffnungsvollen Jünglings, des Freiwilligen Leopold Hirsch aus Königsberg, der bei Freyburg a. Unstrut in die Yorksche Armee eintrat, aber schon am Tage seines Eintritts in dem Treffen mit der fliehenden Armee Napoleons bei diesem Orte an beiden Füßen verwundet wurde; er erlag, nachdem man ihn zuerst nach Lauchstedt und dann nach Halle gebracht, hier seinen Wunden im Hause des Prof. Senff. Als weitere hier verstorbene Preußen waren noch zu ermitteln der Regiments-Quartiermeister v. Dallnow, Leutnant Scheffel, Leutnant Stops und der freiwillige Jäger Böleke, letzterer noch nicht 19 Jahre alt.

Von russischen Gräbern sind früher zweifellos mehr vorhanden gewesen als die jetzt festgestellten. So starb als Opfer der Leipziger Schlacht hier auch der russische Hauptmann Gregorewitsch von Hühne, ein Liefländer. Dieser wurde, ebenfalls bei Möckern, durch einen Kartätschenschuß in den Unterleib schwer verwundet und verschied an den Folgen dieser Verletzung hier auf

Hotelleben in Japan.

Von Dr. Karl Mischke.

Der Fremde, der nach Japan kommt, wird an den Plätzen, die eben von Fremden besucht zu werden pflegen, auch europäisch eingerichtete Hotels finden, sei es im Besitz von Europäern, wie in den Hafenorten Yokohama, Kobe, Nagasaki, sei es im Besitz von Japanern, wie etwa in Tokio, Nagoya, Hakone, Nikko, Kamakura usw. Im allgemeinen überwiegt der englische Stil im Essen und in der Lebensgewohnheit, und wenn man auch nicht alles so findet wie zu Hause, so geht es doch immerhin europäisch zu, und man kann sich nicht beklagen.

Wenn man aber etwa den Fujiyama besteigen oder sich in der wunderschönen Umgegend dieses prachtvollen Berges ein paar Wochen aufhalten will, wenn man die Gegenden des Biwa-Sees oder gar die japanischen Alpen bereisen will, was jedem zu empfehlen ist, der Japan richtig kennen lernen möchte, der ist auf original-japanische Hotels angewiesen. Da wird er vieles finden, was ihm sonderbar, ungewöhnlich, auch unbequem vorkommt. Er wird sich über manches ärgern, über anderes lächeln. Aber es wäre unrecht, vorschnell abzuurteilen. Die Leute sind eben anders als wir und haben andere Gewohnheiten.

In Japan ist von jeher viel gereist worden. Aus dem ganzen Lande zogen die Vasallenfürsten mit großem Gefolge, zu Fuß, zu Roß, in der Sänfte, nach Yedo, dem heutigen Tokio, um dem Herrscher des Landes ihre Reverenz zu machen. Pilgergemeinschaften taten sich zusammen und sparten jahrelang eine Reisekasse, um eine Wallfahrt nach irgendeinem besonders heiligen Tempel anzutreten; die religiöse Seite spielte dabei stets eine geringere Rolle als die Freude am Bummel. Verwandtenbesuche und anderes kamen hinzu. Die Folge von der großen Reiselust, die sich im japanischen Volke seit Jahrhunderten feststellen läßt, sind die vielen Hotels, die man überall findet, selbst in den kleinsten Dörfern.

Sie sind in den meisten Fällen primitiv genug und unterscheiden sich von den gewöhnlichen Häusern des Ortes höchstens dadurch, daß sie etwas größer sind. Auf einer offenen Veranda hocken ein paar japanische Dienerinnen, die uns freundlich begrüßen: irasshai! (etwa: „Willkommen!"). Wer schon mehr eingeweiht ist, bemerkt lange Holztafeln mit schwarzen Inschriften, die in dem Hause hängen. Das sind sozusagen Gedenkzeichen und Empfehlungen, welche die erwähnten Pilgerzüge zurückgelassen haben, die dort einmal übernachteten. Selbstverständlich ziehen wir sofort die Stiefel aus. In einem japanischen Hause, das durchweg mit schwellenden Matten ausgelegt ist, läuft man auf Strümpfen, höchstens auf leichten Strohsandalen umher. Diese Matten ersetzen ja den Japanern Stuhl, Tisch und Bett. Der Europäer, der das Zimmer mit Stiefeln betreten würde, käme dem Japaner etwa so vor, wie uns ein Mensch, der mit schmutzigen Sohlen auf das Sofa stiege.

Wir erhalten sofort ein Zimmer angewiesen. Was wir in unseren europäischen Hotels Speisesaal, Lesesaal, Damensalon oder dergl. nennen, existiert nicht. Der von der Reise Ermüdete will, so nimmt man an, für sich sein und sich ausruhen. Jede Partei erhält ihren Raum, auch zwei oder drei, wenn sie will. Wie sie sich darin einteilt, ob Männlein und Weiblein zusammenbleiben oder getrennt kampieren, ist dem Wirt vollkommen gleichgültig. Ebensowenig fragt er etwa, ob ein Pärchen verheiratet ist oder nur so tut; das sind Privatsachen, in die sich weder der Hotelier noch die Polizei einmischt. Ueberhaupt wird man auf der Reise von der Polizei mit Meldungen, Fremdenbüchern und Nachfragen nicht belästigt. Der Fremde erhält vollkommen den Eindruck, als kümmern sich die Behörden gar nicht um ihn; in der Tat ist sie freilich über alles genau unterrichtet, und jeder Kuli, der unser Gepäck trägt, der unsern kleinen Rickscha-Wagen zieht, der uns als Fremdenführer begleitet, stattet genau über uns Bericht ab, von Zeit zu Zeit folgt uns eine stumme, unauffällige Beobachtung. Zurzeit des russischen Krieges, als ganz Japan vom Spionage-Wahnsinn befallen war, wurde die Beobachtung sogar manchmal sehr lästig.

In dem Zimmer, das uns angewiesen ist, wird uns zunächst der Tee serviert: ein sehr dünnes, lauwarmes Getränk ohne Zucker und Milch, aber man gewöhnt sich daran. Dort nimmt man auch sein Mahl ein. Das japanische Essen ist ein Kapitel für sich, auf das hier nur kurz eingegangen sein soll. In einer Masse von Schälchen und Töpfchen werden uns eine Menge von Gerichten vorgesetzt, von denen man nach Gefallen nascht. Es gibt weder Löffel, noch Messer und Gabel. Suppe trinkt man aus dem Napf. Gemüse und Früchte fischt man mit zwei Holzstäbchen, deren Handhabung sich bei einigem guten Willen unschwer erlernt, heraus, ebenso zerkleinert man mit den Stäbchen den Fisch und führt die Fleischstückchen, die mundgerecht zerschnitten aus der Küche geliefert werden, zum Munde. Fleisch natürlich nur, wenn es überhaupt welches gibt. Die Europäer sind gewöhnlich mit dem japanischen Essen nicht zufrieden, der Hauptbestandteil ist Reis, der zwar ein Gefühl der Sättigung gibt, aber nicht vorhält. Deshalb nehmen Europäer, die im Innern reisen, einen Vorrat von „Tins", d. h. Konserven in Büchsen, mit. Der japanische Wirt setzt ein Kohlenbecken ins Zimmer, auf dem man sich die Speisen anwärmt. Bier ist meist vorhanden, aber schlecht, weil die Japaner es nicht zu behandeln verstehen. Man führt deshalb vorsichtig eine Flasche mit Rum oder Kognak mit, um sich den Tee zu „verdünnen", und es geht auch so; denn der japanische Reisschnaps, Sake, ist für den europäischen Geschmack reichlich fade.

Kommt der Abend heran, so legt man sich zur Ruhe. Betten gibt es nicht. Auf die Matten werden wattierte Steppdecken gebreitet, und mit ebensolchen Steppdecken deckt man sich zu. Kopfkissen kennt der Japaner nicht, er stützt den Hals beim Schlafe auf einen kleinen rund ausgeschnittenen Holzklotz. Ein Europäer würde in dieser Lage kein Auge zumachen können, aber wenn man eine Decke zusammenrollt, kann man sich ein Kopfkissen improvisieren. Gefäße für gewisse Zwecke — — hat man auch nicht; wer so etwas will, muß sich schon anders helfen. Leider sind die Flöhe in Japan sehr zu Hause. Ein feiner preußischer Herr, der vor Jahren den Fujiyama bestieg, erklärte ihn deshalb für ein „ganz unmögiches Lokal", und die Engländer machen über die Steppdecken (futon) das Wortspiel fleetong. Nur wer sich vorher rechtschaffen müde gekraxelt hat, merkt nichts. Von Moskitos u. dgl. lasset uns schweigen!

Ebensowenig findet man am Morgen eine Waschgelegenheit im Zimmer. Für alle diese Zwecke ist ein großer gemeinsamer Waschraum im Hause, wo jede Art von Reinigung vorgenommen wird. Auch kann man baden, und man tut gut, sich jedes „Genieren" abzugewöhnen. Der Japaner hält das Baden, und was damit zusammenhängt, für eine so selbstverständliche Sache, daß er absolut nicht versteht, wie Männlein und Weiblein dabei ein Geheimnis haben könnten. Zuerst wundert das den anders gewöhnten Fremden einigermaßen, aber bald findet er es ebenso natürlich. Andere Länder, andere Sitten.

Es leuchtet ein, daß die geschilderten Einrichtungen das Reinigen und Aufräumen der japanischen Hotelzimmer zu einem Kinderspiel machen. Am Morgen werden die Decken, die während der Nacht das Bett gebildet haben, einfach zusammengepackt und in ein Art Wandschrank hinter einer Schiebetür verstaut; es wird ein wenig gelüftet und gefegt, und das Schlafzimmer ist wieder Wohnraum und Speisesalon.

Will man weiterreisen, so erscheint der Wirt mit einer langen, natürlich japanisch gezirkelten Rechnung, die man nicht versteht. Ich habe vorhin vergessen zu erwähnen, daß es altjapanische und in den meisten japanischen Hotels noch beibehaltene Sitte ist, gleich beim Eintritt in das Hotel der bedienenden Amah ein paar Yen als „Teegeld" einzuhändigen. Das gilt als eine Anzahlung und wird nachher bei der endgültigen Bezahlung abgerechnet. In den alten feudalen Zeiten nahm ein vornehmer Gast wohl diskret an, daß er möglicherweise den Wirt in Verlegenheit setze, und er gab daher einen Vorschuß für die nötigen Einkäufe. Von einem Europäer wird freilich nicht erwartet, daß er die Landessitte so genau kenne, aber wer auf aufmerksame Bedienung rechnet, sollte es auch so machen, denn er ist dann ein Mann, der weiß, was sich schickt. Ein Trinkgeld gibt man beim Abschied vorschriftsmäßig nicht der Dienerschaft, sondern dem Wirt; wer aber außerdem noch ein wenig spendabel sein will, wird keine Ablehnung erfahren.

Der Abschied erfolgt, wie stets in Japan, unter vielen Verbeugungen, wobei man, wenn man kann, höfliche Redensarten, eine Anerkennung für die Leistungen des Hauses und die Hoffnung auf Wiedersehen anbringt. Zwei oder drei Dienerinnen gehen noch ein Stückchen Weges mit, um das Geleit zu geben, und verabschieden sich dann nach kurzer Zeit mit freundlichem „Sayonara." Auskünfte in betreff des Weges u. dgl. werden in höflichster Weise gegeben, und man bekommt von dem ganzen Wesen einen günstigen Eindruck. Wer etwas Japanisch versteht, ist im Vorteil; viele

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0002
DFG

dem Ratskeller; es wird ausdrücklich bemerkt, daß seinem Sarge die hiesige evangelische Geistlichkeit folgte, während die übrigen Russen nach russischem Ritus beerdigt wurden. Endlich starben hier am 21. Oktober der russische Leutnant Kosotnof, am 29. Oktober der russische Kapitän Stanzarowski, am 4. November der russische Stabskapitän Urbanof, ferner am 13. November der Kapitän von Gerskow und am 31. Oktober der österreichische Kürassierleutnant Hamann.

Nicht alle hier verstorbenen Helden jener ereignisreichen Zeit sind auf dem Stadtgottesacker und Soldatenfriedhof beigesetzt; manche haben auf den anderen Friedhöfen, zumal in Glaucha und auf dem Neumarkt, ihre letzte Ruhestätte gefunden. Auf dem Glauchaischen Friedhof wurden bereits zwei solcher Gräber für gefallene Russen ermittelt. Es erscheint jedenfalls als eine nicht undankbare Aufgabe, hierüber noch weiteres festzustellen, gilt doch auch heute noch das mahnende Wort unseres Dichters Theodor Körner aus jener Zeit:

Doch stehst du dann, mein Volk, bekränzt vom Glücke
In deiner Vorzeit heilgem Siegerkranz,
Vergiß die treuen Toten nicht und schmücke
Auch uns're Urne mit dem Eichenkranz. H.

Die Erneuerungsarbeiten im Stadttheater.

Das Stadttheater hatte im Frühjahr kaum seine Saison beendet und die Pforten für das Publikum geschlossen, da begann alsbald in seinem Innern eine neue rege Tätigkeit. Galt es doch, eine gründliche Erneuerung in verschiedenen Teilen vorzunehmen, die z. T. schon längst sich als notwendig erwies. In der Hauptsache handelte es sich dabei um Malerarbeiten, mit deren künstlerischer Ausführung Herr Prof. Max Koch betraut wurde, derselbe, der schon vor 25 Jahren die Deckenbilder in unserem Stadttheater und den Vorhang malte. Das neue Deckenbild zeigt ein anderes Aussehen als das frühere, nämlich vier allegorische Figuren, die die Oper, das Drama, das Schauspiel und Lustspiel verkörperlichen; dazwischen führen Puttengruppen, mit mächtigen Blumengewinden umgeben, ihre Reigen auf. Die Malerei und die Vergoldung der Bühnenfront ist gereinigt und zum Teil auch erneuert worden, auch der gesamte Kronleuchter wurde einer gründlichen Säuberung unterzogen, so daß das Ganze einen erheblich vorteilhafteren Eindruck gegen früher beim Beschauer hervorruft. Die Medaillons, die bisher mit den Köpfen von Dichtern und Komponisten geziert waren, wurden bei der Neubemalung freigelassen. Der gesamte Zuschauerraum erhielt eine tiefrote Musterung, auch die Türen werden in ähnlicher Tönung gehalten. Die Brüstungen erhalten ebenfalls eine neue Bemalung, auch hier wird die Vergoldung gründlich gereinigt und aufgebessert. Umfassende Malerarbeiten werden ferner auf Treppen und Korridoren vorgenommen. Der Korridor des ersten Ranges erhält außerdem dadurch eine Veränderung, daß die Garderoben in einem besonderen Einbau von ihm abgetrennt werden. Die Malereien sind hier in grauem Ton gehalten mit grünen Linienführungen. Nach Erneuerung des Linoleums erhält dieser Korridor ebenso wie der im Parkett einen Teppichbelag. Infolge der Veränderungen mit der Garderobe erscheint dieser Korridor übrigens breiter als vordem. Während die Deckenmalereien, wie gesagt, durch Prof. Koch ausgeführt werden, der damit fertig ist, sind die übrigen dekorativen Malereien Herrn Malermeister Niemeyer, hier, übertragen worden. Augenblicklich füllt noch das zu allen diesen Arbeiten erforderliche gewaltige Baugerüst den von allen seinen Sitzen befreiten Zuschauerraum.

Prof. Koch, der künstlerische Leiter aller dieser Malerarbeiten, ist am 24. November 1859 in Berlin als Sohn des Malers und Illustrators Karl Koch geboren, verbrachte seine erste Studienzeit am Berliner Kunstgewerbemuseum, unternahm dann als Staatsstipendial Studienreisen nach Italien und hielt sich hierauf längere Zeit in Paris auf. Von ihm sind u. a. ausgeführt die großen Panoramen im Landesausstellungspark: „Bergamon", „Der Brand Roms unter Nero" und „Der Einzug Kaiser Wilhelms in Konstantinopel", ferner Historienwandbilder im Lübecker Rathause, die Vorhänge und Deckenbilder in den Stadttheatern zu Halle und Bromberg; sowie die Foyermalereien im Neuen Theater zu Berlin; ferner neben vielen Wand- und Deckenbildern in vornehmen Berliner Häusern zwei Deckenbilder in der Wohnung des Kaisers im Königlichen Schloß zu Berlin; die Ausmalung des Festsaales im Reichsgericht zu Leipzig und Deckenbilder in dem Buchhändlerhause daselbst. Augenblicklich malt Prof. Koch wieder ein Deckenbild im Königlichen Schloß zu Berlin. Erwähnt sei schließlich noch, daß der Künstler seit 30 Jahren als Lehrer für figürliche Dekorationsmalerei am Kunstgewerbemuseum in Berlin tätig und mit der kleinen Goldenen Medaille Berlin 1890 sowie den großen Goldenen Medaillen Paris 1900 und St. Louis 1903 ausgezeichnet worden ist. H.

* **Für die Nationalflugspende.** Die Sammlungen für die Nationalflugspende in der Stadt Halle haben bis jetzt den Betrag von 13 509,40 Mark ergeben.

* **Für die Reisezeit** erließ der Eisenbahnminister eine Verfügung, durch die wiederholt darauf hingewiesen wird, daß auf das reisende Publikum, das sich in den Wartesälen aufhält, keinerlei Zwang zum Verzehren von Speisen und Getränken ausgeübt werden soll. Das bedienende Personal soll nicht an die Reisenden herantreten und nach ihrem Begehr fragen, sondern warten, bis es gerufen wird. In der Verfügung wird bemerkt, daß durch solche Anfragen seitens der Kellner besonders alleinreisende Damen, die nicht gewillt sind, etwas zu verzehren, in eine peinliche Lage versetzt würden.

Für alle, die während der Ferien zu Hause bleiben, die weder ins Gebirge oder an die See können, ihre Ferien jedoch nutzbringend, d. h. zur Stärkung der Gesundheit und Erholung verwenden möchten, ist das

Hallesche Wanderbuch

Herausgeber Dr. O. Dreske

ein willkommener Freund und Berater. In demselben werden 25 Fahrten und Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Halle in fesselnder Weise geschildert. Die einzelnen Wanderungen sind so eingerichtet, daß man abends wieder nach Hause fahren kann und so die Bekanntschaft unserer an landschaftlichen Schönheiten so reichen Gegend auf die denkbar billigste Weise vermittelt.

Preis 1,50 Mark.

Ein Verzeichnis der Buchhandlungen und Schreibmaterialiengeschäfte, die das Hallesche Wanderbuch führen, befindet sich auf Seite 9 dieser Nummer.

* **Anbringung von Entschädigungsansprüchen aus dem Frachtvertrag bei der Eisenbahn.** Wir machen unsere Leser auf die im Anzeigenteil unseres Blattes veröffentlichte Bekanntmachung der hiesigen Eisenbahndirektion aufmerksam, nach der die Güterabfertigung und Eilgutabfertigung hierselbst vom 1. August ab versuchsweise ermächtigt werden, Ansprüche aus dem Frachtvertrag wegen Verlustes, Minderung und Beschädigung oder wegen Verzögerung der Beförderung in dem näher bezeichneten Umfang selbständig zu erledigen. Mit dieser Neueinrichtung ist bezweckt, eine Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens bei der Erledigung von Entschädigungsansprüchen in den Fällen, in denen es sich nur um geringere Beträge handelt, also eine Verkehrserleichterung, die in erster Linie den kleineren Gewerbetreibenden, insbesondere der am Marktverkehr beteiligten, zugute kommen wird. An die Stelle des jetzt erforderlichen Schriftwechsels mit dem Verkehrsamte tritt in den meisten Fällen aller Ansprüche der genannten Art mündliche Verhandlung mit der Güter- oder Eilgutabfertigung, wodurch sicher vielfach eine raschere Einigung zwischen dem Antragsteller und der Eisenbahn zustandekommen wird. Ist wird es der Abfertigung auch möglich sein, dem Antragsteller die vereinbarte Entschädigung sofort auszuzahlen. Die Verkehrstreibenden können ihre Ansprüche in einfachster Form durch Ausfüllung eines unentgeltlich abzugebenden Vordrucks bei der Güter- oder Eilgutabfertigung anbringen. Inanbetracht der mit der Neueinrichtung für das Publikum offensichtlich verbundenen Vorteile kann man nur wünschen, daß die Maßnahme der Eisenbahnverwaltung sich während der Versuchszeit so bewährt, daß ihre dauernde Beibehaltung möglich ist.

* **Promotionen.** Auf Grund ihrer bez. Inaugural-Dissertationen: 1. „Die Gewalt der askanischen Herzöge in Westfalen und Engern bis zum Ausgang des 14. Jahrhunderts. Eine verfassungsgeschichtliche Untersuchung"; 2. „Beiträge zur Geschichte altrömischen Agrarprobleme (bis 367 n. Chr.)"; 3. „Die Freiherren des Veit Stoß und ihre Beziehungen zur oberdeutschen Kunst des fünfzehnten Jahrhunderts"; 4. „Metallne Grabplatten in Sachsen vom Ende des 14. bis in den Anfang des 16. Jahrhunderts (c. 1390 bis c. 1510)" wurde den Herren Karl Boehler aus Potsdam, Kurt Schwarze aus Dessau, Max Loßnitzer aus Riesa und Johannes Kramer aus Halle a. S. von der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität der Doktorgrad erteilt. Auf Grund ihrer Inaugural-Dissertationen „Der Anspruch aus der Teilnahme an einem Wettbewerbe", sowie „Die Lehre von der Rechtswahlklausel" nebst den diesen Dissertationen angehängten Thesen wurde den Herren Hans Dieck, Gerichtsassessor aus Halle a. S., und Erich Bernson aus Bohmwinkel von der juristischen Fakultät der hiesigen Universität die juristische Doktorwürde erteilt.

* **Der Universitäts-Sportplatz** auf der Ziegelwiese soll bekanntlich bis zur Pappelallee erweitert werden. Der noch tief gelegene, in der Mitte durch Kanalisation entwässerte Teil wird zur Zeit durch Kippkarren geebnet.

* **Die Peißnitzbrücke** erhält zur Zeit einen neuen Anstrich, auch wird die untere Eisenkonstruktion teilweise erneuert.

* **Zum Sprechverkehr** ist zugelassen: Halle (Saale) nebst Ammendorf-Radewell mit Delmenhorst.

Hoteliers sprechen ein bißchen Englisch. Wer aber in sehr abgelegene Gegenden reist, tut gut, einen Dolmetscher mitzunehmen; es gibt Japaner genug, die Englisch sprechen, dagegen seltener solche, die Deutsch oder Französisch verstehen. Die Kenntnis der englischen Sprache ist für jeden Europäer, der Ostasien bereist, sehr zu empfehlen; die Art, wie die Eingeborenen die englische Sprache behandeln, eignet man sich bald an.

In den besuchtesten Ortschaften findet man, wie schon bemerkt, überall Hotels, die mehr auf europäischen Verkehr zugeschnitten sind, auch solche gemischten Betriebes. Einige gehören französischen Köchen, die früher bei den Gesandtschaften in Tokio angestellt waren und dabei reich geworden sind. Bei Yokohama war auch bis vor kurzem ein deutsches Hotel, das ein wagemutiger Schneidergeselle eingerichtet hatte; es ist vor einem Jahre abgebrannt. In den meisten europäischen Hotels ist die Lebensweise, die Einrichtung, das Essen usw. nach englischem oder amerikanischem Muster ganz nett, komfortabel, ein wenig steif, ein wenig gemütlich — und teuer! Gut ist es auf alle Fälle, aber dagegen ist nichts zu machen. Sagt doch schon ein altes Sprichwort: Wenn jemand eine Reise tut — der tue Geld in seinen Beutel!

Kleines Feuilleton.

* **Die Besuchszahl der Universitäten im Deutschen Reiche** hat sich im Sommersemester 1912 gegenüber des gleichen Zeitraumes im Vorjahre wieder wesentlich erhöht. In diesem Sommer verteilen sich 59 560 Studenten auf 21 Universitäten, während im Sommer des vergangenen Jahres 57 230 Studenten verbanden waren, die Zahl hat somit um 2330 zugenommen. Unter diesen 59 560 Studenten befinden sich 2936 weiblichen Geschlechts, eine Zahl, die sich gegenüber dem vorigen Sommer um 406 verbesserte. Das Ausland ist an der Gesamtzahl von 59 560 Studenten mit zirka 9 Prozent beteiligt. Zählt man zu der oben angegebenen Gesamtzahl der Studenten die nicht mit eingerechneten Zuhörer von insgesamt 4224 Personen (3141 männliche und 1185 weibliche), so erhält man die bislang unerreichte Zahl von 63 884 Personen, die an dem Unterricht der deutschen Universitäten teilnehmen. Die höchste Besuchszahl unter den Universitäten weist Berlin mit 12 508 Personen auf. Dann folgen: München mit 7568, Leipzig 5925, Bonn 4704, Freiburg i. Br. 3413, Halle a. S. 3015, Breslau 3012, Göttingen 2846, Heidelberg 2814, Kiel 2375, Marburg 2347, Münster 2252, Straßburg 2173, Tübingen 2092, Jena 2063, Königsberg 1718, Würzburg 1512, Gießen 1505, Greifswald 1500, Erlangen 1254, Rostock 1067, inkl. der Hospitanten und Hörer. Die technischen Hochschulen werden besucht: in München von 2754 Personen, Berlin 2493, Darmstadt 1384, Dresden 1266, Hannover 1136, Karlsruhe 1117, Aachen 809, Stuttgart 791, Danzig 769, Breslau 235. Die meisten weiblichen Studierenden an den Universitäten hatte Berlin mit 819 Personen. Dann folgen: München mit 434, Bonn 382, Heidelberg 290, Freiburg i. Br. 215, Breslau 195, Leipzig 192, Münster 184, Tübingen 137, Königsberg 136, Marburg 135, Jena 121, Greifswald 113, Straßburg 112, Halle a. S. 100, Kiel 74, Rostock 68, Würzburg 40, Erlangen 33 und Gießen 25. Die Technischen Hochschulen werden wie folgt von den weiblichen Personen frequentiert: Hannover 103, Darmstadt 62, Stuttgart 56, Dresden 54, Karlsruhe 28, Berlin 18, Dresden 12 und Aachen 2. Von der Gesamtzahl der Studierenden verteilen sich 30 692 auf die zehn preußischen Universitäten, 9515 auf drei bayerische, 5925 auf zwei badische und auf die übrigen einzelstaatlichen, Straßburg inbegriffen, 13 428 Personen. 51,5 der Zahl der Studierenden entfällt auf Preußen, 16,0 auf Bayern, 10,0 auf Baden und auf die übrigen Teile des Reiches 22,5 Prozent. Die norddeutschen Universitäten haben gegenüber dem vorigen Jahre eine Zunahme zu verzeichnen, welche am stärksten in Kiel zu beobachten ist, denn an der dortigen Universität hat sich die Besuchszahl seit dem letzten Jahrfünft verdoppelt. Wesentlich verbessert haben sich auch die Universitäten in Greifswald und Göttingen. Unter verschiedenen süddeutschen Universitäten ist ein Rückgang der Besucherzahl zu beobachten, so in München, Erlangen, Würzburg, Tübingen und Straßburg.

* **Gicht der Urmenschen.** Der Steigerung von Kultur und Luxus wird so viel Schuld an der Verweichlichung und stärkeren Anfälligkeit für Krankheiten gegeben, daß es einigermaßen beruhigend wirkt, wenn diese Verantwortlichkeit — der modernen Lebensart einmal etwas entlastet wird. Ob die Menschen wirklich früher etwas weniger nervös gewesen sind als heute, wird sich freilich kaum zuverlässig ermitteln lassen. Dagegen sind Beweise dafür erbracht worden, daß manche Krankheiten, deren Häufigkeit mit der verwöhnten Lebensweise in Zusammenhang gebracht wird, früher nicht seltener gewesen sind. Insbesondere wird immer wieder von der Gicht gesagt, daß sie durch eine zu üppige Ernährung erworben oder eine dahin neigende Veranlagung wenigstens zur Entwicklung gebracht wird. Der bekannte Anthropologe Marcel Baudouin hat jetzt aber die Beobachtung gemacht, daß schon der Urmensch unter Gicht und Rheumatismus gelitten hat. Dieser Forscher hat rund 100 Skelette von Männern und Frauen aus der Steinzeit genau geprüft und bei einer ganzen Anzahl von ihnen eigentümliche Veränderungen der Knochen gefunden, die nach seiner Meinung nur auf ein gichtisches Leiden zurückgeführt werden können. Bei den Männern zeigten sie sich namentlich in der Lendengegend und im Nacken, bei den weiblichen Skeletten am auffälligsten an den Rückenwirbeln. Die Diagnose eines Arztes der Gegenwart würde danach auf chronische Arthritis lauten, und da diese Krankheit den ganzen Menschen mitzunehmen pflegt, so ist der Schluß berechtigt, daß unsere Vorfahren in ihren freilich auch nicht besonders gesunden Höhlenwohnungen ebenso an Rheumatismus, Gicht und vermutlich auch an Verdauungsstörungen gelitten haben, wie nur irgend einer ihrer von Delikatessen sich nährenden Nachkommen der Gegenwart. Sie kamen dazu also auch ohne Vorwein und verschwenderische Diners. Jetzt fehlte nur noch eine Untersuchung über die Gicht der alten Spartaner.

* **Kampf gegen die Schundliteratur.** Weite Kreise sind davon überzeugt, wie notwendig es ist, besonders unserer Volksjugend gute Bücher in die Hand zu geben, um sie von der Lektüre der Schundliteratur zu bewahren. Auch unser Wehrkraftverein Jung-Deutschland verfolgt diese Ziele und wird bei seinen Preisverteilungen, wie eine solche voraussichtlich im August erfolgen wird, besonders deutsche nationale Bücher als Preise verteilen. Großes Interesse wird diesem Plane entgegengebracht, wie mehrfache Zuwendungen guter Bücher aus Kreisen unserer Stadt beweisen. Die Zuwendungen weiterer Schriften für die Jugend vom 13. bis 18. Lebensjahre ist aber noch sehr erwünscht, um allen Abteilungen des über 1200 Jungmannschaften zählenden Wehrkraftvereins gerecht werden zu können. Allen denen, die die Verbreitung der Schundliteratur aus den Händen unserer Jugend wünschen, kann daher nur warm ans Herz gelegt werden, den Wehrkraftverein in seinen dankenswerten Bestrebungen durch Zuweisung von guten Jugendschriften in möglichst mehreren Exemplaren zu unterstützen.

* **Wehrkraftverein Jung-Deutschland.** Wie jetzt bereits bekannt geworden ist, werden einzelne Mitglieder der Jungmannschaft des Wehrkraftvereins Jung-Deutschland zu der am 27. August auf dem Gelände des Schlachtfeldes von Roßbach stattfindenden Kaiser-Parade selbst, der Rest des Vereins aber zur Spalierbildung an der Chaussee Merseburg—Weißenfels zugelassen werden. Die Jungmannschaft ist aufgefordert worden, sich die Erlaubnis ihrer Eltern zur Teilnahme einzuholen und ihren Abteilungsleitern davon Mitteilung zu machen. Die Spalier bildende Jungmannschaft wird Gelegenheit haben, den Kaiser und die anderen von der Parade zurückkehrenden Fürstlichkeiten zu sehen. Hin- und Rückfahrt nach Merseburg wird voraussichtlich mit der Eisenbahn erfolgen. Nähere Mitteilungen erfolgen später, wenn die notwendigen Verhandlungen abgeschlossen sind.

* **Vom 8. Deutschen Sängerbundesfeste in Nürnberg.** In Ergänzung unserer ausführlichen Mitteilungen in der letzten Nummer schreibt man uns noch: Die Ausschmückung der Stadt Nürnberg zum Empfange der zahlreichen Sängergäste verspricht besonders großartig zu werden. Es soll dazu ein Teil der Malereien, die bereits 1861 beim Deutschen Sängerfeste in Nürnberg zur Schmückung dienten und damals allgemeines Entzücken hervorriefen, verwendet werden. Nürnberger Künstler haben ihre Mithilfe zu einer einheitlichen Schmückung der Straßen zugesichert. Der Festzug am 28. Juli wird aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Deutschen Sängerbundes sich ganz besonders glanzvoll gestalten. Das Mitführen derbhumoristischer oder karnevalistischer Embleme im Festzuge ist nicht gestattet, dahingegen wird die Vorführung von deutschen Original-Volkstrachten aus den verschiedenen Gauen gern gesehen. Die Stadt Halle wird durch eine Gruppe Halloren in ihren altshistorischen Kostümen vertreten sein. Die Halloren sollen nicht allein als der Urstamm der Bevölkerung der Stadt Halle gelten, sondern sie mögen auch als zeitgemäße Vertreter der werktätigen Einwohnerschaft angesehen werden. Die beteiligten Salzsiedemeister stehen aber auch in nahen Beziehungen zum Deutschen Sängerbunde, denn sie sind selbst Sänger und als Mitglieder des Gesangvereins „Tannhäuser" dem Bunde angehörig. Die Gruppe wird dem Banner des Sängerbundes an der Saale voranmarschieren und eine geschmückte Lyra von Salzkristallen tragen. Die Zahl der sich beteiligenden Sänger aus Halle beträgt etwa neunzig, aus Dessau und Wittenberg kommen noch dreißig hinzu. Die Fahrt nach Nürnberg wird mit einem Sonderzuge erfolgen, der von Stendal nach Magdeburg kommt und am 27. Juli früh 8 Uhr hier eintrifft. Die Fahrkarten müssen durch den Bundesvorstehenden bis zum 24. Juli gelöst werden.

* **Ballonaufstieg im Zoologischen Garten.** Während des gestrigen Nachmittags-Konzertes im Zoologischen Garten stieg die bekannte Ballonfahrerin Fräulein Käthchen Paulus aus Frankfurt a. M. unter lebhaften Beifallsbezeugungen des Publikums mit einem Freiballon auf, der eine südliche Richtung einschlug. Der Ballon landete nach etwa anderthalbstündiger schöner Fahrt gegen ½9 Uhr glatt unweit Krakau bei Laucha.

* **Pferdeversteigerung.** Auf dem Königl. Landgestüt „Kreuz" wurden am Sonnabend 15 für Gestütszwecke nicht mehr geeignete Hengste versteigert. Die erzielten Preise bewegen sich zwischen 315 und 950 Mark; im ganzen kamen ein 8655 Mark. Der gegenwärtige Hengstbestand im Gestüt ist 143, er wird in Kürze wieder auf die Höhe von 158 gebracht.

* **„Hinter den Kulissen des Lebens".** Unter dieser Bezeichnung wurde am Sonnabend im „Goldenen Schiffchen" eine Ausstellung zur Förderung der Volkshygiene eröffnet, deren Besichtigung bestens empfohlen werden kann. Sie bietet nicht nur ein klares, anschauliches Bild von der kunstvollen Einrichtung unseres Körpers, sondern zeigt die durch ausschweifenden Sinnenleben und übermäßigen Alkoholgenuß hervorgerufenen fürchterlichen Verheerungen im menschlichen Organismus. Wenn eine solche streng wissenschaftliche Ausstellung der sozialen und moralischen Förderung des Volkes dienen will, so kann das nur freudigst begrüßt werden. Sie wird nicht nur unser Wissen bereichern, sondern in vielen Fällen zu Entschlüssen anregen, die zur Besserung des bisherigen leichten Lebenswandels hinführen.

* **Saalschloßbrauerei.** Am Mittwoch sind zwei Militärkonzerte der Kapelle des Kgl. Bayerischen Chevaulegers-Regiments in Dillingen unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Georg Heinlein.

* **Zu dem Baunglück** auf dem Schleifweg, über das wir am Sonnabend näheres berichteten, erfahren wir noch, daß das Befinden der beiden nach dem Diakonissenhause eingelieferten Schwerverletzten ein solches ist, daß sie voraussichtlich ohne weitere schwere Schädigungen davonkommen. Dadurch erledigt sich auch ein gestern verbreitetes Gerücht, wonach die Beiden bereits ihren Verletzungen erlegen seien.

* **Leichenfund.** Wir meldeten in unserer letzten Nummer, daß der 80jährige Rentner Friedrich Pistor aus Eisleben seit dem 9. Juli vermißt wurde. Jetzt ist der Bedauernswerte Mann als Leiche aufgefunden worden. Wie aus Bitterfeld gemeldet wird, fanden dieser Tage der Mühlenbesitzer Riepsler im Belziger Bach, hinter seiner Mühle, die mit schwarzem Gehrock, dunkler Hose und Schnürschuhen bekleidete Leiche eines fremden Mannes, der schon mehrere Tage in der Gegend am Turnplatze planlos umherirrend gesehen worden war. Die Kopfbedeckung fehlte. Am nächsten Tage fand man Hut und Stock des Toten weiter oberhalb am Bach. Die polizeilichen Ermittelungen ergaben, daß es sich um Pistor handelt. Der 80 Jahre alte Mann hat in einem Anfalle von geistiger Umnachtung Hand an sich gelegt.

* **Eine Bärengeschichte.** Auf einem Feldweg zwischen Büschdorf und Canena sollten gestern abend angeblich zwei Männer, die mit einem Handwagen drei Bären, von einem Bären bedroht worden sein. Nun können wir ja Gott sei dank in einer Gegend, wo die Bären nicht so ohne weiteres herumlaufen, obwohl hier erst vor ein paar Jahren ein solcher in Bad Wittekind und voriges Jahr auch einer, der im Zoologischen Garten ausgerückt war, erschossen wurde — daher kam uns die Mitteilung doch etwas sehr bärenmäßig und unglaubhaft vor. Auf unsere Nachfrage an zuständiger Stelle wird uns denn auch mitgeteilt, daß dort von einem solchen Bärenüberfall nichts bekannt ist. Tatsache ist nur, daß sich in der dortigen Gegend am Sonnabend und Sonntag Bärenführer mit ihren Tieren aufhielten; möglicherweise ist aus einem Rencontre, das sie betr. jungen Leute mit diesen hatten, ein Uebertall durch die Bestie angenommen worden.

* **Geisteskranker gesucht.** Der jahrelang in verschiedenen Irrenanstalten, wie auch in der Halleschen Universitäts-Nervenklinik untergebracht gewesene Geisteskranke Johannes Schmidtsdorf ist vier Wochen nach seiner versuchsweisen Entlassung aus der Irrenanstalt Alt-Scherbitz verschwunden. In den letzten Wochen hat er sich in der Gegend von Berlin, Halle und in den letzten Tagen in Luckenwalde gezeigt und leider gehen ihm die von Unberechtigten gewährten Unterstützungen und Geldbeträge immer von neuem Anlaß, sich den Nachforschungen der Eltern zu entziehen. Es wird nun gebeten, der hiesigen Polizeiverwaltung telegraphisch von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, damit er der Anstalt wieder zugeführt werden kann. Der Kranke ist 30 Jahre alt, Kaufmann, hat dunkelblondes Haar, blaue Augen, sympathisches Gesicht, ist ca. 1.70 Meter groß, trägt einen graubraun gestreiften Jackettanzug, einen Kneifer.

* **Selbstmordversuch.** Ein Dienstmädchen sprang gestern in selbstmörderischer Absicht hinter dem Pfälzer Schießgraben in die Saale. Das Mädchen wurde jedoch gerettet und seinen Eltern zugeführt. Es soll aus Furcht vor seiner Herrschaft die unselige Tat ausgeführt haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0003

* **Allerlei vom Tage.** Zur Beseitigung eines Gardinenbrandes wurde am Sonnabend die Feuerwehr nach der Großen Ulrichstraße gerufen. — Ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen und einem Lastgeschirr fand am Sonnabend in der Merseburgerstraße statt, wobei an dem Lastfuhrwerk die Deichsel zerbrochen wurde. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Durch eigene Unvorsichtigkeit wurde am Sonnabend in der Gr. Ulrichstraße eine Dame von einem Radfahrer angefahren, jedoch nicht verletzt. — In der Taubenstraße lief ein Schulknabe gegen eine langsam fahrende Kraftdroschke und wurde umgerissen, wobei er einige Abschürfungen erlitt. — Ein Arbeiter wurde am Sonnabend in der Geiststraße von Krämpfen befallen und der Klinik zugeführt. Dasselbe geschah mit einem Arbeiter, der am Sonntag in der Dölauerstraße von Krämpfen befallen wurde und sich nicht wieder erholte. — Ein Mann wurde gestern morgen in der Nähe der Artilleriestraße beim Auslegen von Hasenschlingen überrascht und festgenommen. — In vergangener Nacht entstand zwischen einem Arbeiter und einem Bohrmeister in der Dessauerstraße eine Schlägerei, wobei der eine mit einem Regenschirm verletzt wurde. — Bei einer in vergangener Nacht vorgenommenen Streife wurden vier Obdachlose Männer und eine Frauensperson in einem Kleereiter nächtigend angetroffen. — Ein Radfahrer stürzte gestern in der Trothaerstraße von seinem Rad und erlitt einen Knöchelbruch. Er wurde dem Diakonissenhause zugeführt. — Ein Hund lief gestern in der Mansfelderstraße in das Rad eines Motorwagens und wurde getötet.

Pferderennen zu Halle a. S.

Das Julimeeting auf den Passendorfer Wiesen wurde gestern nachmittag zu Ende geführt. Daß der Besuch gegen den des vorigen Renntages etwas geringer war, ist wohl einesteils auf das Konto des zu Regenschauern neigenden Wetters und der Wetterpropheten zu schreiben, welche Niederschläge für diesen Tag in Aussicht gestellt hatten, anderenteils auf die großen Ferien, die auch manchen Sportfreund und dessen Familie in die Sommerfrische entführt haben. Das Bestreben des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtvereins, die Rennen immer mehr zu heben, und an Bedeutung gewinnen zu lassen, ist aber unverkennbar. War schon bei dem vorigen Rennen die Verlegung des Totalisators auf einen günstigeren Platz recht angenehm empfunden, so konnte diesmal ein neuer Fortschritt in der zweckmäßigeren Bekanntgabe der Gewinnquoten verzeichnet werden. Die Besetzung der Felder der einzelnen Rennen fiel leider gegen die der vor 14 Tagen abgehaltenen etwas ab. Das Zurückziehen einer Anzahl Pferde, auf deren Teilnahme an den Rennen sicher gerechnet worden war, soll auf eine tendenziöse Notiz in einer Sportzeitung, wonach die Bahn zurzeit hart sein sollte, zurückzuführen sein. Immerhin verliefen die Rennen zum Teil recht interessant. Das Damenpreis-Jagdrennen brachte 9 Pferde an Start, das Saale-Hürdenrennen 5.

Eröffnet wurde der Renntag mit dem Vereins-Jagdrennen, in dem nur Lt. Göbels Wriggler und Lt. Frhrn. von Schlotheims Borysthème liefen. Wriggler gewann leicht mit zehn Längen. In das Halbblut-Jagdrennen sandte ohne Konkurrenz Hauptmann v. Hippel zwei Pferde, Vestalin und Heidekind, von denen die vom Besitzer selbst gerittene Vestalin mit 10 Längen siegte. Das Otto-Hürdenrennen sah Lt. Graf v. Hohenthals Radegast, Lt. R. Huschenreuters Kronstadt, Lt. Nehrings Coralle und Herrn M. Reichenbachs Syndikus am Start. Die Führung übernahm Radegast, dem hart Coralle und Syndikus folgten. Kronstadt weigerte sich energisch, die zweite Hürde zu nehmen und brach aus. Radegast siegte mit 3 Längen vor Coralle. Syndikus ging als Dritter durchs Ziel. Rittmeister v. d. Knesebecks Versbau und Lt. Martins Haschisch, welche das Thuringia-Rennen bestritten, waren bis zur Hälfte der Bahn fast Kopf an Kopf, dann legte aber das erstgenannte Pferd gut vor und endigte mit einem Vorsprung von 20 Längen. Das mit 9 Pferden besetzte Damenpreis-Jagdrennen brachte manche Ueberraschungen. Die Führung übernahm Lt. v. Schepkes Rohrau, ihm folgten Lt. Frhrn. v. Salzas Gondolier und Rittmeister L. v. Goßlers Snowdons Knight. Zuletzt brachte sich aber Snowdons Knight an die Spitze, der mit 1½ Längen vor Lt. Gallos Octavius und 2½ Längen vor Lt. Frhrn. v. Esebecks Theodore als Erster durchs Ziel ging. Herrn K. Büchtings Balsar und Lt. v. Oertzens Lochlee brachen in diesem Rennen nieder. Recht spannend war das von 5 Pferden bestrittene Saale-Hürdenrennen. Als bestes Pferd in dem Felde erwies sich Dr. Heuckes brauner Walach Jacob. Obwohl er gleich am Start stürzte, wodurch die übrigen Pferde einen erheblichen Vorsprung bekamen, gelang es ihm doch, bei etwa halber Bahnlänge sich an die Spitze zu setzen und seine Konkurrenten erheblich hinter sich zu lassen. Ein weiteres Pech brachte ihn aber trotzdem um den Sieg. Leutnant Huschenreuther stürzte von seinem Fuchswallach Suso. Dieses Pferd übernimmt dann ohne Reiter die Führung über die Bahn. Kurz vor dem Ziel aber bricht es aus, indem es noch eine nicht zu nehmende Hürde überspringt. Jacob folgt irrtümlicher Weise dem Wallach und so kommen die drei ihm bis dahin folgenden Pferde, Lt. Göbels Escamillo, Lt. Gallos Ida und Lt. von Oertzens Gladys auf und behaupten dann in genannter Reihenfolge Sieg und Platz. Nachstehend die genauen Resultate:

I. **Vereins-Jagd-Rennen,** Herrenreiten, Ehrenpreis und 800 Mark, Distanz 3500 Meter: 1. Lt. Göbels Wriggler (Besitzer), 2. Lt. Boysthäne. Tot.: 18:10. — Zwei liefen.

II. **Halbblut-Jagd-Rennen,** Herrenreiten, Ehrenpreis und 750 M., Distanz 3000 Meter: 1. Hauptm. v. Hippels Vestalin, 2. Hptm. v. Hippels Heidenkind (Oberlt. v. Beaulieu). Keine Wetten, weil ein Stall. Zwei liefen.

III. **Otto-Hürden-Rennen,** Herrenreiten, Ehrenpreis und 1000 M., Distanz 3000 Meter: 1. Lt. Graf v. Hohenthals Radegast (Lt. von Stammer), 2. Lt. Nehrings Coralle (Lt. Gr. Baudissin), 3. Hrn. M. Reichenbachs Syndikus (Lt. Stresemann). Tot.: 23:10, Platz: 13, 13:10. Unpl.: Kronstadt 3—20 Längen.

IV. **Thuringia,** Herrenreiten, Ehrenpreis und 2000 M., Distanz 4000 Meter: 1. Lt. Martins Haschisch (Besitzer), 2. Rittm. a. D. Knesebecks Versbau (Lt. Gr. Baudissin). Tot.: 14:10. — 20 Längen.

V. **Damenpreis-Jagd-Rennen,** Herrenreiten, Ehrenpreis und 1050 M., Distanz 3500 Meter: 1. Rittm. v. Goßlers Snowdons Knight (Lt. Stresemann), 2. Lt. Gallos Octavius (Besitzer), 3. Lt. Frhrn. v. Esebecks Theodore (Lt. Gr. Baudissin). Tot.: 46:10, Platz: 16, 26, 18:10. Unpl.: Balsar, Mrs. Wisler, Kebty, Lochlee, Gondolier Rohran. 1½—1 Längen.

VI. **Saale-Hürden-Rennen,** Herrenreiten, Ehrenpreise, Distanz 2600 Meter: 1. Lt. Göbels Escamillo (Bes.), 2. Lt. Gallos Ida (Bes.), 3. Lt. v. Oertzens Gladys (Bes.). Tot.: 27:10, Platz: 16, 20:10. Unpl.: Jacob, Suso. 3—5 Längen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Grunewald.** Preis von Münchehofe: 1. Kgl. Hauptgest. Graditz' Haparanda, 2. Ger, 3. Reseda; Tot.: 36:10, Platz: 20, 62, 51:10. — Oder-Hürden-Rennen: 1. Hrn. E. und G. Buggenhagens Santuzza, 2. Grace, 3. Priotina; Tot.: 14:10, Platz: 12, 33, 15:10. — Minus-Jagd-Rennen: 1. Hrn. G. Nettes Reine du Jour, 2. Forefather, 3. Sieglinde; Tot.: 26:10, Platz: 11, 11:10. — Klassen-Ersatz-Preis: †1. Hrn. A. und C. v. Weinbergs Sagitta, †1. Hrn. Balduins Papyrus, 3. Hermidad; Tot.: 18:10, Platz: 15:10 (Sagitta), Tot.: 38:10, Platz: 16:10 (Papyrus), Platz: 12:10. — Preis von Kartzow: 1. Rittm. Bramschs Bleibtreu II, 2. Monsalvat, 3. Harald I; Tot.: 26:10, Platz: 14, 21, 36:10. — Preis von Römerhof: 1. Graf J. Sierstorpffs Trumpf-Aß, 2. Piccolo, 3. Pantagruel; Tot.: 46:10, Platz: 26, 30:10. — Flieger-Handikap: 1. Graf C. E. Reventlows Sultan Saladin, 2. Bascaville, 3. Husarenliebe; Tot.: 50:10, Platz: 22, 120, 21:10.

* **Die Rennen zu Doberan.** Pauls-Rennen: 1. Frhrn. Hans von Reischachs Jean la Folle (38:10), Alexandra-Rennen: 1. Hrn. M. Hartmanns Jugraban (17:10); Friedrich-Franz-Rennen: 1. Hrn. J. Beutlers Rex II (19:10); Verkaufs-Hürden-Rennen: 1. Hrn. v. Goßlers Agatu (15:10); Union-Klub-Preis: 1. Gestüt Stiebitz' Bob (89:10).

* **Bei den Rennen zu Cranz** siegten: Haiti (53:10), Lore und Trübsalbläser im toten Rennen (11 resp. 25:10), Garbe (37:10), Maianfang (12:10), Samland (22:10).

* **In Kolberg** waren am Sonntag nachfolgende Pferde erfolgreich: Friodl (27:10), Cordova (110:10), Hadwiga (15:10).

* **Die Norderney-Rennen** brachten folgende Siege: Invective (68:10), Santa Clara (Hr. Hasperg), Adlerflug (26:10), Fidelio (28:10), Empereur (13:10).

* **Rennen zu Kreuznach.** I. Rennen: 1. Goldkatze (10:10); II. Rennen: 1. Whim (427:10); III. Rennen: 1. Lovely Grace (16:10); IV. Rennen: 1. Margiana (24:10); V. Rennen: 1. Hunwick (78:10); VI. Rennen: 1. Omega (27:10).

* **Rennen zu Mülheim-Duisburg.** I. Rennen: 1. Gargemelle (136:10); II. Rennen: 1. Journalist (111:10); III. Rennen: 1. Rowdy (22:10); IV. Rennen: 1. Nissa (28:10); V. Rennen: 1. Kunststück (32:10); VI. Rennen: 1. Silver Sea (32:10); VII. Rennen: 1. Oberleutnant (15:10).

* **In Pyrmont** gewannen: Loki (23:10), Aßhstick (90:10), Blondel (14:10), Plutarch (19:10), Imker (16:10), Ahnenschluß (55:10.

* **Rennen zu Kottingbrunn.** **Kaiserpreis, 48 000 Kronen: 1. General Graf H. Lambergs Lord Firebrand (47:10).**

* **Rennen zu Ostende:.** Grand Prix d'Ostende, 100 000 Franken: 1. Monf. J. San Miguels Gorgorito (141:10).

* **Rennen zu Paris-Auteuil.** Prix Andréa: 1. Zillah (11:10). — Prix Rigoletto: 1. Choléra (65:10). — Prix Aguado: 1. Monf. J. Hennessys Myrtil (183:10). — Prix de France: 1. Monf. M. Descazeaux Or du Rhin III (54:10). — Prix Perth: 1. Maxime (69:10). — Prix de la Bièvre: 1. Go (20:10).

Radsport.

* **Das Goldene Rad von Erfurt,** ein Stundenrennen mit Motorführung, gewann Weiß-Frankfurt a. M. mit 61,660 Klm. vor Lange-Erfurt mit 61,360 Klm., Huybrechts 60,960 und Demke 57,760 Klm.

* **Das Radrennen auf der Olympia-Bahn-Berlin** brachte Janke unverdient den Großen Sommerpreis vor Walthour, Miquel, Saldow und Gnilka. Der bestfahrende Walthour litt durch Raddefekt und Gnilka, der an zweiter Stelle fuhr, mußte durch einen Sturz aufgeben.

* **Den Großen Preis der Stadt Forst,** ein 100-Klm.-Rennen in drei Läufen, gewann Scheuermann-Breslau vor Ebert-Leipzig und dem ehemaligen Weltmeister Ryser.

Athletik.

* **Kraftsportklub „Germania"-Halle a. S.** Die Meisterschaften von Halle in Ringkampf und Gewichtheben werden am 25. August in den Thaliasälen ausgefochten werden. Eine Besprechung dieser Angelegenheit findet Dienstag, den 23. Juli statt. (Näheres siehe Inserat.)

* **Internationale leichtathletische Wettkämpfe in Berlin.** Der Berliner Sportklub hatte mit seiner großen Veranstaltung am Sonntag einen außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen. Mehr als 10 000 Zuschauer umsäumten in dichten Reihen bei dem prachtvollen Wetter die für den ungeheuren Andrang noch zu kleinen Anlagen des B.S.K.-Sportpalastes. Ein jeder wollte Zeuge sein des Kampfes zwischen den besten deutschen Leichtathleten und den verschiedenen ausländischen, insbesondere amerikanischen Olympia-Kämpfern. Um das Resultat der Hauptkonkurrenzen voraus zu nehmen, so schnitten die Deutschen besser als in Stockholm ab, denn sowohl Hans Braun-München wie Rau-Charlottenburg vermochten an ihren amerikanischen Bezwingern Revanche zu nehmen. Den 100-Meter-Entscheidungslauf bestritten Lippincott-Amerika, Gerhardt-Amerika, sowie Rau und Hermann. Rau sicherte sich gleich nach dem Start einen kleinen Vorsprung vor Lippincott, den er auch zähe bis ins Ziel verteidigte. Im 200-Meter-Laufen zeigte sich dagegen Lippincott Rau überlegen. Der Amerikaner führte von Anfang an vor Rau und schon 50 Meter vor dem Ziel stand sein knapper aber sicherer Sieg fest. In dem von Hans Braun, Buchhorn und dem Amerikaner Meredith bestrittenen 800-Meter-Lauf rehabilitierte sich der Münchener von seinen letzten Niederlagen, indem er Meredith, den Gewinner dieser Konkurrenz in Stockholm, überlegen abfertigte. Im 1500-Meter-Vorgabe-Laufen enttäuschte Sheppard, da der vom Mal Startende Amerikaner in dem von Gramse-Berlin gewonnenen Rennen nur einen mäßigen vierten Platz besetzen konnte. Bei einem 3000-Meter-Rekordlaufen des Amerikaner Berna, in welchem der Amerikaner von zwei sich ablösenden deutschen Läufern geführt wurde, wurde mit 9 Min. 33,4 Sek. eine sehr mäßige Zeit erzielt. Im Hochsprung mit Anlauf brachte es Liesche-Hamburg, der in Stockholm mit einem Sprung von 1,91 Metern Zweiter vor Horine geworden war, diesmal nur auf 1,83 hinter dem mit 1,86 siegenden Weltrekordspringer Horine.

Rudersport.

* **Frankfurter Stadt-Achter.** Das traditionelle Achter-Ruder-Rennen um den Ehrenpreis der Stadt Frankfurt a. M. gelangte am Sonntag bei Regenwetter, aber starker Anteilnahme der Bevölkerung zum Austrag. Sieger blieb der Frankfurter Ruderverein vor Germania-Frankfurt und Rudergesellschaft Sachsenhausen.

Hundesport.

* **Hundeausstellung.** Auf der unter Protektorat des Großherzogs von Sachsen stattgefundenen III. Thüringer Verbandsausstellung von Hunden aller Rassen in Weimar erhielt Frl. Frieda Müller-Halle für Gesamtleistung für Dobermänner die Großherzoglich Sächs. Staatsmedaille für gute Leistungen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Nordlandreise des Kaisers.

* **Balestrand,** 22. Juli. Der Kaiser begab sich gestern nachmittag mit dem Depeschenboot Sleipner nach Framnaes zu einer eingehenden Besprechung über den zukünftigen Platz zur Errichtung des Frithjof-Denkmals. Das Wetter hatte sich aufgeklärt. Ein kühler Wind begünstigte die Unternehmung. An Bord alles wohl.

Bei einer Kahnfahrt ertrunken.

* **Schwetzkau** (Provinz Posen), 22. Juli. In dem nahe gelegenen Linksee kenterte ein Kahn mit drei jungen Söhnen eines Landwirts; zwei von ihnen ertranken vor den Augen der Eltern. Der dritte wurde mit vieler Mühe gerettet.

Untergang des französischen Dampfers „Afrique".

* **London,** 22. Juli. (Orig.-Tel.) Ein Radiotelegramm berichtet von dem Untergang des französischen Dampfers „Afrique" an der Neufundlandküste auf der Höhe von Langley. Die gesamte Besatzung habe den Tod in den Wellen gefunden. Einzelheiten über den Umfang der Katastrophe fehlen noch.

Die Newyorker Apachen.

* **Paris,** 22. Juli. (Orig.-Tel.) Die hiesige Ausgabe des Newyork Herald berichtet aus Newyork, daß es der Polizei gelungen sei, die Identität sämtlicher Personen festzustellen, die sich in dem Automobil befanden, aus dem der Schuß fiel, der Rosenthal das Leben kostete. Sie gehören alle der Neworker Apachenwelt an und haben sich augenblicklich ihrer Verhaftung durch die Flucht entzogen. Die Polizei ist ihnen jedoch auf der Spur und hat ihr Signalement nach allen Gegenden entsandt.

Zur Erkrankung des Kaisers von Japan.

* **Tokio,** 22. Juli. (Orig.-Tel.) Das gestrige Bulletin verzeichnet keinerlei Veränderung in dem Befinden des Mikado. Fürst Katsura hat seine Europareise unterbrochen und kehrt nach Japan zurück.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Bernburg,** 22. Juli. Der 19jährige Bergarbeiter Redenz wurde auf der Grube „Ludwig" bei Nachterstedt von einem niedergehenden Bruch verschüttet und auf der Stelle getötet. — Auf Schacht 3 des Herzogl. Salzbergwerks Leopoldshall wurde der Arbeiter Thiemann von einem Wagen so schwer verletzt, daß er nach dem „Bergmannstrost" gebracht werden mußte. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

* **Bremen,** 22. Juli. Der kleine Kreuzer „Magdeburg" unternahm gestern seine erste Probefahrt in See. „Magdeburg" ist der erste Turbinenkreuzer, den die Aktiengesellschaft Weser für die Kaiserliche Marine fertigstellte. Das Schiff ist mit Weser-Bergmann-Turbinen ausgestattet. Die Erprobung dieser neuen Maschinenanlagen verlief bei der gestrigen Fahrt sehr befriedigend. Die Uebergabe dürfte bereits Ende dieses Monats stattfinden.

* **Krakau,** 22. Juli. Auf dem Bahnhofe Szczakowa wollte die Polizei zwei verdächtige Personen verhaften. Diese rissen sich los und gaben auf der Flucht zahlreiche Schüsse auf ihre Verfolger ab. Ein Polizeioffizier wurde schwer verwundet. Schließlich feuerten die Banditen auf sich selbst. Einer war sofort tot; der andere verletzte sich schwer. Bei ihrer ersten Festnahme hatten sie angegeben, Mielenk und Josefowicz zu heißen und aus Lodz zu stammen. Wahrscheinlich handelt es sich um die Verbrecher, die zahlreiche Morde und Räubereien in Oberschlesien verübt haben.

* **London,** 22. Juli. Als der Friedensrichter Sir Edward Watts am Sonntag mit seiner Frau, einer Schwägerin des Generals French, aus der Kirche kam, wurden auf der Straße zwei Schüsse auf sie abgefeuert, die ihn an der Schulter und im Rückgrat trafen. Der Mörder erschoß sich dann selbst. Man glaubt, daß ein Racheakt vorliegt.

* **Pest,** 22. Juli. Gegen das Sprengmitteldepot auf dem Artillerieschießplatz in Hajmasker wurde ein Attentat verübt. Die Attentäter lüchteten und entkamen, als der Wachtposten sie bemerkte. Auch in Leibach wurde ein Anschlag auf das Pulvermagazin verübt. Der Posten feuerte; die Verbrecher entkamen aber.

Spurlos ziehen die Jahre an Ihnen vorüber, wenn Sie täglich Myrrholinseife benutzen, denn diese Seife konserviert, wie keine andere die Haut, reinigt sie von Pusteln u. dgl.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Montag, 22. Juli 1912**

Oesterr. Credit	204.13	Türkenlose	171.75
Berliner Handelgesellsch.	187.13	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	112.37	Bochumer Gußstahl	235.62
Darmstädter Bank	—	Deutsch-Luxemb.	175.75
Deutsche Bank	254.62	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	186.37	Hohenlohe-Werke	187.25
Dresdner Bank	153.75	Laurahütte	172.37
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed	101.00
Schaffhausener Bankverein	124.75	Oberschles. Eisenindustrie	81.13
Petersb. Intern. Handelsb	213.75	Phönix	263.50
Russ. Bank f. ausw. Handel	155.13	Rhein. Stahl	174.25
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	175.62
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	191.75
Elektr. Hoch- u. Untergrdb	—	Harpener	187.25
Schantung-Eisenbahn	—	Große Berliner Straßenb.	182.37
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	142.37
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	308.62
Anatol. Eisenbahn (6)'	—	Nordd. Lloyd	119.75
Baltimore and Ohio	108.00	Trust Dynamit	179.25
Canada Pacific	262.37	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	267.37
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	170.37
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	239.50
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	159.87
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	—
Luxemburg. Prince Henry	157.75	South africa	—
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	138.37
3% Deutsche Reichsanleihe	79.90	Otavi-Aktien	92.25
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Javaner 1905	—	Aumetz Friede	188.50
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz: Uneinheitlich.	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 22. Juli.

Weizen: Willig.	
per Juli	227,50
per September	206,25
per Oktober	206,25
Roggen: Willig.	
per Juli	187,75
per September	171
per Oktober	170,75
Hafer: Ruhig.	
per Juli	184 25
per September	165,75
Mais am mix: Ruhig.	
per Juli	147
per September	143,75
Rüböl Geschäftslos.	
per Juli	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 22. Juli.

Kaffee good aver. Sant.	
per September	66,50
per Dezember	66,25
per März	66,25
per Mai	66,25
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 22. Juli.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per Juli	12,60
per August	12,75
per September	12,47½
per Oktbr./Dezbr.	10,40
per Januar/März	10,50
per Mai	10,65
Tendenz: Ruhig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 22. Juli.

Kornzucker 88% ohne Sack		
Nachprod. 75% ohne Sack	—	
Stimmung: Ruhig.		
Brodraff. I ohne Faß	—	
Kristallzucker I mit Sack	—	
Gemahl. Raff. mit Sack	—	
Gemahl. Melis mit Sack	—	
Stimmung: Ruhig.		
Rohzucker I. Prod. transit frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Juli	12,70	12,90
per August	12,82½	12,90
per September	12,55	12,65
per Oktbr./Dezbr.	10,42½	10,45
per Januar/März	10,52½	10,55
per Mai	10,62½	10,65
Stimmung: Alte Ernte stetig, neue behauptet.		

Wetterbericht des „General-Anzeigers".
Voraussichtliches Wetter am 23. Juli.
Zeitweise heiter, mäßig warm, vorwiegend trocken.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 23. Juli.
Ziemlich heiter, aber veränderlich warm, Gewitterneigung.
Wasserwärme, mitgeteilt vom Florabad: 22 Grad C.

Bäder und Reisen.

* **Ost-Dievenow,** eines der schönsten Ostseebäder, hat auch in diesem Jahre seine Anziehungskraft in vollem Maße auszuüben vermocht, was der zahlreiche Besuch beweist. Die klimatischen Vorzüge und die mannigfaltigen Heilfaktoren (Sol-, Moor- und kalte Seebäder), besonders die insulare Lage sind hinlänglich bekannt und werden besonders in ärztlichen Kreisen hochgeschätzt. So erklärt es sich, wenn der Zuzug von Jahr zu Jahr ein größerer wird. Dank der regen Bautätigkeit bietet Ost-Dievenow trotz des guten Besuchs noch reichlich Platz; die Badedirektion versendet gratis und franko Prospekte und erteilt sowohl über Privatlogis als auch über Hotels für Logis und Pensionen jede Auskunft.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigres für Halle und den Saalkreis" umfaßt 14 Seiten.

Der Schluß des deutschen Bundesschießens.

Frankfurt, 21. Juli.

Heute nachmittag fand in der Festhalle das Schlußbankett des 17. Deutschen Bundes- und Goldenen Jubiläums-Schießens 1912 statt. Der Vorsitzende des Zentralausschusses Justizrat Dr. Friedleben dankte im Namen der Festleitung allen denen, die zum Gelingen des Festes beigetragen hätten, ganz besonders aber dem Prinzen Heinrich für die Uebernahme des Protektorats und für das Interesse, das er dem Deutschen Schützenbund entgegengebracht habe. Er schloß mit einem Hoch auf die deutschen und die ausländischen Schützen. Oberschützenmeister Jung verlas sodann eine Dankdepesche des Kaisers Franz Josef für das an ihn gerichtete Huldigungstelegramm sowie ein Telegramm aus Karibib, in welchem der neugegründete deutsch-südwestafrikanische Landesschützenverband seine Grüße übermittelt. Der Kaiserliche Rat Gerstle-Wien dankte mit herzlichen Worten für die den österreichischen Schützen gewährte glänzende Aufnahme und brachte ein Hoch auf die Frankfurter Damen aus.

Die Resultate.

Der Deutsche Schützenbund konnte diesmal nich weniger als sechs deutsche Meistertitel vergeben, wobei alle sechs die Bedingungen mit über 900 Ringen erfüllt haben. Der erste ist B. Berr-Wien (950 Ringe), der zweite E. Pachmayr-Traunstein, der dritte E. Reitzenstein-Mühlhausen bei Bamberg, der vierte J. Schmitz-Frankfurt (Main), der fünfte F. R. Bachmeyer-Schwabach, der sechste K. Weiß-München. Die Ergebnisse sind besser, als sie je auf einem deutschen Bundesschießen erfüllt wurden. Der Wiener Berr hat einen neuen Rekord aufgestellt. Der vom Deutschen Kaiser gestiftete Preis wurde auf die erste Festscheibe (300 Meter) vergeben und fiel an Rolle-Berlin. Es erhielten den Preis des Prinzen Heinrich F. Walchner-Wangen auf die Armeegewehrscheibe Vaterland (300 Meter Feld), den Preis des Prinzen Friedrich Karl von Hessen J. Kleß-Frankfurt (Main) auf die Jubiläumsscheibe 1887 (175 Meter Stand), den Preis des Kaisers von Oesterreich A. Börner-Eichfeld auf die Standfestscheibe Heimat (175 Meter), den Preis der Stadt Frankfurt G. Schmidt-Grünau auf die Standfestscheibe Hamburg, und den Preis des Kronprinzen G. Arndt-Stettin auf die Pistolenfestscheibe Main (35 Meter).

Handel und Verkehr.

*** Aus den mitteldeutschen Braunkohlenrevieren.** Wie der Deutsche Braunkohlen-Industrie-Verein mitteilt, ist im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau die Beschäftigung der Werke während des Monats Juni keine zufriedenstellende gewesen; verschiedentlich hat sogar die in dem laufenden Jahre von Monat zu Monat zunehmende Abschwächung im Geschäftsgange auch im Juni ihre Fortsetzung erfahren. Ein Vergleich mit der Marktlage im Juni des Vorjahres ist zumeist kaum angängig, da ein größerer Teil der für den Bericht in Betracht kommenden Bezirke in der angegebenen Zeit durch Streiks in Mitleidenschaft gezogen war.

*** Erhöhung der Kupferblechpreise.** Nachdem der Kupferblechverband in Kassel vor acht Tagen den Preis um vier Mark auf 190 M. ermäßigt, hat er jetzt eine Erhöhung um zwei Mark vorgenommen, so daß die letzte Notierung auf 192 M. für den Doppelzentner steht.

*** Preissteigerung für deutsche Diamanten.** Die „Voss. Ztg." meldet aus Antwerpen: Mit dem Inkrafttreten der neuen Konvention erfuhren die Preise für deutsche Diamanten eine weitere Preissteigerung um 3 Franken per Karat, so daß sich der Durchschnittspreis auf 43 Franken stellt statt auf 40 Franken im Vormonat. Die Nachfrage bleibt sehr lebhaft bei dem geringen Warenvorrat.

*** Kattowitzer Bergbau und Eisenhüttenbetrieb.** In der Generalversammlung erklärte Generaldirektor Williger auf Anfrage, daß die Verschiebung einzelner Bilanzkonten darauf zurückzuführen ist, daß die Gesellschaft aus dem Bankguthaben 5 Millionen Mark Obligationen der ihr gehörigen Preußengrube abgelöst habe und der dafür verauslagte Betrag letzterem belastet worden sei, daher die Debitoren um diesen Betrag erhöht erscheinen. Es bestehen an Obligationsschulden noch zirka 5 Millionen der Kattowitzer Gesellschaft und 4 Millionen der Preußengrube. Die Verwaltung beabsichtigt, auch diese Posten sobald als möglich abzulösen. Die Versammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 14 Prozent fest.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 20. Juli, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Bedeckt.

Weizen inländischer 77—80 kg 214—220 Mk. bez. u. B., argentinischer 228—231 Mk. bez. u. B., russischer 228—234 Mk. bez. u. B., Manitoba 225—229 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Roggen hiesiger 73—76 kg 190—195 Mk. bez. u. B., preußischer 73—76 kg 190—195 Mk. bez. u. B., Posener —,— Mk. B., ausländ. 195—197 Mk. B. Ruhig. — Gerste, Mahl- und Futterware 165—182 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländ. 202—210 Mk. bez. u. B., ausländischer 194—200 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, runder 154—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 188—196 Mk. bez. u. B. — Raps 285—294 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes, flüssiges 66 Mk. bez. Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 20. Juli.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen September 205,75—206,00 Mk., Oktober 205,75—206,00 Mk., Dezember 206,00—206,25 Mk. — Roggen Juli 189,00—188,75 Mk., September 171,75—171,50 171,75 Mk., Oktober 171,00—171,25 Mk. — Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 204,00 bis 211,00 Mk., mittel 193,00—203,00 Mk., gering 193,00—197,00 Mk., Laplatahafer 176,00—181,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais amerik. mixed etwas abfallend 170,00—176,00 Mk., türkischer mixed 173,00 bis 178,00 Mk., weißer Natal 179,00—184,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 191,00—196,00 Mk., gute 197,00—203,00 Mk., russische u. Donau leichte 165,00—169,00 Mk., schwere 170,00—175,00 Mk., indische 162,00—164,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware, mittel 172,00—182,00 Mk., Taubenerbsen 183,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,25—28,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,30—24,40 Mark. — Weizenkleie 11,00—12,00 Mark. — Roggenkleie 14,25—14,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fester. Juli 227,75 Mk., September 206,50 Mk., Oktober 206,50 Mk., Dezember 206,75 Mk., Mai 210,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Matter. Juli 188,00 Mk., September 171,25 Mk., Oktober 170,75 Mk., Dezember 170,00 Mk., Mai 172,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Juli 184,25 Mk., September 166,00 Mk., Oktober 165,50 Mk., Dezember 165,50 Mk., Mai 196,25 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Juli 147,00 Mk., September 143,75 Mk., Oktober 144,00 Mk., Dezember 144,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 65,70 Mk., Dezember 66,10 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 20. Juli. nachm. 2,30 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 66¼ Gd., per Dezember 66 Gd., per März 66 Gd., per Mai 66 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 20. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker. 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Schwächer. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juli 12,60 Gd., 12,80 Br., per August 12,70 Gd., 12,75 Br., per September 12,40 Gd., 12,45 Br., per Oktober-Dezember 10,42½ Gd., 10,45 Br., per Januar-März 10,52½ Gd., 10,55 Br., per Mai 10,65 Gd., 10,67½ Br. Stimmung: Matt.

Hamburg, Sonnabend, 20. Juli. nachm. 2,30 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 12,50, per August 12,82½, per September 12,52½, per Oktober-Dezember 10,45, per Januar-März 10,55, per Mai 10,67½. Behauptet.

Petroleum.

Antwerpen, 20. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., Juli 23¾ Br., August 23¾ Br., September-Oktober 24 Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 20. Juli.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1141 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, ungej., L. 49 bis 54, S. 84 bis 93; 2. vollfleischige, ausgem., im Alter von 4 bis 7 Jahren L. 46 bis 48, S. 79 bis 83; 3. junge fleischige nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete L. 45 bis 48, S. 82 bis 87; 4. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 40 bis 43, S. 75 bis 81; 5. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1037 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 48 bis 52, S. 80 bis 87; 2. vollfleischige jüngere L. 44 bis 47, S. 79 bis 84; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 40 bis 43, S. 75 bis 81; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 922 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. 48 bis 51, S. 80 bis 85; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 43 bis 46, S. 75 bis 81; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 40 bis 42, S. 73 bis 76; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 34 bis 39, S. 64 bis 74; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 30, S. — bis 67; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 33 bis 35, S. 66 bis 70. — 1039 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 90, S. 107 bis 129; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 57 bis 61, S. 95 bis 102; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 50 bis 55, S. 83 bis 92; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 44 bis 48, S. 77 bis 84; 5. geringe Saugkälber L. 34 bis 42, S. 62 bis 76. — 10483 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 42 bis 48, S. 86 bis 98; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 37 bis 40, S. 76 bis 82; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 26 bis 39, S. 55 bis 63. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 10784 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 58 bis 59, S. 73 bis 74; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 58 bis 59, S. 72 bis 73; 4. vollfleischige bis 2 Ztr. Lebendgewicht L. 55 bis 57, S. 69 bis 71; 5. fleischige unter 160 Pfd. Lebendgewicht L. 52 bis 54, S. 65 bis 67; 6. Sauen L. 54 bis 56, S. 67 bis 70. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab; es wird nicht ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt; mehrere Hundert gute Lämmer brachten Preise über höchster Notiz. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 78 Mk. 7 Stück, 76 Mk. 61, 75 Mk. 97, 74 Mk. 841, 73 Mk. 1922, 72 Mk. 2275, 71 Mk. 1442, 70 Mk. 1453, 69 Mk. 625, 68 Mk. 619, 67 Mk. 368, 66 Mk. 199, 65 Mk. 137, 64 Mk. 95, 63 Mk. 39, 62 Mk. 8, 61 Mk. 1, 60 Mk. 13, 58 Mk. 2, 55 Mk. 1, 54 Mk. 1, 53 Mk. 2, 52 Mk. 1, 51 Mk. 1, 50 Mk. 2.

Schiffsbewegungen.

*** Berlin**, 20. Juli. Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Möwe am 19. Juli in Swakopmund; Loreley am 19. Juli in Batum; Hansa am 18. Juli in Sonderburg, Weiterfahrt 29. Juli; Tpdbte. S 177, S 178 und S 179 am 18. Juli in Emmerich, Weiterfahrt 19. Juli; Grille am 19. Juli in Wilhelmshaven. In See geg.: Viktoria Luise am 18. Juli v. Malmö n. Uddwalla; Nautilus am 19. Juli von Wilhelmshaven, Ankunft in Kiel 21. Juli; Württemberg 19. Juli von Kiel nach Flensburg.

*** Angek.**: 20. Juli. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Windhuk, ausg., 18. Juli in Kilindini; Habsburg, ausg., 19. Juli in Rio de Janeiro; Bavaria, n. Mexiko, 19. Juli in Havana; Schwarzwald 19. Juli in Colon; Steigerwald 19. Juli in Puerto Mexiko; Kamerun, v. Westafrika, 20. Juli a. d. Elbe; Ostmark, v. Indien, 20. Juli in Hamburg; Swakopmund, v. Westafrika, 20. Juli in Hamburg; Bolivia, v. Mexiko, 20. Juli in Hamburg; Acilia, v. d. Westküste Amerikas, 19. Juli in Teneriffa; Alexandria, n. d. Westküste Amerikas, 19. Juli in Punta Arenas; Pennsylvania 19. Juli in Yokohama; Uckermark, ausg., 20. Juli in Madras; Moltke, v. Newyork, 20. Juli in Genua; Segovia, heimk., 20. Juli in Singapore. — Abgeg.: Illyria, heimk., 17. Juli v. Valparaiso; Amerika, v. Newyork, 19. Juli v. Cherbourg; Sithonia, v. Ostasien, 19. Juli v. Marseille n. Havre; Wirral, v. New Orleans, 19. Juli v. Norfolk; Brasilia 19. Juli v. Hongkong n. Singapore; Quernmore, n. Newport News und New Orleans, 19. Juli v. Cuxhaven; Salamanca, n. d. La Plata, 19. Juli v. Santander; Viktoria Luise, 2. Nordlandfahrt, 19. Juli v. Tromsö; Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 19. Juli v. Funchal; La Plata, n. Havana u. Mexiko, 20. Juli v. Cuxhaven; Sardinia 18. Juli v. St. Thomas über Havre n. Hamburg; Ambria 20. Juli v. Moji n. Tsingtau. — Passiert: Savoia, n. Westafrika, 19. Juli Dover; Siegmund, v. d. La Plata, 20. Juli Dover.

*** Bremen**, 20. Juli. (Norddeutscher Lloyd.) Friedrich der Große Freitag in Neapel angek. Gneisenau Donnerstag v. Neapel abgeg. Main Freitag Dover pass. Yorck Sonnabend v. Schanghai abgeg. Chemnitz Sonnabend in Bremerhaven angek. Köln Freitag Lizard pass. Bonn Sonnabend in Antwerpen angek. George Washington Sonnabend Scilly pass. Goeben Sonnabend in Antwerpen angek.

Konkurs-Nachrichten
aus dem Oberlandgerichts-Bezirk Naumburg a. S.
vom 13. Juli bis 19. Juli 1912.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub. Versm.	Prüf.-Term.
Marie Gottschalk geb. Müller, i. Firm. Carl Herrmann Nachf.	Güsten (Bernburg)	Kaufm. Carl Tschentscher	10.7.	10.8.	27.7.	21.8.
Fa. F. A. Schliebe, vorm. L. Linck, Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt	Langensalza	Kaufmann Rödiger R.-A.	10.7.	6.8.	10.8.	24.8.
Schreiner & Glaser Johann Dür	Hopren	Nördlinger	10.7.	7.8.	9.8.	19.8.
Kfm. Anton Schlütz	Quedlinburg	Kaufm. Carl Brinckmeier	10.7.	10.8.	17.8.	17.8.
Restaurat. Hermann Bourhenne	Erfurt	Kaufmann Edm. Lange	9.7.	15.8.	20.8.	20.8.
Fa. C. & H. Goebel, all. Inh. Installateur Conrad Goebel	Erfurt	Büch.-Rev. Carl Erdmann	11.7.	13.8.	20.8.	20.8.
Zimmermann und Bauunternehmer Otto Koch	Halle a. S.	Schlußtermin				10.8.
Bäckermstr. Heinrich Krull	Bürs (Stendal)	Schlußtermin				15.8.
Klempnermstr. Max Schulze	Zerbst	Vergl.-Term.				23.7.
Kfm. Hans Gesche	Dessau	R.-A. Schneider	12.7.	20.8.	1.8.	5.9.
Firma C. P. Gille Nachfl.	Erfurt	Kaufmann Edm. Lange	12.7.	15.8.	22.8.	22.8.
Kaufmann Richard Rühling	Torgau	Kaufmann Tennstedt	13.7.	15.9.	7.8.	30.9.
Kaufm. Carl Baselt, i. Fa. C. W. Baselt	Artern	Schlußtermin				16.8.
Offen. Handelsgesellschaft i. Fa. Heider & Co.	Dedeleben	Gläubigerversammlung				13.8.
Stellmachermeister Gustav Knust	Staßfurt	Schlußtermin				6.8
Spediteur Hermann Trebert	Harzgerode	Gläubigerversammlung				30.7
Tuchhändler Carl Schenk	Magdeburg	Kaufm. Wilh. Schumann	16.7.	13.8.	13.8.	30.8.
Fleischermstr. Wilh. Schulze sen.	Baethen-Tangerhütte (Stendal)	Kaufm. Bruno Oehme	15.7.	7.9.	12.8.	26.9.
Kfm. Franz Kuhle	Loburg	Hermann Häusler	16.7.	2.9.	6.8.	16.9.
früh. Kfm. Christoph Heider	Dedeleben (Oschersleben)	Amtssekretär Heinr. Rühe	16.7.	21.8.	13.8.	6.9.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 22. Juli 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	94½	96	Hansa Silberberg	6800	6900
Alexandershall	11000	11500	Hattorf	131	133
Beienrode	6350	7050	Hedwig	1000	1075
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	73	74½
Bismarckshall Akt.	112	113½	Heldrungen II	1350	1400
Burbach	14500	15100	Hermann II	2000	2150
Buttlar	525	575	Hohenzollern	6950	7150
Carlsfund	6550	6675	Immenrode	—	—
Carlsglück	1975	2050	Johannashall	5350	5400
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10800	11000
Deutsche Kali-Werke	—	—	Krügershall Act.	127½	129
Deutschland-Justenbg.	4650	4800	Ludwigshall	72½	74
Felsenfest	1575	1625	Mansfeld	801	803
Friedrichshall Akt.	—	—	Moltkeshall	—	—
Glückauf-Sondershaus.	—	22000	Sachsen-Weimar	8100	8300
Großherzog v. Sachsen	—	—	Salzmünde	6675	6750
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	—	6700
Güntershall	5250	5350	Wilhelmshall	10800	11200
Hannov. Kaliw. Akt.	—	75	Wintershall	19400	20300

Tendenz: Schwach.

Alle Freunde dieses Blattes
werden höflichst ersucht auf ihren Reisen in
Hotels, Restaurants und Bahnhofsbuchhandlungen
überall nachdrücklichst den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis zu verlangen!

Wasserstände: Am 21. Juli. Weißenfels Unterpegel —0,32, Alsleben +0,58, Bernburg +0,18, Calbe Oberpegel +1,38, Unterpegel —0,26, Aussig —0,15, Dresden —1,81, Magdeburg +0,50, Trotha 22. Juli +1,14.

Berliner Börse, 20. Juli 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 3¼ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.20G
do. 1.4.15	4	100.20G
Pr.Schatz1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.90bG
do. do.	3½	90.10b
do. do.	3	80.30bB
do.Schtzg.08	4	99.70b
Preuss.kons.A.	3½	90.10bB
do. do.	3	80.00b
do. do.	4	100.90bG
do. Staffel I	4	96.20bG
Bad.St.-Anl.01	4	100.10G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	88.20b
Brem.Anl.1899	3½	87.70G
do. 09 uk.19	4	—.—
do. 95	3	77.25G
Cass.Landeskr	3½	91.00G
do. XXI u. 17	3½	92.50G
do. XXII u. 14	4	100.00G
do. XXIII u. 16	4	100.00G
do. XXIV u. 21	4	100.50G
Hambg.St.R.07	4	100.40B
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	80.00B
Hess.StA.93/09	3½	88.40G
do. 96 03 04 05	3	77.75B
do. 09	4	99.75G
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	88.75G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	99.80G
Kur u Neum	3½	88.80G
Pomm.	4	99.80G
do.	3½	88.70G
Posensche	4	99.90G
do.	3½	89.10b
Preuss.	4	99.70b
do.	3½	88.90G
Rh.-Westf.	4	99.80G
do.	3½	88.70G
Sächsisch.	4	99.90G
Schles.	4	99.80G
do.	3½	89.80G
Schl.Holst.	4	99.70B
do.	3½	88.75G
Brandenb.Pr.-A	3½	91.25G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	99.00b
do. do.	3½	87.10G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	90.75G
do. do.	3½	87.30bB
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	88.00G

Rhnpr. IX XI XIV	3	82.30G
do. XX XXI	4	99.30G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	90.30bG
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.60B
do. II III IV	3½	88.50G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.00B
Altona St.-A.01	4	98.50B
Barmer St.-Anl.	3½	94.50G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	95.00bG
do. St.-Syn. I	4	—.—
Bielefeld	4	99.00G
Brsl. St.-A. 91	3½	90.60b
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	98.25bG
Charlttb. 89/99	4	99.70G
do. 07 u. 17	4	99.70bG
Charlttb. 95/96	3½	91.00bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.70G
Düsseld. 88/03	3½	88.75G
Elberf. St.-A. 99	4	98.60G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	98.40G
do. 04/17	4	98.50G
do. 07/19	4	98.30B
do. 89/98	3½	92.60G
do. 01 02 04	3½	89.25b
Magdeb.06 u 11	4	—.—
do. 75 91 u 02	3½	91.50bB
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.30b
Wiesbad. 1901	3½	90.30G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	116.75G
do. do.	4½	106.90B
do. neue	4	98.80G
do. do.	3½	89.70b
do. do.	3	80.75G
Cnt.Ldsch.	4	98.10G
do. do.	3½	88.90b
do. do.	3	80.90B
Dt Pfb.Pos.	4	100.40G
Kur u Neum	3½	99.00G
do. do.	3½	93.00G
Ostpreuss.	4	99.00G
do.	3½	88.75b
Pomm Lnd.	3½	89.20G
do. do.	3	79.00bG
do. neuld.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Posensche	4	100.90G
do.	3½	90.60G
do. L.B.	4	98.50bB

Preussische Pfandbriefe: Sächsisch.	4	101.10G
do.	3½	89.50G
do.	3	80.00G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	91.20G
SchlHlstLk	3½	88.80G
do. do.	4	98.10B
WestfLand	4	98.10B
do. do.	3½	88.75G
Westp.ritt.	3½	91.20G
do. do.	3	—.—
do. neue	3½	88.50G
do. do.	3	—.—
Augsb.7fl-Lose	frc.	34.10b
Bad.Präm.A.67	4	173.00bB
Brnschw.20TL.	frc.	198.00bB
Cöln-Mind.P.A.	3½	133.75b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	35.00B
Oldenb.40Tl.-L	3	126.90b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	98.75bG
do.äuss100Lvr	4½	98.50bG
do.Ges.8.8.97	4	—.—
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chils Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.00G
do. v. 1898	4½	93.65bG
do. Tientsin P.	5	98.50bB
Griech.A.81/84	1,6	58.30G
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol.	1½	54.10G
Jap.A.II.10.1.7	4½	94.80G
do.	4	88.30G
Mex.Anl.4080M	5	100.00b
Oesterr. Goldr.	4	96.40bG
do. Papierrt.	4,2	90.00b
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unif III	3	66.90G
do. III. Spez	frc.	10.00bB
Rumän. 1903	5	101.75bG
do. 1905	4	93.00G
do. 1890	4	96.05G
do. 1898	4	—.—
Russ.Anl.1902	4	90.70bG
do. do. 1905	4½	100.50G
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	88.10G
do. Boden-Kr.	5	115.40bB
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.10B
Türk. St.-A. 03.	4	89.30G
do. Bagd.-A	4	83.75G
do. 1905	4	81.70bG
do. Lose	frc.	172.40b
Ung. Goldrente	4	90.80b

Ung. Kronenrt.	4	87.20bG
do. Staatsr. 97	3½	77.30G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.25G
do. do. Pes.	6	104.20b
Lissabon.St.-A.	4	79.50bB
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	132.50bG
Braunschw. Ld.	6½	129.30G
Crefelder	3	98.25G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	68.50b
Lübeck-Büchen	8½	181.80G
Mckl.Fried Wilh	5½	117.50G
do. do.	5	109.50G
Niederlausitz.	3½	31.75G
Nordh.Wern.LA	3½	75.25B
Oesterr. Staats	6⅛	—.—
Warsch.-Wien.	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	75.00b
Prinz Henri	6⅛	157.10b
Zschipk. Finstw	14	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	75.00G
Kasch.Odb.Gld.	4	91.60G
do. Silb. 89	4	88.10G
Oest.Ung.St.alt	3	78.90G
do. Ergänzgsn.	3	75.60b
do. StaatsGold	4	94.00G
Südöst.(Lomb.)	2,6	54.00b
do. Obl. Gold	5	99.50G
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	83.75G
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.50G
Kursk-Kiew	4	90.30b
Mosc.KiewWor.	4	88.30G
Mosco-Rjäsan.	4	90.40B
Rybinsk gar	4	88.00G
Süd-Ost 1897	4	88.40G
do. 1898uk.08	4	88.40b
Wladikawk. 98	4	88.50G
Anat.Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	97.00G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	98.80G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.00G
do. V VI uk. 14	4½	100.75bG
do. XIII XIV 19	4	97.80bG
do. III IV u. 15	4	97.00bG
do. VII VIIIu. 18	4	97.50bG
do. I uk. 1916	3½	91.00G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	99.75G
Br.-Hann. X XI	3½	95.30G
do. XXV u. 20	4	98.60bG
Dtsch.Hyp.B.VIII	3½	88.20G

Dt.Hyp.-B. XVIII	4	97.75bG
Frankf. H.B.XIV	4	98.20G
Gothaer Grdk.II	3½	117.00b
do. XVI uk. 19	4	98.20bG
Hamb.Hp.B.u18	4	98.00G
do. do. 1908	3½	88.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	99.00G
do. do. II	3½	89.00G
Meckl.H.u.W.VII	4	98.75G
do. do. I	3½	91.40G
do. do. II III	3½	88.10G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.00bG
do. III IV u. 20	4	98.50G
Meining. VIII	4	97.50bG
do. IX u. 1914	4	97.50bG
do. XIV u. 1919	4	98.50bG
do. XV u. 1920	4	98.80bG
do. u. 1913	3½	89.70G
Mitteld.Bdkr.VI	4	97.25G
do. unk. 06	3½	88.50G
do. Grdrtbr. III	4	98.00bG
Nordd.Grdkr. III	4	97.00G
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.50G
do. XVII	4	97.00bG
do. XXIX	4	98.90bG
do. XI	3½	88.00B
Pr.Centr.Bd.90	4	97.40bG
do. v. 99 01 03	4	97.40bG
do. v. 06 uk. 16	4	97.80G
do. v. 10 uk. 20	4	98.60bG
do.v.86.89.94	3½	87.70G
do. v. 04 uk. 13	3½	88.40G
do.K-0.96uk06	3½	89.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	89.75G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	97.80G
do. do. do.	3½	87.60G
do. v. 04 uk. 13	4	97.20G
do. v. 05 uk. 14	4	97.20G
do. v. 07 uk. 17	4	97.70b
do Hyp.-Vers.	4	97.80G
do. Pfdb.B. XXII	4	97.00bG
do. XVIII-XXI	4	97.00bG
do. XXV 1914	4	97.25bG
do. XXVII 1915	4	97.75G
do. XXVIII 1917	4	97.80bG
do. XXIX 1919	4	98.00bG
do. XXX XXXI	4	99.25bG
do XXVI 1914	3½	91.00G
XVII XVIII XXIV	3½	88.10G
do.Kleinb.-Obl.	4	97.10bG
do. Komm.-Obl.	3½	90.00bG
do. do. VI 17	4	99.60bG
do. do. IV	3½	98.00G
do. do. IX 20	4	99.75G
do. do. X 21	4	100.25G
Rhn.H Pf.83-85	4	97.40G
do. do. 69-82	3½	88.00G
do. Komm.-Obl.	3½	88.30G
Rhein-W. IX IXA	4	96.80bG
do. do. X u. 15	4	97.40bG
do. do. XI u. 16	4	97.75G

RheinW. XIIu20	4	98.00bG
do. XIII uk. 22	4	99.00bG
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
Schles.Bodk.Pf	4	97.10G
do. do.	3½	88.00G
Westd.Bodkr. X	4	98.25bG
do. do. III	3½	88.50bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	118.90bG
Berg.-Märk.Bk.	7	150.25G
Brl. Hand.-Ges.	9½	167.60b
do.Hypoth.-B.A	6½	117.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.00G
Braunschw. Bk.	5½	113.50G
do.-Hann. Hyp.	8½	168.50B
Brsl.Disk.B.abp	6	108.00bG
Comm. u. Disk.B	6	112.40b
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	254.60b
do.Effekt.-Bank	6	116.90G
do.Hyp.Bk. 100	8	151.25bG
Diskont.-Komm	10	186.90b
Dresdner Bank	8½	154.00b
Essen. Kred.-A.	8½	160.75G
Gothaer Grdkr.	9	170.25G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	182.10bG
Hannov. Bank	7½	144.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	—.—
Königsb. Ver.B.	7	130.60B
Leipz. Kred.-A.	9	161.70bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	130.40G
Magdeb.Bankv.	6	114.25bG
MärkischeBank	6	100.50b
Mckl.Hyp.u.W.B	15	292.75bG
Mckl.Str.Hyp.B	4	101.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	137.10b
Mitteld. Bodkr.	5½	99.80G
do. Kreditbank	6½	118.10b
do. Privatbank	7	122.50bG
Mülheim. Bank	4	98.10G
Nationalb. f. Dt.	7	123.00G
Nordd. Grundkr	6	116.00G
do. Kreditanst.	7	119.75G
Osnabrück. Bk.	4	127.00b
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	124.20b
Pr. Bod.-Kred.A	8	157.90bB
do.Ctr.Bd.Kr80	9½	191.50bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	117.00b
do.Leihhaus	0	77.00B
do. Pfandbr.Bk.	8	155.75bG
Reichsbank	5..	135.50b
Rhein.Disk.Ges	7	124.00bG
do.-Westf.Bodkr	8½	163.75G
Russ.B.f.auswH	10	154.75b
Schaaffh. Bnkv.	7½	125.00G
Schles. Bankv.	7½	152.00G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	146.00G
Westf.LinaVerB	5	100.10G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	112.10G
Böhm. Brauh.	5	150.00G
Schöneb. Schl.	11	227.00bG
Spandauer Brg.	5	127.00G
Schulth. Brauer	15	269.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	114.75B
Dortm. Akt.-Br.	20	366.00G
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriab.	6	110.50G
Germania Drtm.	9	143.50bG
Herkul. Brauer.	9	169.25G
Kieler Schlossb	8	130.25G
Leipz. Br. Rieb.	10	190.75B
Lindenbr. Unna	5	75.50bG
Linden. Brauer.	12	229.00B
Löwenbr. Drtm.	10	179.25G
Müser Brauerei	7	137.00G
Schlegel Br.	10	163.90G
Schöfferhof Br.	0	93.00bG
Wicküll. Küpper	7	139.00G
Accumulat. Fab	25	527.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	107.25bB
Allg. Elektr. Ges	14	267.40bG
AlsenPortl.Cem	15	232.50bG
Aluminium-Ind.	14	247.25G
Anglo-Contin.	7½	118.25bG
Anhalter Kohlen	7	157.60bG
Ankrw.Hengstb.	5	119.00G
Aplerbeck Bgb.	7	148.50G
Arenberg do.	16⅔	396.50G
Balcke Bochum	16	234.00bG
Baroper Walzw.	12	206.60bG
Bergm. Elektr.	5	141.00bB
Berg.Märk.Ind.	0	75.00bG
Berl. Elekt.-W.	12	193.10bG
do. Maschb.	13½	227.50G
Bielefeld Msch.	28	517.50bG
Bismarckhütte	0	147.75bG
Bochumer Bgw.	5	157.30bG
do. Gussstahl	12½	234.00b
BösperdeWlzw.	2	95.00bG
Braunk.u.Brik.I	12	192.00bG
BraunschwJute	12	201.10G
do. Kohlen	10	214.00G
Breitenb. Cem.	0	102.25bG
Bremer Linol.	12	195.25bG
do. Wollkamm.	16	269.50G
Caroline b. Offl.	30	430.75G
Cassel. Fedst.	12	189.10bG
CölnerBrgw.-V.	30	474.00bB
do. Gas u. Elekt	0	80.25bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	46.50b
Concordia Bgb.	16	294.50bB
Consolidation	19	348.50B
Crotwitz. Pap.	12	184.10G
Delmenh. Lin.	24	341.75bG
Dessauer Gas	11	197.00G

Dt.Uebers. El.G.	10	170.00bG
Dtsch. Gasglühl	50	595.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	173.20b
do.Waff.uMun	25	565.00bG
Donnersmrckh.	16	317.00bG
Düsseld. Eisen	8	166.00b
do. Waggon	12	237.50G
Dynamit Trust	10	178.90bG
EgestorffSalin.	13	196.00bB
Eintracht Brnk.	27	493.00bG
Elberf. Farben	25	524.75bB
do. Papierf.	9	87.75bG
Elkt.Unt. Zürich	10	197.00G
Engl. Wollwar.	0	67.75b
Eschweil. Brgw.	8	159.90b
Essener Steink.	10	166.25bG
Flensb.Schiffb.	4	143.00G
Frister&Rossm	4	81.40b
Gelsenk.Bergw.	10	192.10bG
GeorgMarie StA	4	99.00bG
do. Vorr.-A.	6	113.50bG
Gerresh. Glash.	14	236.00G
Ges.f.elktr.Unt.	10	174.75bB
Gildemeist.Wkz	8	134.50G
GladbachSpinn	0	107.25G
Görlitzer Eisnb.	13	260.25b
Haberm.&Guck.	10	137.60bG
Hagen. Gussst.	0	57.00bG
Hallesche Msch	32	437.80bG
Hannov. Masch.	16	265.00G
Harbg.-Wien G.	0	138.00B
Hark.Brückenb.	7½	115.00G
do. Bergb.Pr.A.	9	188.75bG
Harpener Brgb.	8	187.10b
Hartm. Masch.	5	157.50bB
Hasper Eisenw.	10	170.25bG
Hedwigshütte	6	144.00bG
Herbrand Wgg.	7	168.00bG
Hösch.Eis.u.St.	20	323.50bG
Höchst. Farbw.	27	650.00bG
Ilse Bergbau	24	452.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	163.10bG
Kattowitz.Brgb.	14	236.50bG
Köhlmann Strk.	20	371.00G
Konig Wilh. kv.	18	251.25bG
Königsborn	15	236.00bG
Körbisdorf.Zck	10½	149.00bG
Gebr. Körting	8	128.75bG
Kupperb.&Shn.	12	213.25G
Kyffhäuserhütt.	13	207.50bG
Lauchhammer	10	180.00bG
Laurahütte	4	172.00bG
Leonhardt Brk.	9	157.50bG
Leopold-Grube	7½	136.00bG
Leopoldshall	3	95.50bG
Löhnert Masch.	7	115.50G
Ldw. Löwe & Co.	18	327.00bG
Mark.Wstf.Bgw	6	132.50bG
Magdeb. Gas	6	166.00B
do. Bergwerk	32	513.00G
Mannesmannr.	12½	213.50bG

Marienh. Kotz.	8	124.50bG
MarkPortl.Cem	6	99.90bG
Mühle Rüningn.	24	398.50bG
Müller Speisef.	8	209.00bG
NähmKoch&Co.	11	193.60G
NeueBod.-A.-G.	10	120.75bG
Niederl.Kohlnw	12	209.00bG
Nordd. Wollkm.	10	148.50bG
Obschl. Eisb. B.	3½	101.25b
do. Eisen-Ind.	0	81.90b
do. Kokswerk.	12	212.90bG
do. Prtl.-Cem.	3	159.75b
Oppeln.Cem.W.	5	151.50G
Orenst&Koppel	14	211.75bG
Ottenser Eisen	5	92.00G
Phönix, Lit. A.	15	263.10bG
Ravensberg.Sp	0	109.00G
Rhein-Nassau	24	321.50bG
Rhein.Stahlwrk	8	174.80bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	172.50bG
Riebeck.Mnt.W	12	188.80b
Rombach. Hütt.	9	175.50b
Rositz. Braunk.	5	92.50G
do. Zuckerf.	10	144.25bG
Russ. Allg.El.G.	8	151.00bG
Sächs. Gussst.	15	280.25G
SalineSalzung.	7	110.50G
Sangerh. Msch.	8	216.50bG
Schimisch.Cem	8	162.75G
Schles. Cement	1	141.50G
do. Zinkhütte	18	379.00b
Schub.&Salzer	20	318.75b
Schuckert Elekt	7½	159.10bG
Schulz-Knaudt	5	161.50bG
SiemensGlas-I.	14	236.10G
Siem. & Halske	12	240.25b
Spinn. Renner	6	115.75G
Spritbank A.-G.	24	401.00bG
Stadtberg Hütte	1	93.50b
Stettin. Vulkan	11	196.50bG
Stedick & Co.	12	242.25G
Stolb. Zink-Akt.	0	130.00bG
TecklenbrgSch	4	129.75B
Thale Eisenhütt	18	276.00bG
Leonh.TietzA.G.	8	125.80G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	139.00G
do.Cöln-Rttw P.	18	332.25bG
do.Mtllw.Haller	11	163.90b
do.Nickelwerke	18	282.00bG
do. Zyp.&Wiss.	10	181.50bG
Victoria Fahrr.	6	107.50bG
Vorwärts BielfS	0	47.25G
Vogt & Wolf	16	268.30G
Vorwohl.Prtl.C.	15	237.50G
Warst.Grub.VA.	9	148.00b
Wenderoth ph.	5	104.50G
WesteregelnAlk.	11	200.00bG
Westfalia Cem.	5	119.50B
Westf.Drahtind	7	165.00bG
do. Drahtwerk	10	144.00b
do. Kupferwk.	5	109.75G

Westf. Stahlwrk	0	52.25bG
WickingCement	4	98.80G
Wickrath Leder	11	185.75bG
Wiel.& Hardtm.	8	117.00bG
Wilke Gasom.	6	97.90G
Wilhelmshütte	6	105.50G
Witten. Gussst.	9	181.90bB
do. Stahlröhr.	6	223.00bG
Zeitzer Masch.	18	314.00bG
ZellstoffVerein	8	92.30bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	150.50G
AllgBl.Oma	7	166.10G
do.Lok.u.St	8	165.75G
Bch.GelsSt	7½	150.25G
Brnsch. St.	7	141.00B
Bresl. El.B.	6½	123.00B
Cassel.Stb	5	109.00bG
Elkt.Hochb	5½	136.00bG
Gr.Brl.Strb	8½	182.50b
Hmb.Packf	9	142.30G
do.Strassb	10	179.75bB
Hann StrVA	3½	84.00bB
Magdb. Str	9	184.25bG
Hansa.Dpf.	15	299.75bG
Nrdd.Lloyd	5	118.75b
Vr.Eis.B.VA	0	49.25b
Obligat. indust. Gesellsch		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	100.50b
Dortm. Un. 100	*4½	99.80B
German.Schiff2	*4	136.00G
FKruppscheObl	*4	99.00B
Laurahütte	*4	96.30b
Neue Bod.-Ges.	4	91.30B
Siem&Hlsk.kv3	4	101.30bG
Landbank Obl.	4½	100.00G

Wechsel-Kurse

Amst.Rott	8 T.	4	169.50bG
Brüss.u.A	8 T.	4	80.75G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30G
London	vista	3	20.48b
Neuyork	vista	—	4.195G
Paris	vista	3	81.125G
Wien	8 T.	5	84.85bB
Schweiz	8 T.	4	81.00bG
Ital.Plätz.	10 T.	5½	80.10G
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten

20-Francs-Stücke	16.275b
Sovereigns p. Stück	20.455b
N.Russ.Gold p.100R	216.20b
Amerikan. Noten	4.19b
Belgische Noten	80.80bG
EnglischeBanknt.1L.	20.475b
Franz.Bankn.100fr.	81.00b
Holländ. Banknoten	169.55b
Oesterr.Not.100Kr.	84.95bG
Russ.Noten 100Rbl	216.30bG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0005

Saison-Räumungs-Ausverkauf.

Grosse Posten emaillierte Geschirre, Glas, Porzellan, Steingut, Nickel- und Luxuswaren, Holzwaren, Figuren, Lampen, Nippes usw. sind aus unseren umfangreichen Lagern aussortiert. e116

Die **Preise** haben wir ganz bedeutend, **oft weit unter die Hälfte herabgesetzt.**

Günstigste Gelegenheit, kompl. Küchen-Einrichtungen billig einzukaufen.

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10, Part., I., II. u. III. Etg Fahrstuhl. Mitglied des Rab.-Sp.-V.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Naunitz bei Wettin** belegenen, im Grundbuche von Naunitz, Band III. Blatt 24, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Inspektors **Franz Lohr zu Dölau** eingetragenen Grundstücke, nämlich:

1. Gasthaus Nr. 6 mit Hofraum und Hausgarten. Gebäudesteuerrolle Nr. 6 mit 300 Mark Nutzungswert,
2. Acker vom Plane 26, Kartenbl. 2, Nr. 93/6 7,64 ar groß mit 0,42 Tlr. Reinertrag,
3. Acker vom Plane 26, Kartenbl. 2, Nr. 94/6 34,81 ar groß mit 5,45 Tlr. Reinertrag, a03902

am **18. September 1912, nachmittags 4 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht in der in dem zu versteigernden Grundstück befindlichen Gastwirtschaft versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Juli 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Wettin, den 13. Juli 1912. **Königl. Amtsgericht.**

Die Sammlungen für die Nationalflugspende in der Stadt Halle a. S. haben bis jetzt den Betrag von 13509,40 Mk. ergeben.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 3. Juli 1912 sind bei dem Handelsgärtner **Ruloff** zu **Halle a. S.**, Reilstraße 27b, folgende Gegenstände gestohlen:
1. 7 weiße Damenhemden, wovon 2 Stück mit M. P. gezeichnet sind.
2. 1 weiß- und blaugestickter Wandschoner mit der Inschrift: „Sich regen, bringt Segen."
3. 2 weiß- und blaugestreifte Frühstücksbeutel mit der Inschrift: „Semmel."
4. 1 weiß- und blaugestreifter Brotbeutel.
5. 3 weiße Teeschürzen.
6. 1 Mandel Eier.

Sachdienliche Angaben zur Ergreifung der Täter und Wiedererlangung der gestohlenen Sachen werden zu den Akten — 3 J 765/12 — erbeten. b04973
Halle a. S., den 17. Juli 1912.
Der Erste Staatsanwalt.

Selten billiger Gelegenheitskauf
3 neue echte nußb. oder eich. Schlafzimmer-Einrichtungen ● zum halben Preise. ● Einz. bess. Bettstellen für 30 bis 40 Mark, diverse echte Nachtspinde 12 bis 15 Mark, einz. Waschkommoden, Schlafzimmerschränke, 2 pol. Büfetts a 100 M., Damenschreibtische v. 35 bis 60 M., Ballustraden a St. 10 M., Staffeleien, bess. Sorte, a 10 Mark.
Eilen Sie, es ist billig!
Kroppenstädt. Große Märkerstr. 4.

Auktion.
Dienstag den 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich im „Händelpark", Nicolaistr. 6, freiwillig: b404
1. im Auftrag von Herbst:
120 Flaschen verschiedene Südweine; b404
2. im Auftrag von Schirlitz:
10 Handstaubsauger
meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung von 12 Uhr an.
Otto Uhlitzch, Auktionator. Lindenstraße 72.

Achtung!
Ich warne hiermit jedermann meiner Frau **Friederike Förster,** geschiedene Fleischhauer, etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.
Nietleben, den 21. Juli 1912.
a03904 **Ernst Förster.**

Heidelbeeren
täglich frisch eintreffend, 1 Pfund nur 22 Pf., 10 Pfund nur M. 2.—.
Engrosniederlage Torstr. 58.

Zur Bearbeitung der Rechtssachen
Adresse von Bureau-Vorsteher erwünscht. Täglich 2 Stunden. Off. u. Chiffre L. 12011 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. b04980

Neugebor. Kind, Knabe, auf sof. in gute Pflege zu geben. Offert. erbitte unt. H. 4548 an die Exp. d. Bl. *

Lehm
kann unentgeltlich abgefahren werden. Beesenerstraße an der Lutherstraße. Meldung beim **Polier Schack Ecke Beesenerstraße—Calvinstraße.** a766

Gebildetes junges Mädchen sucht ebensolche Freundin. Off. u. O. 4534 a. d. Exp. d. Bl. *

Verreist auf 14 Tage
Zahnarzt L. Hartmann,
Poststrasse 8. *
In dringenden Fällen vertritt mich Zahnarzt **Käsemodel,** Leipzigerstr. 85.

Strickmaschinen
mit Mk. 30—56 Anzblg. Illustr. Katalog gratis. **P. Kirsch, Braunschweig.**

Musik-Freund.
Wer würde mit Dame Musik betreiben? Off. u. E. N. 220 hauptpostl.

Klettenwurzel-Haaröl
von **Carl Jahn** in Gotha, feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, zur Reinigung des Haarbodens und Beseitigung der Schinnen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundschaft rühmlichst empfohlen. Allein zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen a 75 Pf. und 50 Pf. bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 24. e69

Akad. gebild. Schneiderin empfiehlt sich zur Anfert. modern. Kleidung. **Georgstr. 13.** *

Gurkenhobel
mit guten Messern billigst
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Zurückgekehrt Dr. Klautsch, Gr. Ulrichstr. 31. (3 717

„Langnese"-Biskuitts
empfing u. empfehle zu Originalpreisen
Carl Booch, Breitestrasse 1, Marktplatz, l. Turm, Leipzigerstrasse 61/62.

Lungenleidende
wenden sich an **C. Drescher, emerit. Lehrer, Breslau 6, Marthastr. 29 I.,** der sich selbst ohne fremde Hilfe nach einer neuer Methode geheilt hat.

Bohnenschneidemesser
40, 60 und 85 Pfg. empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Nieren- und Blasenkranke
finden durch Altbuchhorster Marktprudel Starkquelle rasch Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 65 Pf. Bei Apoth. **W. Kosler,** General-Depot, Geiststraße 59/60, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. 3, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstraße 63, **B. Berthold,** Steintor, **Löwen-Apotheke,** am Markt, **H. Pfuhl,** Ludw. Wuchererstr. 75, **H. Schnizs,** Bernburgerstr. 32, **H. Stilz Nachf.,** Gr. Steinstraße 33, **M. Rädler,** Mannischestraße 2, **P. Fritzsche,** Delitzscherstr., **M. Ott,** Steinweg.

Jahres-Rechnung, abgeschlossen am 31. März 1912.

Aktiva.

	M
Bergwerkseigentum und Kohlenabbaurechte	12 230 250,—
Grundstücke	4 802 980,—
Wohngebäude	1 124 900,—
Betriebsgebäude und Betriebsanlagen	5 877 530,—
Maschinen und Betriebseinrichtungen	8 139 191,—
Eisenbahnanlagen und Luftbahnen	1 930 860,—
Grubenbaue (Schächte, Strassen usw.)	3 617 456,91
Mobilien und Geräte	175 100,—
Pferde und Geschirre	110 370,—
Rittergüter	919 700,—
Beteiligung an fremden Bergwerks-Unternehmungen	1 996 027,11
Verschiedene Neubauten	193 515,23
Warenlager	3 434 622,95
Kasse	130 502,39
Wechsel	109 995,55
Wertpapiere	617 793,15
Schuldner (darunter 4 725 715,64 M. Bankguthaben)	9 293 659,20
Hypotheken	258 920,53
Stammeinlagen	
beim Verkaufsverein Thüringischer Braunkohlenwerke, G. m. b. H., Halle a. S.	7 925,—
„ Mitteldeutsch. Braunkohlensyndikat, G.m.b.H., Leipzig	21 000,—
„ Verkaufssyndikat für Paraffinöle, G. m. b. H., Halle a. S.	4 000,—
bei der Elektrizitäts-Leitungsgenossenschaft, Ueberlandzentrale Amsdorf, Amsdorf	11,000,—
	55 007 301,02

Passiva.

	M.	M
Aktienkapital		28 500 000,—
Schuldverschreibungen:		
4 %	1 752 600,—	
4 % rückzahlbar mit 102 %	760 000,—	
4½ % „ „ 102 %	2 700 000,—	5 212 600,—
Kaufgelder-Rückstände		4 019 369,42
Hypotheken		1 610 953,33
Gesetzliche Rücklage		6 518 706,76
Sonder-Rücklage		1 162 216 67
Gläubiger		3 732 551,70
Rückständige Gewinnanteile	7 052,—	
„ ausgeloste Schuldverschreibung	6 040,—	
„ Schuldverschreibungszinsen	40 365,75	53 457,75
Rückstellung für:		
Grundstücksentwertungen		209 381,83
Arbeiter-Pensionskasse		62 698,58
Unterstützungen		137 103,92
Sparkasse		29 879,35
Eisenbahn Corbetha-Deuben		11 922,30
Talonsteuer		40 602,50
Ausfälle im Warenhandel		16 238,95
Abfindungsrechnung:		
für kraftlos erklärte Aktien		
der Sächsisch-Thüringischen-Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung	97 293,96	
der Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft	15 014,40	112 308,36
Reingewinn:		
Gewinnvortrag aus 1910/11	106 581,57	
Reingewinn aus 1911/12	3 470 728,03	3 577 309,60
		55 007 301,02

In der heutigen General-Versammlung ist der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1911/12 auf 12 Proz. festgesetzt worden. Die Gewinnanteilscheine Nr. 24 der Aktien Nr. 1 bis 15000 und die Gewinnanteilscheine Nr. 1 der Aktien Nr. 15000 bis 22000 werden ausser

in **Halle a. S.** bei der **Kasse der Gesellschaft**
in **Berlin** „ „ **Bank für Handel und Industrie**
„ „ **Berliner Handels-Gesellschaft**
in **Darmstadt** „ „ **Bank für Handel und Industrie**
in **Frankfurt am Main** „ „ **Filiale der Bank für Handel und Industrie**
in **Halle a. S.** „ „ **Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.**
bei dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co.**
„ „ **Bankhause H. F. Lehmann**
in **Leipzig** bei der **Bank für Handel und Industrie, Filiale Leipzig**
„ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**
in **Naumburg** „ „ **Rudolph Müller & Co., Kommandit-Gesellschaft**

mit je 120 Mark vom 22. Juli d. J. ab eingelöst.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft besteht jetzt aus folgenden Herren:

Geheimer Justizrat Dr. jur. J. Riesser, Berlin, Vorsitzender; Geheimer Justizrat M. Winterfeldt, Berlin und Geheimer Kommerzienrat Dr. H. Lehmann, Halle a. S., stellvertretende Vorsitzende; Stadtrat C. A. F. Bonstedt, Halle a. S.; Dr. M. Carlson, Wildschütz Kommerzienrat C. Colberg, Halle a. S.; Bergrat O. Fabian, Halle a. S.; Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft C. Fürstenberg, Berlin; Bankdirektor Bruno Herbst, Berlin; Regierungsbaumeister A. Höscheie, Halle a. S; Geheimer Oberfinanzrat, Bankdirektor M von Klitzing, Berlin; Rittmeister P. Kobe, Halle a. S.; Generaldirektor, Oberbergrat H. Lehmann, Breslau; Stadtrat O. Mundt, Naumburg a. S.; Bergrat P. Neubauer, Leopoldshall bei Stassfurt; Bankdirektor A. Reich, Halle a. S.; Kaufmann C. F. Richter, Naumburg a. S.; Geheimer Kommerzienrat H. Sonnenthal, Dessau in Anhalt; Kammerherr J. v. Witte, Regow b. Beeskow.

Halle a. S., den 20. Juli 1912.

A. Riebeck'sche Montanwerke, Aktiengesellschaft.

Ein probates Mittel gegen **Sommersprossen** attestiert Anna Steinbauer in Röding, indem sie schreibt: „Beeile mich, Sie zu benachrichtigen, daß ich mit Ihrer vorzüglichen Herba-Seife sehr zufrieden bin. Selbe kann ich jedermann für Hautausschläge, Sommersprossen ꝛc. aufs Wärmste empfehlen."
Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm., a Stck 50 Pf. 30% stärker. Präp. Mk. 1.—

Versende von jetzt ab wieder meine berühmten **Patschouli-Pflanzen,** vertreiben alle Fliegen aus den Wohnzimmern, die getrockneten Blätter in Wäsche, Kleider gelegt, alle Motten, Asseln, Fischchen usw. **radikal.** Aus der Patschouli-Pflanze wird das kostbare Patschouli-Parfüm gewonnen. Kräftige Pflanzen a 60 Pf., 6 Stck. 3 Mk. in Marken empfiehlt **A. Fürst in Plattling,**
a03897 Niederbayern.

Malerarbeiten führt aufs billigste sauber und geschmackvoll aus, sowie Tapezieren a Rolle 35 Pf. angeklebt. Off. unt. P. 4493 a. d. Exp. d. Bl. *

Künstl. Zähne, Plomben etc., sow. mögl. schmerzloses Zahnziehen.
R. Pfaudler, Alte Promenade 11, I. Neben Ecke Gr. Ulrichstr.

Vogelfutter beste Qualität. 1323
Zoolog. Handlung, Geiststr. 26.

Ofen-Reinigen
Kachelöfen sowie eiserne saub. u. bill. **C. Dillner, Burgstr. 51 a.**

Billige Sommerfrische
Auf einem herrl. gel. Waldgute finden Famil. sow. einz. Pers. gute Aufn. Bad u. Geschirr im Hause. Preis volle Pension von 3 M. an. Näheres **Haideschlösschen, Moorbad Liebenwerda.** *

Gesunde, ruhige und billige **Sommerfrische**
finden mit ländlicher Einrichtung vorliebnehmende Städter in idyl. höchst idyllisch gelegenem Gasthof zur Mühle, **Dietrichsroda** bei Bad Kösen i. Th. Reine Höhenluft, von Laub- und Nadelwald umgeben. Nähere Auskunft ert. der Besitzer **K. Henzgen.**

„Echte Wagner", vegetabile Margarine.
Wiederverkäufer billigste Preise!!
Paul Schiemenz, Beesenerstraße 3. *

Frisierkämme,
Gesundheitskämme, Marke Galatith, fast unzerbrechlich, von 35 Pfg. an.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90, Rab.-M.

Ehrenerklärung.
Die von mir gegen das Dienstmädchen **Ida Leonhardt** in Schönnewitz ausgesprochenen Beleidigungen und Verleumdungen nehme ich hiermit als nicht der Wahrheit entsprechend zurück und erkläre dieselbe als ein anständiges und ehrenhaftes Mädchen. +1163
Rabatz, den 19. Juli 1912.
Wilhelm Schmidt.

Butterkühler ohne Eis Stück 50 Pf.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Bade-Anzüge, Bade-Laken, Bade-Handtücher, Bade-Hauben, Bade-Hosen, empfiehlt preiswert:
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84.

Frauen beheben Störungen, Verzögerungen ꝛc. stets erfolgreich durch meine **garantiert unschädlichen Perioden-Mittel.** Preis Mk. 3, **extrastark** Mk. 4.50. Vers. absolut unauffällig gegen Nachn. a4417
Max Polster, Breslau III., Trinitasstraße 5.

Stellen-Gesuche

Männliche

Tüchtiger Kontorist,
38 Jahre alt, evangelisch, ledig, firm in allen Kontorarbeiten, mit Mahn- und Klagewesen vollständig vertraut, kautionsfähig, schöne Handschrift, sucht per 1. Oktober oder früher bei bescheidenen Ansprüchen geeignete Stellung. Gefl. Offert. unter C. 4363 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Verh. Büfettier sucht Stellg., auch nach außerhalb. Off. unt. N. 4553 an die Exp. d. Bl. *

Suche für meinen Sohn, welch. schon 2½ Jahr als **Kellner** gelernt hat, Stellung. Offert. erb. **F. Berger, Querfurt,** Freimarkt 24. a03891

Lohnbuchhalter u. Materialienverwalter,
in ungekündigter Stellung, firm i. Knappschaftswesen, 27 Jahre alt, verheiratet, w. sich zu verändern. Ia. Zeugnisse. Offert. unt. T. 3817 an d. Exped. d. Bl. erb. a03905

Gebildeter Landwirt,
Mitte 30er, verheiratet, welch. seine Besitzung verkauft hat, sucht eine **Vertrauensstellung.** Hohe Kaution kann gestellt werden. Off. u. **B. N. 20** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Königsberg i. Pr.**

Weibliche

Unabhäng., jg. Frau sucht Beschäftigung in irgendein. Haushalt evtl. Restaurant. Off. an Fr. Brettschneider, Stadtgutweg 1.

Gesunde Amme sucht Stelle. Offerten erb. unt. P. 4535 an die Exp. d. Bl. *

Jg. anständ. Frau sucht Aufw. Spitze 8, II. *

Unabhäng., saub. Frau, 40 J., sucht Stelle als Wirtschafterin bei bess. Herrn od. Dame. Off. u. P. 4555 an die Exp. d. Bl. *

Privat-Pflegerin nimmt noch Tag- oder Nachtwachen an. Offerten unter A. 4541 an die Expedition ds. Bl. *

Saub. Waschfr. n. noch Wäschen an. **Ludw. Wuchererstr. 61 III. l.**

Jg. Mädchen, 16½ J., kräftig, aus bess. Fam., w. d. Haush. u. Weißnähen erl. hat, sucht per 1. od. 15. 8. cr. Stell. als **Stütze.** Offerten erb. unter N. 4533 an die Exped. ds. Blattes. *

Ordentl. Waschfr. nimmt noch **Wäschen an Graseweg 18, II.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0006
DFG

Kleine Chronik.

Der Wettersturz

der letzten Tage hat sich auswärts vielfach weit heftiger bemerkbar gemacht als bei uns in und um Halle. In München ist gestern ein schroffer Temperaturwechsel eingetreten. Es regnet anhaltend in Strömen und die Gebirgsflüsse führen Hochwasser, das in München heute früh zu erwarten ist. In Wien folgte ebenfalls auf die große Hitze der letzten Tage gestern ein jäher Wetterwechsel. In den ersten Nachmittagsstunden erhob sich ein furchtbarer Sturm. Ein schwerer Wolkenbruch ging nieder, und die Temperatur sank innerhalb weniger Stunden bis auf 11 Grad. Gegen abend ließ der Regen etwas nach; doch wütet der Sturm unvermindert fort. Auch aus vielen Teilen Nieder- und Oberösterreichs werden schwere Hagelschläge und Wolkenbrüche gemeldet. Aus Mürren ging dem B. T. die Nachricht zu, daß ein 10stündiger heftiger Schneefall über Nacht die Berge bis ins Tal in eine Winterlandschaft verwandelt habe. Dagegen brachte der Witterungsumschlag in Berlin keinen Tropfen Regen. Beim Baden in den Seen ereigneten sich wieder zahlreiche Unfälle.

Der Belagerungszustand über Berlin verhängt.

Auf dem Kammergericht in Berlin erschien wiederholt ein vornehm gekleideter Herr und bat um eine dringende Unterredung mit dem Kammergerichtspräsidenten. Weil er nie angab, in welcher Angelegenheit er den Präsidenten zu sprechen wünschte, sondern wirre Reden führte, wurde er nie vorgelassen. Sonnabend vormittag erschien er im Gehrock und Zylinder mit drei Männern wieder vor der Tür des Präsidenten im Kammergericht und verlangte, daß man ihn vorlasse. Er gab sich als „Kaiser Oskar von Deutschland" aus, zwei der Männer, die ihn begleiteten, für seine Adjutanten und den dritten für einen Kommissar. Als er wieder abgewiesen wurde, zog er ein großes, zusammengerolltes Plakat aus der Tasche, wickelte es auf und heftete es mit Reißnägeln an die Tür des Präsidenten. Das Plakat enthielt mit großen Buchstaben die Aufschrift: „Wir Kaiser Oskar von Deutschland verhängen hiermit über Berlin den Belagerungszustand". Außer einem handgroßen Siegel mit Band befand sich auf dem Plakat noch das Bildnis des Mannes. Darauf entfernte sich der Geisteskranke mit seiner Begleitung, ehe man ihn anhalten konnte.

Raubanfall auf eine Kontoristin.

Aus Berlin wird gemeldet: Die 19jährige Kontoristin Schwenke wurde, als sie für ihre Firma von einem Postscheckamt 200 M. abhob, von einem 20jährigen Burschen zu Boden geworfen, gewürgt und der Handtasche beraubt. Es gelang, den Räuber zu verhaften. Auf der Polizeiwache stellte er sich taubstumm. Fräulein Schwenke kam mit dem Schrecken davon.

Das Martyrium eines Kindes.

In einem entsetzlichen Zustande wurde auf einem Wege vor Köpenick ein achtjähriges Mädchen aufgegriffen und dann in ein Krankenhaus überführt. Das Kind war nicht nur verwahrlost und halb verhungert, sondern auch am ganzen Körper mit Wunden bedeckt. Sein Kopf war vollständig bereitet; die rechte Gesichtshälfte gänzlich blau, der Hals zeigte starke, blutige Würgmale und war grün unterlaufen. Arme, Beine und Rücken waren mit Wunden, blauen und grünen Streifen und Flecken bedeckt. Die Kleine ist die Tochter des Fabrikarbeiters Artur Wand, der früher als Artist bei Wandertruppen tätig war. Der Vater, ein Trunkenbold, wollte seine Kinder von klein auf zu Artisten ausbilden, während die Mutter sich fast gar nicht um sie kümmerte. Die Erziehungsmethode des Vaters war ebenso barbarisch wie einfach. Die Kinder, zumal die älteren, die Tochter Gertrud und ihr älterer Bruder, sollten alle möglichen Kunststücke ausführen, auf den Händen gehen, Radschlagen und anderes. Wenn ihnen ein Uebung mißlang, mißhandelte sie der Vater in unmenschlicher Weise. Auch mitten in der Nacht, wenn der Vater betrunken heimkam, wurden die Kinder aus den Betten gerissen und erhielten Unterricht unter schweren Mißhandlungen. Dabei litten die Kinder buchstäblich Hunger. So faßte die kleine Gertrud den kindlichen Plan, in die weite Welt zu fliehen, und zog mit einem kleinen Bündel, in dem sich ihre paar Habseligkeiten befanden, davon.

Ein Pferd von einer Kreuzotter getötet.

Aus Rathenow wird berichtet, daß während der Heuernte auf einer Wiese bei Gräningen ein wertvolles Pferd von einer Kreuzotter gebissen worden ist und nach kurzer Zeit verendete.

Eine preußische Prinzessin.

Camenz (Schloß), 21. Juli. Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen ist heute nacht von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Prinz Friedrich Wilhelm, der Vater der neugeborenen Prinzessin, der dritte Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, ist bekanntlich Landrat des Kreises Frankenstein in Schlesien. Er steht im 52. Lebensjahre. Seiner Ehe mit der Prinzessin Agath von Ratibor ist vor einem Jahre ebenfalls eine Prinzessin entsprossen.

Ein 14jähriger Knabe als Einbrecher.

Seit Monaten wurden die Einwohner von Seegefeld durch Wohnungseinbrüche in Aufregung versetzt. Einem Gendarmen gelang es jetzt, den 14jährigen Sohn des Gutsarbeiters Dluzewski dabei zu ertappen, als er aus dem Fenster einer im Erdgeschoß belegenen Wohnung stieg. Der Gendarm nahm den Knaben fest, der ohne weiteres zugab, in der letzten Zeit über ein Dutzend Einbrüche verübt zu haben. Die Eltern des Knaben hatten von dem Treiben ihres Sohnes keine Ahnung.

Des Mimen Dank.

Eine originelle Danksagung erläßt Herr Conradi vom Theaterensemble Wiedemann an die Bewohner von Pfullendorf in Baden anläßlich seines letzten Benefizabends. Er schreibt: „Herzlichen Dank allen für die schönen Kranz- und Blumenspenden, für die kostbaren Halsbinden, Manschetten, Taschentücher und Handschuhe, sowie für die in meinem kleinen Haushalt so verwendbaren Artikel in Kaffee, Tee, Zucker, Schokolade, für die Seife geräucherten Schweinespeck u. a. Ganz besonderen Dank den lieben Spendern der bei mir sonst so raren blau und grünlich schimmernden „bunten Lappen", sowie auch innigsten Dank der geehrten Redaktion des geschätzten Blattes für gütige Mitwirkung. Ich werde Pfullendorf bis an mein Lebensende in gutem Angedenken behalten und die Erinnerung an all die lieben guten Menschen wird mir stets ein Lichtblick meines Lebens in trüben Tagen sein."

Die Schulden des Prinzen Miguel von Braganza.

Aus Wien wird gemeldet: Fürst Alfred von Thurn und Taxis hat gegen den Prinzen Miguel von Braganza in London eine Klage auf eine Million Kronen angestrengt, eine Schuld, die aus einer Wechselbürgschaft stammt, die Fürst Thurn und Taxis für den Prinzen von Braganza geleistet hatte, als der Prinz auf Freiersfüßen ging und infolgedessen alle seine kleineren Schulden tilgte, um sich vor Wechselklagen zu sichern. Das Heiratsprojekt mit Miß Pullman scheiterte aber damals. Fürst Thurn und Taxis hat bereits 1907 eine Klage auf eine halbe Million Kronen gegen den Prinzen angestrengt. Er fiel aber vollständig durch, weil die übrigen Gläubiger den Prinzen bis auf den letzten Stuhl ausgepfändet hatten. Später hat der Prinz von Braganza Miß Steward geheiratet, mit der er in London lebt. Ein Telegramm aus London besagt nun, daß die Klage nicht zugestellt werden konnte, da sich der Prinz von Braganza in Portugal befindet, wo er an der Seite der Royalisten gegen die Republikaner kämpft.

Ein Postauto verunglückt.

Wien, 21. Juli. Die Neue Freie Presse meldet aus Toblach: Das von Cortina kommende Postautomobil stürzte heute früh bei der Einfahrt in das Hotel Toblach in den Straßengraben. Zehn Passagiere wurden zum Teil schwer verletzt. Frau Emilie Heinrich aus Leipzig wurde getötet; ihr Sohn und ihre Tochter erlitten einen heftigen Nervenchok.

Eine furchtbare Tat

beging in Josefsdorf in Böhmen der Glasmaler Heinrich Schönberg. Er versuchte an der 14jährigen Tochter seiner Quartiergeberin ein Sittlichkeitsverbrechen, und als er auf Widerstand stieß, verletzte er das Kind tödlich. Er feuerte dann auf den achtjährigen Bruder Revolverschüsse ab und stach einen zu Hilfe kommenden dreizehnjährigen Schulknaben nieder. Dann erschoß er sich selbst.

Beschädigung eines Gemäldes im Louvre.

Paris, 22. Juli. Gestern nachmittag ereigneten sich im Louvre ein aufsehenerregender Vorfall. Eine Frau hatte sich bereits längere Zeit vor einem wertvollen Gemälde von Boucher in verdächtiger Weise zu schaffen gemacht. Schließlich entdeckte man, daß die Frau das Bild derartig beschmutzt und beschädigt hatte, daß es zweifelhaft erscheint, ob es wird repariert werden können. Die Frau wurde nun verhaftet und erklärte auf der Polizei, daß sie aus Not gehandelt habe, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf ihre trostlose Lage zu lenken.

Todessturz einer deutschen Artistin.

Bei einer Zirkusvorstellung in Douay stürzte gestern die deutsche Artistin Bertha Kroininger so unglücklich von einem fliegenden Trapez, daß sie beim Fall in das Fangnetz die Wirbelsäule brach. Die Unglückliche erlag ihrer furchtbaren Verletzung bereits auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Sprengung eines Ozeandampfers.

Aus London wird gemeldet: Zurzeit wird an der englischen Südostküste der untergegangene Ozeandampfer „Oceana" gesprengt. In weitem Umkreise ist das Meer blutrot gefärbt, da der Dampfer eine große Weinladung an Bord hatte. Die Fische sterben zu Tausenden zum größten Vergnügen der Seeleute, denen sie oft eine leichte Beute bieten. Bei der zweiten Explosion, zu der 80 Kilogramm Sprengstoff verwendet wurden, stieg eine große Luftblase 30 Fuß in die Höhe. Zahlreiche Touristen sind nach Eastbourne gekommen, um sich das eigenartige Schauspiel anzusehen. Die Sprengungen dürften wohl noch vier Wochen in Anspruch nehmen, da die starken Stahlwände des Dampfers schwer zu zerstören sind.

Ein deutscher Dampfer in Flammen.

Vor Canea geriet der deutsche Levantedampfer „Naxos" infolgedessen durch den weggeworfenen Rest einer glimmenden Zigarette in Brand. In dem Augenblick, als der Dampfer an der Brücke festlegen wollte, explodierten vier Benzinbehälter, deren Inhalt das ganze Schiff in Flammen setzte. Die Lage des Dampfers war eine Zeitlang verzweifelt, da die Dampfkessel zu explodieren drohten. Der Kapitän ließ sofort alle Spritzen und Pumpen an Bord in Tätigkeit setzen, doch gelang es erst Sonntag früh, den Brand zu löschen. Menschen sind bei dem Feuer nicht zu Schaden gekommen.

Eisberge gesichtet.

In der Straße, die von den großen atlantischen Dampfern benutzt wird, sind wieder Eisberge aufgetaucht. Der Cunarddampfer „Mauretania" und der White-Star-Dampfer „Adriatic" sahen einen großen Berg von tausend Fuß Länge und zweihundert Fuß Höhe. In der Nacht des 16. Juli, als sich die „Adriatic" in 43 Grad 30 Minuten nördlicher Breite befand, wurde ein zweiter Eisberg gesichtet. Der Kapitän erließ drahtlose Warnungen und steuerte mehr nach Süden. Diesen südlichen Weg befolgt er bis Newyork bei und traf infolgedessen fünf Stunden später ein. Auch die „Mauretania" sichtete später den gleichen Eisberg und hatte eine Verspätung von ebenfalls fünf Stunden.

Selbstmörd auf Befehl des Vaters.

Auf Befehl des eigenen Vaters verübte ein gewisser Nathan Schwarz in Newyork Selbstmord. Der junge Mann hatte vor etwa einer Woche ein junges 15jähriges Mädchen in eine leerstehende Wohnung gelockt und ermordet. Als das Verbrechen vor der sogenannten großen Jurie verhandelt wurde, erzählte der Vater, daß sein Sohn die Mordtat eingestanden hätte, worauf er, der Vater, ihm den Befehl gegeben hätte: „Du mußt Selbstmord begehen, weil du ein durch und durch verrotteter Bengel bist." Die Leiche des Sohnes wurde gefunden.

Die Ueberschwemmung in Mexiko.

Nach genauen Feststellungen sind bei den letzten Ueberschwemmungen in Mexiko 2200 Menschen den Fluten zum Opfer gefallen. Der Gouverneur von Guanajuato beziffert den durch die Wassermassen verursachten Schaden auf 60 Millionen Mark.

Aus der Umgebung.

* **Könnern**, 20. Juli. (Großes Fischsterben.) Jedenfalls durch giftige Substanzen, die der Saale durch eine Fabrik zugeführt sind, ist ein großes Fischsterben von Friedeburg bis zum Rothenburger Wehr zu beobachten. Tausende von großen und kleinen Fischleichen schwimmen auf der Saale und Millionen von Fischen schnappen an der Oberfläche nach Luft. Sämtliche Fische sind davon betroffen. Aus zwei Reußen, die erst vor zwei Tagen nachgesehen wurden, wurden 67 tote Aale bis zu zwei Pfund, herausgeschüttet. Hoffentlich gelingt es der Behörde, die Ursache der Vergiftung zu ermitteln.

R. **Ammendorf**, 21. Juli. (Eine interessante Uebung) fand heute vormittag auf dem hiesigen Güterbahnhof statt. Die Sanitätskolonne des Hallenschen Bahnhof-Barackenvereins von 1870 und die Cröllwitzer Sanitätskolonne übten gemeinsam mit der im Entstehen begriffenen Ammendorfer Sanitätskolonne. Die Leitung hatte Herr Dr. med Lehmann-Halle. Geübt wurde das Ein- und Ausladen Verwundeter, wozu die Eisenbahnverwaltung mehrere Wagen zur Verfügung gestellt hatte. In einem transportablen Zelte wurden die markierten Verwundeten verbunden, auf Tragen gebettet und samt diesen in den Bahnwagen installiert, alles nach den hierfür geltenden bewährten Vorschriften. Ebenso prompt erfolgte die Ausladung und der Abbruch des Zeltes.

f. **Wörmlitz**, 20. Juli. (Einbruchsdiebstahl.) Der hiesige Obstter Torgau hatte sich Geld zurückgelegt, um die bei Auktionen übliche Anzahlung leisten zu können. Während seiner Abwesenheit drangen Diebe, die mit den Verhältnissen genau vertraut sein mußten, durchs Fenster und entwendeten den für den Geschäftsbetrieb mühsam zusammengesparten Geldbetrag.

W. Freyburg, 21. Juli. (Unfälle.) Als der Landwirt Otto Löther ein Fuder Getreide einfuhr, wurde er von seinem Pferde gegen Brust und Leib geschlagen, so daß er nach Hause gefahren werden mußte und nun schwer krank darniederliegt. — In Größnitz stürzte der Knecht des Gutsbesitzers Karl Wolf aus der Schobkelle, wurde übersahren und erlitt drei Rippenbrüche, sowie schweren innerlichen Schaden.

H. K. **Halberstadt**, 21. Juli. (Knabenhort. — Leichenfund.) Auf dem Grundstück der früheren Dehneschen Maschinenfabrik vor dem Burcharbitore wird ein Knabenhort gebaut. — Die Leiche des in einer Tongrube bei Kleinquenstedt ertrunkenen Schulknaben Eggert ist am Sonnabend nachmittag um 3 Uhr endlich an die Oberfläche des Wassers gekommen. Der 19jährige Knecht, der das Unglück verschuldet hat und der sich gleich nach der Tat aus dem Staube machte, ist bis jetzt noch nicht ergriffen worden.

S. **Torgau**, 21. Juli. (Fliegerunfall.) Auf dem Exerzierplatze bei Sandsouci fand heute nachmittag Schauflegen durch den Grade-Piloten Ingenieur Horst von Platen statt. Um 5.30 erfolgte der Aufstieg. Schon wenige Augenblicke danach sah sich von Platen infolge eines plötzlichen Windstoßes, der den Apparat in einer Höhe von 30 bis 40 Meter über die Zuschauermenge unvermutet nach unten drückte, veranlaßt, zu landen. Der Stoß war aber so gewaltig, daß das Flugzeug zum Teil zertrümmert wurde. Platen blieb glücklicherweise unverletzt. Das Publikum konnte sich rechtzeitig zur Seite begeben.

* **Mühlhausen**, 20. Juli. (Erstochen.) Heute nacht wurde der Tischler Heinrich Schaller erstochen aufgefunden. Als der Tat dringend verdächtig wurden noch in der Nacht drei Maurer verhaftet, von denen der Maurer Helding bereits ein Geständnis ablegte, daß er den tödlichen Hieb geführt habe. Der andere als Mittäter verdächtige Maurer Wilhelm wurde ins Untersuchungsgefängnis überführt, während der Dritte auf Kaution entlassen wurde.

* **Stolberg** (Harz), 20. Juli. (Raubanfall.) Am Freitag früh wurde im Tyratale, an der Stelle, wo die sog. Holzhaussee links in den Wald ansteigt, ein junges Mädchen aus Breitenstein von einem Mann angefallen und ihrer Handtasche samt dem Portemonnaie beraubt. Leider ist es bis jetzt noch nicht gelungen, des etwa 24jährigen Räubers habhaft zu werden.

* **Blankenburg** (Harz), 20. Juli. (Fliegerstationen im Harze.) Der Blankenb. Harzztg. zufolge ist im Anschluß an die in Halberstadt gegründete Flugzeugfabrik bzw. Fliegerschule geplant, das ganze Harzgebiet netzartig mit Fliegerstationen zu überziehen. Solche Fliegerstationen — Flughorste könnte man sie nennen — sollen in Blankenburg (Harz), Thale, Wernigerode, Harzburg und anderen am Rande des Harzes gelegenen Städten (Sangerhausen, Nordhausen, Herzberg, Seesen, Goslar) sowie in einigen Gemarkungen im Gebirge selber (Hargerode, Hasselfelde, Altenau, Zellerfeld) errichtet werden. Der Harz ist von militärischen Gesichtspunkten aus hervorragend für weite Ueberlandflüge geeignet, insofern er gleichsam kriegsmäßiges Gelände darstellt, dessen Auskundschaftung und Ueberquerung für Fliegeroffiziere eine selbstzugmäßige Leistung bedeutet.

* **Roquhn**, 21. Juli. (Brennender Erntewagen.) Auf der Straße von Marke nach Thurland ging ein einem Thurländer Landwirt gehöriger, mit Getreide beladener Wagen plötzlich in hellen Flammen auf. Mit knapper Not gelang es dem Manne, seinen obenauf sitzenden alten Vater zu retten und die Kühe abzuspannen, indes das Getreide samt dem Wagen verbrannte.

Standesamtliche Nachrichten

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (20. Juli): Der Fabrikarbeiter Bernhard Schilbe und Marie Böger, Georgstr. 10 und Zscherben. — Der Müller Hermann Hennig und Ida Edler, Burgstr. 9. — Der Schlosser Kurt Helbig und Ida Kittler, Hochstr. 19 und Reilstr. 58. — Der Bureauvorsteher Hans Christel und Elsa Becker, Bitterfeld und Harz 28. — Der Lehrer Robert Miche und Katharina Stolle, Wählitz und Beyernaumburg. — Der Bäcker Gustav Heckert und Elsbeth Jäckel, Nietleben und Leopoldstr. 6. — Der Schornsteinfegermeister Karl Zwirnmann und Anna Höpfner, Seebenerstraße 50a. — Der geprüfte Lokomotivheizer Albert Schulze und Friede Weidling, Oberröblingen a. See und Dessauerstr. 6a.

Geboren (20. Juli): Dem Arbeiter Wilhelm Schirmer ein S. Kurt, Adolfstr. 7.

Gestorben (20. Juli): Der stud. med. Leon Simson 23 J., Wilhelmstr. 16. — Des Arbeiter Heinrich Bischof Ehefrau Marie geb. Giebler 41 J., Brachwitzerstr. 11.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

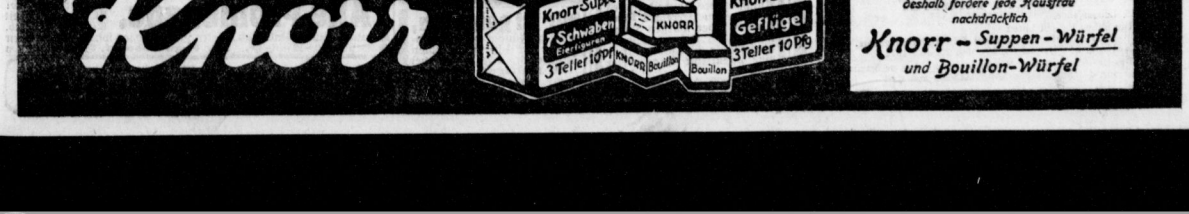
Eheschließungen (20. Juli): Der Landbriefträger Otto Friedrich und Anna Wünsche, Hettstedt und Forsterstr. 14. — Der Arbeiter Ernst Reif und Emma Wilke, Glauchaerstr. 47. — Der Maschinenmeister Bruno Schwenzer und Martha Schech, Taubenstraße 27 und Saalberg 18. — Der Buchbinder Richard Merten und Helene Schwarze, Geiststr. 86 und Torstr. 52. — Der Kaufmann Johannes Bonn und Katharina Unverzagt, Sternstr. 8. — Der Kaufmann Otto Mühlhausen und Magdalene Löther, Wörmlitzerstraße 19. — Der Artstreicher Hermann Köppchen und Klara Woitalla, Kellnerstr. 16. — Der Arbeiter Karl Schulze und Lina Bandermann, Kl. Ulrichstr. 5. — Der Lokomotivhilfsheizer Otto Giebler und Anna Ehricht, Dorotheenstr. 2 und Torstr. 13/14. — Der Expedient Richard Kolbe und Anna Kuhn, Saalberg 19 und Südstr. 2. — Der Photograph Artur Schmidt und Hedwig Burkhardt, Lindenstr. 77 und Streiberstr. 34. — Der Schlosser Max Hennig und Emilie Meißner, Kaiserstr. 24 und Schützenstr. 14.

Geboren (20. Juli): Dem Dachdecker Paul Tamnitz ein S. Paul, Landsbergerstr. 58. — Dem Arbeiter Hermann Fügener aus Ermsleben eine T. Frieda, Klinik. — Dem Tischler Albert Fischer eine T. Martha, Eichendorffstr. 9. — Dem Bauarbeiter Abelbert Rötting eine T. Else, Unterplan 8. — Dem Arbeiter Paul Winkelmann ein S. Fritz, Charlottenstr. 2. — Dem Arbeiter Heinrich Eurich eine T. Luise, Bechershof 11. — Dem Stellmacher Reinhold Kaiser eine T. Elsa, Turmstr. 157.

Gestorben (20. Juli): Der Schlosser Albert Gautzsch aus Merseburg 28 J., Bergmannstrost. — Der Grubenarbeiter August Ströfer aus Frankleben 56 J., Bergmannstrost. — Der Fabrikarbeiter Paul Kiebing aus Kötschen 23 J., Bergmannstrost. — Des Metzgerarbeiter Otto Ganz S. Kurt 4 Mon., Schlosserstraße 16. — Der Stellmacher Gustav Hoffmann aus Bruckdorf 50 J., Klinik. — Marie Polomski 20 J., Freimfelderstr. 84. — Der Uhrmacher Otto Wilke 48 J., Hallorenstr. 1. — Des Bahnarbeiter Edmund Bogt T. Charlotte 5 J., Königstr. 21. — Des Geschirrführer Otto Thomas T. Margarete 5 Mon., Mansfelderstraße 29. — Der Fabrikarbeiter Otto Baumgarten aus Merseburg 28 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Rohmöbelfabrikant G. A. Bucher und J. H. H. Schröter Luzern. — Der Oberkellner F. W. Schmidt und F. E. A. Bartel Berlin-Schöneberg. — Der Dachdecker C. M. Köthe und Klara Koch, Teuchern und Hettstedt. — Der Schmied F. P. May und B. M. Klöpzig, Delitzsch.



Familien-Nachrichten

Am Sonntag den 21. Juli cr. entschlief nach kurzer Krankheit nach einem Leben von aufaufopfernder Pflichterfüllung mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Kaufmann

Otto Hingst

im Alter von 60 Jahren.

In tiefster Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Clara Hingst
geb. Lutze.

Die Beerdigung findet am Mittwoch mittag 11 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. z 783

Ganz unerwartet hat der Tod unseren hochverehrten Senior-Chef und Begründer der Firma, Herrn Kaufmann

Otto Hingst

aus unserer Mitte und aus seiner unermüdlichen Tätigkeit gerissen. z784

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre dieses vortrefflichen Mannes, der in der Arbeit seine vollste Befriedigung fand und dessen Wirken uns stets vorbildlich bleiben wird.

Wir werden seiner für alle Zeiten in Ehren gedenken.

Die Beamten der Firma Hingst & Scheller.

Durch den plötzlichen Tod unseres Senior-Chefs, des

Herrn Kaufmann

Otto Hingst

haben wir einen schmerzlichen Verlust erlitten.

Jederzeit ist er uns ein wohlwollender und fürsorgender Arbeitgeber gewesen, dessen Andenken wir stets hoch in Ehren halten werden. z785

Die Arbeiter der Firma Hingst & Scheller.

Im festen Glauben an seinen Erlöser entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden, Sonntag nachmittag 2½ Uhr unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Hauswart *

Karl Grebner.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 21. Juli 1912. Offenb. Joh. 21, 7.

Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 20. ds. verschied nach längerer Krankheit unser Mitglied, Herr Uhrmacher

Otto Wilke.

Wir betrauern seinen Heimgang und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die 7. Bezirks-Kommission.

Beyer. Hildebrandt. *

Männergesangverein Halle S. 1911.

Nachruf.

Am Sonnabend früh verschied nach längerem Leiden unser langjähriges, ehrenwertes Mitglied, der Uhrmacher *

Otto Wilke.

Sein edler Charakter sichern ihm im Verein ein bleibendes Andenken. Friede seiner Asche. **Der Vorstand.**

Das Begräbnis findet Dienstag nachmittag vom Trauerhause, Hallorenstr. 1, aus statt. Die Mitglieder treffen sich 2½ Uhr bei Sangesbr. Pannicke.

Nachruf.

Krieger-Versicherungs-Verein.

Am Sonnabend früh 2½ Uhr ist unser Kamerad, der Uhrmacher

Otto Wilke

gestorben. Durch seine 24jährige Mitgliedschaft hat er sich ein bleibendes Andenken gesichert.

* **Der Vorstand. C. Bierwerth.**

Heute vormittag 11½ Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kassenbote

Albert Richter

im 68. Lebensjahre. z762

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S. (Martinsberg 10), den 20. Juli 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 24. Juli cr. nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Sonnabend den 20. ds. Mts., vormittags, verschied plötzlich und unerwartet infolge Unglücksfalles mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Maurer

Gustav Meyer

im 56. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt mit der Bitte um stille Teilnahme an im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilhelmine Meyer geb. Münzer.

Halle a. S., Schönitzstr. 16. *

Beerdigung morgen nachmittag 5 Uhr auf dem Südfriedhof.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, Zugführer a. D. *

August Keller

sagen wir allen denen, welche durch Kranzspenden den Sarg so reich geschmückt, sowie dem Kriegerverein Germania unseren herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor von Stockhausen für die erhebenden, trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Witwe nebst Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie Herrn Pastor Freund für seine lieben Trostesworte unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

W. Kleeblatt. Familie Wildermann.

Halle a. S., den 22. Juli 1912.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranz- und Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen, sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Dietz für seine Trostesworte, sowie ihren Kolleginnen des Dölauer Konsum-Vereins und den Bergleuten für ihr Geleit.

Familie Hellriegel, Dölau. a4431

Am Sonnabend starb plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn und Bruder, der Lehrling

Kurt Nethge

im 16. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag abend verschied nach kurzem Kranksein unser einziges, heißgeliebtes

Fritzchen.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Felix Möbius u. Frau,

Schülershof 13.

Halle, d. 22. Juli 1912. *

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß am Sonntag früh 7½ Uhr

Marie Schubert,

welche jahrelang in meinem Haushalt tätig war, nach schwerem, jahrelangem Leiden im 36. Lebensjahre sanft entschlafen ist. *

Halle a/S., d. 22. Juli 1912.

Henriette Lutze,

Meteritzstr. 5, Ecke Ritterstr.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau und heißgeliebten Mutter

Amalie Weisshuhn

geb. Schröder,

sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unsern innigsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Superintendent Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. *

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unserer lieben Tochter sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Wagner für seine trostreiche Rede am Grabe, sowie den lieben Schwestern für die Pflege während der Krankheit. *

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louis Meng u. Frau.

Anläßlich des Abscheidens des Herrn Steuersekretärs **Paul Ulrich** findet morgen Dienstag abends 8½ Uhr im Gemeinschaftshause, Margaretenstr. 5, eine **öffentliche Trauerfeier** statt. b1959

Christl. Gemeinsch. (i. d. Landeskirche)
J. B.: Dönitz.

Zur Einmachezeit
empfehle b1954
Gummi-Konservenringe,
Gummi-Handschuhe.
E. Kertzscher,
Gummiwar.-Spezialgeschäfte,
unt. Leipzigerstr. 26 u. Gr. Ulrichstr. 63
(vis-à-vis Arnold & Troitzsch).

Vernickeln
Verkupfern, Verzinnen,
Bronzieren,
Galvanisieren bei
Ferdinand Haassengier,
Metallwaren-Fabrik,
Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1196.

Garantol,
bestes Eierkonservierungsmittel, empfiehlt e 132
Gr. Ulrichstraße 4/5 **F. A. Patz.**

3 Stück wasserdichte, sehr wenig gebrauchte
Diemen-Planen
hat äußerst billig abzugeben
M. Wehr,
Halle a. S., (b 04896
Leipzigerstraße 81.

Herrenkleider
reinigt tadellos und schnell
Mauersberger,
Färberei. — 8 eigene Läden.

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt,
Grosse Auswahl! Billigste Preise!

Graue Haare
und vorz. Ergrauen verhindert Pariser Nasshaaröl „Brünett" a 75. Schwanen-Drogerie, Halle, untere Leipzigerstr., gegenüber d. Gard.-Haus. (e165

Mir ist geholfen,
großart. Flüssigk. geg. Wundlaufen der Füße u. geg. üblen Fußgeruch, a Fl. 60 Pf. bei
M. Waltsgott Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 30, und (e212
Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

Waltsgott's künstlicher konzentrierter, e213
Zitronensaft,
ganz bedeutend ausgiebiger u. wohlschmeckender als wie gewöhnlicher Zitronensaft, in Fl. a 2,—, 1,— Mk. und 60 Pfg. empfiehlt
M. Waltsgotts Nchf., Gr. Ulrichstraße 30,
Helmbold & Comp., Ernst Ochse.
Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

Putz: Hüte staunend billig zu jedem Preise, auch Modernisier. billigst.
Leipzigerstr 24.

Vermietungen

I. Et. 1. Oktbr. Schmeerstr. 2 5 Zim., 3 Nebenr., gr. Küche, 2 Aufg. Zu erfr. bei **Häni.** Auch paff. f. Kontor u. Wohn., evtl. Niederlage.

Ruhige, angenehme sonnige **Wohnung,** 6 heizbare Zimmer mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres im z26 **Kontor, Taubenstr. 25.**

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 6 Z., ev. mehr (Doppelfenst.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof. od. sp. Näh. das. pt. r. (l231

Cröllwitz, Dölauerstr. 7, 2 St., Kam., Kch. n. Zub., Innkl., Leucht- u. Kochgas 1.10. 12 z. vm. *

Alter Markt 14, hochpt. 4 St., K., K., Bad, 1.10., 600 M., H. II, 3 St. K., K. 1.10., 380 M. b1858

Lauchstädterstr. 11 sof. od. spät. 3 Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl. u. Zubehör Koch- u. Leuchtgas z. vm. z653

Stube und Kammer für älteren Mann od. Frau 1. Aug. zu vm. Monat 10 M. **Mansfelderstr. 58. pt.** (z707

Gr. Brauhausstr. 30, **I. Etage,** 5 Zimmer, Küche, Bad u. Innenklosett, auch für Bureau-Räume passend, zum 1.10. 12 zu vermiet. Näh. Leipzigerstr. 90.

Schwetschkestr. 11a, II. Etg., 3 St., Kam., Kch. m. Gas, reichl. Zub., 450 M., p. 1. Okt. 12. (Me22

Zwingerstr. 10, I., 3 St., K., Kch., Spk., m. Gas, reichl. Zb., p. 1. Okt. 12 Zu erfr. b. Kaufm. Lailach, Ecklad.

Stube sof. od. später zu vm. **Diemitz,** Breitestraße 24. *

Geräum. 4 Zim.-Wohn. m. Gas, 490 Mk., 1. 10. Pfälzerstr. 5, Ir. 118

Breitestraße 5 Wohnungen 550 u. 475 Mk. sofort zu vermieten durch z7 **Oscar Knoche, Krausenstr. 27.**

Reilstr. 40, II, herrschaftl. Wohnung, 890 M. 1. 10. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27. (z255

Wegzugshalber schöne **6 Zim.-Wohn.** p. 1. Okt. od. früher zu verm. Näheres **Leipzigerstr. 12, II r.** z685

3 Zimmer-Wohnung, Küche, Kam., Innkl. u. sonst. Zub., Seitenfl., 1. Et., 1. 10. z. v. Näh. Leipzigerstr. 12, II. r.

St., K., Kch., Innkl. i. Pr. 270-280 M., a. d. Saale, gegenüb. Elektr.-W., z. 1. 10. **Saalberg 13, Neubau.***

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 Mk., 1. 10. 12 z. v. z1

Ludw. Wuchererstr. 1, 5 Zim., Küche, Bad u. Zub., 1. Okt. z. v. Zu erfrag. bei Döring. (l115

Wittestr. 15, 4 Z.-Wohn. f. 550 M. u. **Laden** f. 200 M. sof. z. v. (z445

Sehr schöne **3-4 Zimmer-Wohnung,** mit allem Komfort eingericht., sofort od. spät. zu verm. (z499 **Spitze 11/12.**

Dölauerstraße 25 (Cröllw.), herrsch. I. Etage (5—6 Z., Loggia, K., Bad, Innkl., Gas, el. L., Garten) f. 1. 10. z. v. Näh. das. **part.**

Glauchaerstr. 71b (Hospitalplatz), herrsch. Wohn., 4 St., Küche, Spsk., Bd, Innkl., 1. 10. zu verm. Näh. das. oder Rich. Wagnerstr. 54. pt. (z659

Dieskauerstr. 7 ist eine Part.-Wohng. zu 420 M. u. I. Etage, zu 340 M. z. 1. 10. zu vermieten durch Schnabel das. (z701

Sophienstraße 2 a. Gymnasium, II. Et., 5 Zim., K., Zub., 750 Mk. u. III. Et., 5 Zim., K., Zub., 650 Mk., z. vm. Näh. I. Et. *

Schimmelstraße 17, II, 4 gr. Zim. m. reichl. Zub., L.- u. Kochgas, w. renov. 590 M., 1.10. *

Yorkstraße 71 schöne Part.-W., 4 Z., Kch., Bd., elektr. Licht u. Zub. 1.10. zu verm. Preis 640 Mk. *

Kleine Wohnung für einz. Leute, 180 Mk., z. verm. Herbartstr. 1. *

Wohnung, 4—5 Zim., Mädchenkamm., Bad, Küche, Innenkl., Balkon u. reichl. Zub., zum 1. 10. 12 zu vermieten **Yorkstraße 73.** *

2 St., K., K., 1. 10. an ruh. Miet. zu verm. Huttenstraße 20. *

Eine leere Stube 1. 8. 12. zu vermieten Trothaerstr. 8a, I. *

Kleine Wohnung zum 1. August zu verm. Schülershof 21. *

2 Stub., 1 K., K. nebst Zub. * Schleifweg 1 (am Advokatenweg).

Leere Stube sofort od. spät. zu verm. Krondorferstr. 6c. †1165

Alte Promenade, Sonnenseite, frdl. III. Etage, Preis 650 Mk., 4 Stub., 1 Kam., Küche, Bad, Zub., elektr. Licht, Kochgas sof. od. spät. zu verm. Besicht. 10—12 u. 3—5½. Näh. **Frau Mehnert,** Scharrenstr. 4, p.

Schillerstr. 45 hochpart., herrschaftliche Wohnung, per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Zu erfrag. im Kontor. b

2 Stuben, K. u. K. 1. 8. zu vermieten Thüringerstraße 26. *

Lauchstädterstr. 9, 3 Z.-Wohn. 1.10. z. vm., Pr. 360 u. 330 Mk. *

St., K., K. sof. od. 1. Oktbr. zu verm. Huttenstr. 5b.

2 St., 2 K., K. u. Zub. 1.10. z. vm. Bes. 10-12, 3-6. Näh. Schillerstr. 32, I. *

St., Kam., Kch., Mk. 14,50, 1. Aug. zu verm. Alter Markt 16. *

Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub., 350 M., sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Schwetschkestr. 23. pt. *

2 Wohnung., 360 Mk., 1.10. 12 zu verm. Marthastr. 23, Laden. *

St., K., Bdk., mon. 11 Mk., 1. Aug. a. einz. L. z. vm. Schülershof 13, I. *

St., K., 50 Tlr., vornh. 1. Aug. a. einz. L. z. vm. Kl. Brauhausstr. 3. *

Wohnung, 255 Mk., zu vermieten Georgstraße 9, I l. *

Leere Stube, Monat 12 Mk., zu vermieten Scharrenstr. 2, I. *

Sophienstr. 5, frdl. Part.-Wohn. an einz. ruh. L., 500 M., 1. Okt. zu verm. Näheres I. Etage. *

2 Zimmer, Küche u. Zubehör, 280 M., 1. Oktober an einzelne Leute zu vermieten * Lindenstraße 62, I.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör zum 1.10. 12 zu verm. e71 **Rädler, Rannischestr. 2.**

Hirtenstrasse 3 2 Stub., Kam. u. Küche p. 1.10. **Rädler, Rannischestr. 2.** e72

Herrschaftliche Wohnung, alles neu renoviert, 7 Zim., Bad u. Zub., elektr. Licht, Kochgas, ist 1. Okt. od. früher **zu vermieten** z761) **Königstraße 81.**

Stube u. Küche z. 1. Aug. zu verm. Mittelstraße 3, I. *

2 St., Küche mit Speisek., Gas an kl. Fam. z. 1. 10. zu verm. Zu erfr. Ludwigstr. 15, II. r. *

Mühlgasse 1, III. Etg., 5 Z., Kch., Zb., Innenwasserkl., Gas, 450 M., p. 1. Okt. Freie Ausf.

Mühlgasse 1, kl. Wohn. f. einz. Pers. sof. od. sp., 45 Tlr., z. vm.

4 St., Kch., Bad, Balk., Gas, Inkl. u. Zb., 1.10. Dryanderstr. 3.*

St., K., K., 55 Tlr., 1.10. an einz. L. z. v. Pfännerhöhe 58. (N65

Am Hallmarkt herrsch. 5 Zim.-Wohnungen mit allem mod. Zub., sowie Läden mit u. ohne Wohn. u. Werkstatt z. 1. Okt. cr. zu verm. Näheres **G. Schaible, Möbelfabrik,** Gr. Märkerstr. u. Alter Markt.

Hofwohnung, 4 schöne Räume, sof. p. 1. Aug. cr. zu verm. Näh. Frau Schulz, Halle, Delitzscherstr. 8. (a4441

Ecke Kronprinzenstr., Hohenzollernstr. 7, ist sof. od. Sept. frdl. Wohn. von 6 heizb. Zim., Balk., Garten, Bad zu vermiet. Wird renoviert. Preis 1150 M. Näheres dortselbst oder Kurallee 4. (b04983

Trothaerstraße 57, 2 frdl. Wohnungen, part., mit Vorgarten, Stube, Kam. u. Kch. nebst Zubehör, für 270 bzw. 240 M. und eine große Werkstatt mit Keller u. Bodenräumen für 350 M., eventl. auch ohne Wohnung, sofort od. 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen bei **Johannes Thurm,** Glauchaerstr. 79. (b402

St., K., K., 160 M., an einz. L. p. 1. 10. z. vm. Am Bauhof 8.

Stube an einz. Pers. sof. od. spät. zu verm. Steg 19. (Ba98

2 St., Kam., Kch., Kell., Korr. z. vm. **Diemitz,** Halleschestr. 7. *

Mans.-Wohn. 1. Aug. zu vm. Gr. Steinstraße 67, I. r. (Bo37

Stube im 4. Stock f. 8 M. monatl. Lessingstr. 40. (Bo38

St., K., K. m. Zub., 50 Tlr., 1. 8. zu v. Triftstr. 25, III. (o256

Wohn., 2 St., 1 K. u. Zub. ab 1. Okt. zu vm. Pr. 276 M. Zu erfr. Fichtestr. 2, III. (o249

Henriettenstr. 7, Ecke Hermannst., II. Et., 5 Zim. u. Zub., 700 M, I. Et., 3 Zim. u. Zub., 400 M, pt., 2 K. u. Zb. 240 M., 1. Okt. z. v.

L. Wuchererstr. 60, Ecke Kaiserstr., I. Etg., 5 Zim. u. Zubehör, 700 M., sof. zu verm. (z782

Wohn., St., K. u. Küche zum 1. Okt. an einz. Leute zu vermieten **Gr. Berlin 12,** I.

Wohn., 3 St., K. u. Küche z. 1. Okt. zu v. Gr. Berlin 12, I. *

Sonnige Wohnung, hochpart., 240 M., im Norden zu verm. Zu erfr. Rosenstr. 5, I. (o250

Wohnung, direkt am Walde, zu verm. Alleinmieter. Näheres * **Lieskau,** Halleschestr. 131.

Möblierte Zimmer

Eleg. möbl. Wohnzimmer, mit oder ohne Kab., Gas, Bad, Chais., Schreibtisch, Berl. Ofen, auf Wunsch Telephon, z. 1. 8. zu vm. Dorotheenstr. 1, II. l. †1089

Möbl. Zimmer zu vermiet. Gr. Brauhausstr. 30, III. *

Kl., möbl. Zimmer mit separ. Eing. z. verm., auch als Schlafstelle Bechershof 9, I. *

Frdl. mbl. Z. m. Kab., gegenüber Botan. Garten, 1. August oder später frei Kirchtor 25, II. *

Gut möbl. Zimmer sof. oder später z. v. Niemeyerstr. 8, III. *

Möbl. Zimmer m. od. ohne Mittagstisch Schulstr. 12, I. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0008
DFG

Gut möbl. Zim. zu vermieten, Nicolaistraße 12, III.; daselbst möbl. Schlafst. an 1 od. 2 H. *

2 gut möbl. Zim. m. Bad u. Gasbeleucht. z. v. Herrenstr. 6, II. l. *

Zimmer m. Kabinett p. 1. August zu vermieten. Desgl. Zimmer m. sep. Eing. Friedrichstr. 3, I.

Freundl. Schlafst. offen Augustastraße 6, III. †1192

Freundl. Schlafstelle zu verm. Taubenstraße 26, III. r. (Ba99

Freundl. Schlafstelle zu verm. Friesenstr. 14, III. rechts. (We78

Freundl. möbl. Schlafstelle zu vm. Taubenstr. 26, I. r. (Ba100

Möbl. Schlafst. an anst. jg. M. zu verm. **Friedrichstr. 6.** *

Frdl. Schlafst. sof. zu verm., auch für zwei Krukenbergstr. 11. *

Schlafstelle an anst. jg. Mann zu verm. Kirchtor 25, II. *

Anständ. Schlafst. zu verm. Kleiner Sandberg 5, I. r *

Anständige Schlafstelle offen Graseweg 15, II. lks. *

Möbl. Schlafstelle für Herrn Schillerstr. 24, III. lks. *

Schlafst. z. vm., das. Sofa bill. zu verk. Graefestraße 3, part. *

Frdl. Schlafst. zu vermieten Steinweg 2, Hof. *

Anständige Schlafstelle frei Schmeerstraße 14, II. *

Anst. möbl. Schlafst. f. H. zu verm. Krukenbergstr. 23, III. r. *

Frdl. möbl. Schlafst. zu verm. Steinweg 52, II. links. *

Anst. Schlafst. zu vermieten Anhalterstraße 7, III. r. †1182

Freundl. Schlafstelle offen Eschke, Brüderstraße 3. *

Anst. Schlafst. off. Kutschgasse 1, I. Etg. L. am Alten Markt. *

Anst. Schlafstelle f. 2 Herren, Woche 2,50 M., a.W. g. Mittagstisch Wilhelmstr. 47, III. *

Schlafst. zu vermieten Schmeerstraße 17/18, II. rechts. *

Frdl. möbl. St. als Schlafst. z. v. Gr. Brauhausstr. 25, I. †1187

Bess. möbl. Schlafstelle frei Rudolf Haymstraße 5, III. *

Läden, Magazine ec.

Geiststraße 9
Laden m. Ladenstube 1. Oktbr. 1912 zu vermieten. Preis 800 Mk. Näh. **Aug. Waddy**, Leipzigerstr. 22.

Jacobstraße 47
Werkst., gr. Schupp. u. Stall, zu Kohlengeschäft pass., sow. 2 Wohnungen a 210 M. zum 1. 10. cr. z. verm. durch Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Zentrum, Hallmarkt, Olearíusstraße 10,
Laden m. Niederlage per 1.10. zu verm. **Näh. beim Hausverwalter.** ʒ67

Laden, evtl. mit Werkstatt, zu vermieten †1185
Gust. Lude, Merseburgerstr. 6.

Lauchstädterstr. 27
Laden m. Wohn. evtl. Werkstatt, sofort zu vermieten durch ʒ6
Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Bäckerei sofort zu vermiet. * **Gr. Ulrichstr. 44, III l.**

Laden
mit Wohnung u. Schlachtehaus z. 1. 10. 12 zu verm. Näheres **Dorfstraße 73.** *

Pferdestall mit Remise zu vermieten. * **Meckelstraße 14.**

Mühlgasse 1, kl. Werkstatt sof. od. später zu verm. (ʒ774

2 helle, große Zimmer als Kontor od. Wohn. sof. zu vm. Große Brauhausstraße 2, II. *

J. Ehep. sucht kl. Wohng., St., K., Kch. sof. od. 1.8. im Nordviert. Off. Breitestr. 31, I. l. abzugeb. *

Zum 1. Oktober wird in der Nähe der Gr. Steinstraße
freundliche Wohnung
im Preise bis 350 Mk. von anständiger Familie zu mieten ges. Off. u. D. 4524 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. L. suchen kleinere Wohn., St., K., K. z. 1. 10. 12. Offerten unt. F. 4546 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelt. Ehepaar sucht z. 1. Okt. Stube, Kam. u. Zub. Off. unter D. 4544 an die Exp. ds. Bl. *

Möbl. Zimmer von Herrn gesucht, wo das Halten eines kl. stubenreinen Hundes erlaubt ist. Angeb. unt. L. 11991 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †1180

● Dölau. ●
Wohnung, ca. 120 M., per sofort oder 1. 10. für ältere Frau gesucht. Off. unter J. 4549 an die Expedition ds. Blattes. *

Laden mit **Wohnung**, in guter Lage, für **Südfruchtgeschäft**, sofort gesucht. †1174
Schütze, Leipzigerstr. 22.

Gr. Steinstrasse 39, I. u. III. Et.
beste Geschäftslage, je 8 Räume, pass. f. Bureauzwecke, Aerzte usw. per 1. Okt. im ganzen od. geteilt, auch als Wohnung zu verm. 127

5-6 Bureau-Räume, I. Etage, nebst Zubeh., am Hallmarkt, 875 Mk., 1. Juli evtl. auch **als Wohng.** zu verm. Näh. **Bräuerstr. 4, Hof, Kontor.** (ʒ514

Miet-Gesuche

Dame sucht Zimmer im Zentrum der Stadt separat. Off. unt. L. 11851 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1167

Suche z. 1. 8. einf. möbl. Zim., wo gest., Hündch. zu halt. Bevorz. alleinst. anst. Dame. Off. u. L. 11911 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche bis spätestens 1. Oktbr.
Wohnung zu 5—600 Mk.
möglichst Südviertel. Genaue Offerten an Gütervorsteher *
Schütze, Elsterwerda.

Zum September gesucht
3 od. 4 möbl. Zim.
für 2 studierende Herren. Badbenutzung. Möglichst neueres Haus mit freier Aussicht. Off. unter O. 4514 a. d. Exp. d. Bl. *

Kandidat sucht zum 1.8.
eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim.
in nur gut. Hause, W.-Kl. u. I. Et. Beding. Nähe Mühlweg erw. Off. u. P. 4515 a. d. Exp. d. Bl. *

Ruh. ungest. Zimmer, Sonnenseite, von Akadem. sofort gesucht. Off. u. H. 4508 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer ges. Off. unter **A. S. B. postlagernd.** *

Kinderl. Ehep. sucht z. 1. Sept. eine **möblierte Wohnung** von 2 Zimmer und **Küche**. Offerten mit Preisangabe an **Färbach**, Bad Salzungen, Voigtstr. 627.

Jg. Mann s. möbl. Zim. mit Kaffee, in der Nähe d. Hettstedt. Bahnhofs. Off. unter E. 4545 an die Exped. dieses Blattes. *

Offene Stellen
Männliche

Für die hs102
Montage einer Zuckerfabrik in England
suchen wir sofort **eine größere Anzahl tüchtiger**
Monteure.
Bewerbungen mit genauen Angaben über Alter u. s. w. unter Einsendung von Zeugnisabschrift. über frühere Montagetätigkeit sind zu richten unter **B. T. 1577** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.**

Former
für größere Arbeiten und einen
Lehmkernmacher
suchen a4410
Münzner & Schönherr, Freiberg i. Sa.

Tücht. Stellmacher
für **Waggonbau** bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung **sofort gesucht** von ma9
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Knechte
Wochenlöhner, Burschen und **Mägde** für hier u. Rheinl. sucht sofort **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I**

2 junge, tüchtige b04933
Arbeiter oder Packer
sofort gesucht.
Thiem & Töwe, Hordorferstr. 4.

Tüchtige Dreher
möglichst ältere Leute bei **hohem Lohn** für **dauernde Beschäftig. gesucht.**
Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., (Db36
Delmenhorst bei Bremen.

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertretg. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Versandstelle ec. wende sich a. d. **Vogt & Co., Heidelberg 100.** ma6

Mehrere tüchtige h1944
Maschinenschlosser, Dreher u. 1 Schmied
werden sofort eingestellt von Kaye & Co., Halle a. S., Artilleriestr. 1a.

Agent für lukr. Neuheit gesucht **Poetters & Schäfer, Barmen**

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 157.** ma3

Wir haben lohnende hs99
General-Vertret.
f. unsere gut eingeführte Kranken-Unfall-Sterbegeldversicherung mit neuen Kombinationen zu vergeben. Nichtfachleute werden eingearbeitet.
Unitas, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, A.-G., Frankfurt a. M., Direktion und Hauptkasse Zeil 29 u. 31.

2-10 Mk. u. mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. **Joh. H. Schultz, Adressen-Verlag, Cöln W. 66.**

Wir suchen für unseren Geschäftswagen per sofort einen jüngeren
Begleiter,
welcher schon in ähnlicher Stellung tätig war. Zu meld. v. 4—5 Uhr.
e120) **Burghardt & Becher.**

Schriftl. Nebenerwerb jed. Art. Prosp frei durch Adreß-Verlag „Germania", Friedenau.

Hallesches Wanderbuch

Herausgeber Dr. O. Dreske.

Die im Laufe des vergangenen Jahres im „General-Anzeiger" erschienenen und mit größtem Interesse gelesenen „Fahrten und Wanderungen" sind unter obigem Titel in Buchform erschienen. Das stattliche Bändchen umfaßt mit Titel und Vorwort usw. 192 Seiten nebst einem vierfarbig gedruckten Kärtchen, ist reich illustriert und mit einem steifen Umschlag versehen.

Preis 1,50 Mark.

Das Hallesche Wanderbuch ist zu haben in der Geschäftsstelle des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis", Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße, in den eigenen Filialen in Halle, Leipzigerstr. 34 und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße, durch Bestellung bei sämtlichen hiesigen Trägerinnen und auswärtigen Filialen und nachverzeichneten Buchhandlungen und Schreibmaterialiengeschäften:

Halle a. S.: Otto Hendel, Marktplatz 24.
Albert Neubert, Poststraße 7.
Ludwig Hoffstetter, Buchhandlung, Poststraße 19.
P. Goldschmidt, Glauchaerstraße 71d.
Tausch & Grosse, Große Ulrichstraße 38.
J. Eckhard Müller, Alte Promenade 6.
J. Zoebisch, Große Steinstraße 82.
J. Krause, Alte Promenade 6.
Max Morgner, Triftstraße 20.
Franz Schwarz, Neumarktstraße 12.
Otto Böttcher, Landwehrstraße 16.
Albin Hentze, Schmeerstraße 24.
C. Puppendick, Rannischestraße 10.
Gustav Müller, Albrechtstraße 46.
H. Hugo, Reilstraße 18.
Karl Berger, Geiststraße 20.
L. Poppe, Sophienstraße 4.
H. Eckardt, Leipzigerstraße 52.
R. Kaufmann, Magdeburgerstraße 47.
R. Thalmann, Schmeerstraße 15.
Fr. Margarete Pott, Bernburgerstraße 16
Carl Rehe, Rannischestraße 3.
Alfred Spiegel, Friedrichstraße 1.
S. Mittenentzwey, Belfortstraße 12.
A. Oehlert, Leipzigerstraße 66a.
Max Jaschke, Ludwig Wuchererstraße 55.
Max Jaschke, Große Steinstraße 34a.
C. A. Boehme, Geiststraße 50.
Paul Röhling, Sophienstraße 8.
C. Moeckel, Parkstraße 1.
A. Königsmann, Ludwig Wuchererstraße 1.
Walter Asmus, Merseburgerstraße 108.
Otto Mercker, Trothaerstraße 64.
C. Horn, Torstraße 54.
H. Bretschneider, Steinweg 55/56.
Friedrich Müller, Leipzigerstraße 29.
Paul Rosch, Große Steinstraße 38.
A. u. Th. Leistenschneider, Moritzzwinger 2.
Rudolf Heller, An der Universität 17.
A. Fritze, Große Ulrichstraße.
Ed. Bunge, Große Steinstraße 65.
Otto Petermann, Oleariusstraße 11.
Ernst Eberlin, Krausenstraße 24/25.
M. Schwarz, Merseburgerstraße 164.
Max Niemeyer, Lippertsche Buchhandl., Gr. Steinstr. 77/78.
Richard Wagner, Königstraße 6.
Alb. Hempel, Thomasiusstraße 6.
Friedrich Linse, Mühlweg 22, Ecke Bernburgerstraße.
Friedrich Linse, Friesenstraße 1, Ecke Krukenbergstraße.
Georg Patrunky, Barfüßerstraße 12.
Dr. Ferd. Münter, Große Steinstraße 68.
A. Beyer, Adolfstraße 5.
Kurt Arndt, Große Steinstraße 10.
Fr. Martha Haring, Friedrichstraße 2.
J. M. Reichardt, Schulstraße 1a.
Georg Kittel, Brüderstraße 10.
Joh. Lucius, Buchhandlung, Alte Promenade 9. pt.
Friedrich Linse, Breitestraße 30.
Gustav Lehmann, Papierhandlung, Liebenauerstraße 157.

Aschersleben: Peter & Wölfert, Sortimentsbuchhandlung.
Bitterfeld: Oskar Böhme, Buch- und Musikalienhandlung. Martin Kiesel, Inh. M. Klimpel.
Cöthen (Anh.): Ernst Buchheim, Buchhandlung.
Dessau: William Claaß, Buchhandlung.
Dr. Adolf Edel.
Ed. H. de Rot (W. Schwalbe), Mittelstraße 6.
Franz Zabel, Passage 8/9.
Eilenburg: Bruno Becker, Buchhandlung. Karl Mingram.
Bruno Wirth, Buchhandlung.
Eisleben: Ed. Winklers Buchhandlung.
Freyburg a. U.: Johannes Finke.
Könnern: F. Hilgenfeldt, Buchhandlung.
Merseburg: Friedrich Pouch, Burgstraße 3. Fr. Stollberg.
Naumburg a. S.: Albin Schirmers Buchhandlung, R. Ratsch, Markt 9.
Ernst Schöler, Ecke Lindenstraße und Steinweg.
Querfurt: Richard Jaeckel, Verlagsbuchhandlung.
Roßleben: Wilhelm Sauer, Buchhandlung.
Sangerhausen: Theodor Sendel Buchhandlung.
Schkeuditz: H. Rennec.
Thale a. H.: Rudolf Frick, Hauptstraße 25.
Teuchern: H. Werther.
Weißenfels: Willy Fischer, Buch- und Musikalienhandlung, Jüdenstraße 44.
Franz Kinzel, Merseburgerstraße 26a.
M. Lehmstedts Buchhandlung.
A. Urlaub, Buchhandlung, Markt 22/23.
Zeitz: Max Giesewetter, Altmarkt 24.
O. Langenbergs Buchhandlung (Hans Pezoldt).
Zörbig: W. Mehnert.

Tüchtige Kesselschmiede
für Brauerei- und Zuckerfabriksapparate (nicht für Eisenkonstruktion) **gesucht.** Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche, der bisherigen Beschäftigung und des frühesten Antrittstermins erbittet a03765
Maschinenfabrik F. Weigel Nachf., A.-G., Neiße-Neuland.

Arbeitsfreudiger Herr,
energisch und verkehrsgewandt, geneigt und befähigt zu reger Tätigkeit findet Gelegenheit zur Erlangung einträgl. Lebensstellung. Offerten mit Lebenslauf erbeten unter **L. D. 4641** an **Rud. Mosse, Leipzig.** ma155

2 Kupferschmiede
stellt ein a03896
Zuckerfabrik Zeitz in Zeitz.

Für mehrere Filialen nach außerhalb sofort tüchtigen
jung. Mann od. Fräulein
als Leiter resp. Leiterin gesucht.
Zum **1. September** für Halle u. außerhalb 10—12 **tüchtige,** saubere, wirkliche
Verkäuferinnen
möglichst aus Buttergeschäft gesucht.
Butter-Ebel, Rathausstrasse.
Fernsprecher 3712. h1958

Tüchtige
Schlosser
für Werkstatt und Montage stellt noch sofort ein a4423
Maschinen- u. Werkzeugfabrik-Aktien-Gesellschaft
vorm. **Aug. Paschen,** Cöthen-Anhalt.

Hausdiener sof. gesucht. h1955
H. Madla, Käppel's Hotel.

Von Spezialfabrik im
Dampfarmaturenbau
tüchtiger, fachkundiger ma160
Einrichter
für Halb- und Ganzautomaten, Revolverdrehbänke usw. auf mögl. sofort gesucht. Angebote unt. **L. F. 4608** a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger Dreher
für Gisholt-Revolverdrehbank
findet gute und dauernde Beschäftig. Angeb. u. L. F. 4612 an die Exped. ds. Bl. ma161

Für mein Geschäft suche für die Abteilungen **Zigarrenspitzen, Spirituosen u. Fußboden-Oel** tüchtige
Provisions-Reisende
bei hoher Provision. Offert. unt. V. 4519 an die Exp. d. Bl. *

Junger Mann
welcher sich über makellose Vergangenheit ausweisen kann, fleißig u. strebsam ist, wird für leichte Kontorarbeiten und kleine Reisen gesucht. Wochenlohn Mk. 30.— und Vertrauensspesen. Es wollen sich nur Herren aus **guter Familie** melden. Offerten unter E. 4525 an die Expedition des Blattes.

Tüchtige a4424
Förderleute
bei gutem Lohn gesucht.
Gewerkschaft Günthershall,
Göllingen a. Kyffh.

Vorarbeiter für Metallgießerei
gesucht. Erfahrener Fachmann mittl. Alters, welcher selbst mit Hand anlegt, bevorzugt. Offerte mit Ansprüchen u. Antrittstermin an **Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube,** Aktien-Gesellschaft, a03895
Magdeburg-Buckau.

Per 1. Oktober d. J. wird einfacher, verheirateter,
Herrschaftskutscher
gesucht. **Zeugnis-Abschriften einsenden.** a4432
Rittergut Doebernitz, bei Delitzsch.

Suche 5 bis 6
Dachdeckergesellen
nach **Hänigsen** bei Burgdorf.
H. Honemann,
a4434 Dachdeckermeister.

Hypothekeninstitut **sucht Vertreter.** Off. u. **F. K. E. 630** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** ma159

Fleißiger ehrl. Markthelfer
f. Kolonialwar. nach **Jena** z. 1. 8. 12 **gesucht.** Angebote u. **C. D. 631 postlagernd Jena** erbet. a4430

Led. Knechte in Wochenlohn,
verh. Knechte, Ochsenknechte und Burschen sucht *
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler
Kl. Ulrichstr. 3, Tel. 3091.

Bautischler wird eingestellt Lessingstraße 8. *

Jg. tücht. Malergehilfen
sofort gesucht. †1170
E. Tacke, Gerbstedt.

1 Hausbursche,
nicht unter 18 Jahren, w. eingestellt
Geiststraße 25.

Nebenerwerb od. Existenz. Wer Verdienst bis **20 Mk.** tägl. sucht durch schriftl., häusl. Arbeit, Vertretg. Versandstelle etc., verlange grat. Prospekt. Viele Dankschreib. P. Wagenknecht, Verl. „Mars" Leipzig 231.

Tüchtige
Felsarbeiter
finden dauernde, lohnende Beschäftigung *
am Kanalbau Trothaerstr.

Klempner od. Mechaniker als Monteur f. Automat gesucht, kann auch Halbinvalid sein.
Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2078.

Tüchtige
Maschinenarbeiter
möglichst ältere Leute, gelernte Stellmacher oder Tischler bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. (Db37
Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst b. Bremen.

Schuhmachergeselle gesucht
Martinstr. 3/4. †1181

Friseurgehilfe gesucht †1183 **Poststr. 1.**

Kesselschmiede,
Blechschmiede,
Bauschlosser
für Blecharbeit,
Zuschläger,
Stanzer,
Arbeitsburschen
stellen ein
Block & Buschmann
äußere Delitzscherstr. 25.

Kesselfabrik Feger.
Ammendorf
sucht mehrere
Bohrer,
Locher,
Hobler,
Maschinennieter,
Kesselschmiede
u. Zuschläger.

Jüngerer Stadtreisender
der Lebensmittelbranche, nur tüchtiger Herr, als auch einen jüngeren *
Kontoristen
der Kolonialwarenbranche stellt sofort ein. Gefl. Off. u. H. 4528 an die Exped. ds. Bl.

Geprüften Beschlagschmied
sucht **Lange, Kl. Ulrichstr. 4.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0009
DFG

Sattlergesellen,
tüchtig., auf Geschirrarbeit sof. ges.
Fr. Albrecht, Geiststr. 53. *

● Elektrotechniker für Nebenbeschäftigung gesucht z780
● **Gr. Märkerstr. 20, Ecklad.**

15j. Hausbursche v. Lde. ges.
H. Nattermann, Gr. Steinstr. 31.

Durchaus tücht. (o253) **Schneidergehilfen** stellt ein **H. Ricke,** Burgstr. 5.

Klempnergehilfen
sucht auf Bau u. Wasserleitung
A. Wister, Klempnermstr., Wettin.

Tüchtig. Beschlagschmied
sucht **Steye,** Raffineriestr. (y145

Kräft. Laufbursche
ca. 18-20 J. alt, sofort gesucht.
(Radfahrer) **Gr. Steinstr. 47.**

Tüchtigen Knecht
für Landwirtschaft gesucht.
Reilstraße 103. z778

Suche zum 1. August einen
jung. Kellner,
18-20 J. alt. 15 Mk. Mon.-Gehalt und guter Nebenverdienst zugleich auch einen **jung. Hausdiener** 18 J. alt, welcher schon auf Bahnhof tätig war. Mon.-Geh. 25 Mk.
Staatsbahnhof Seesen a/H.

5—10 Mark täglich leicht im Hause zu verdienen. Viele Dankschreiben. Reell!
F. Mielentz, **Breslau 9/H.** *

Ein tüchtiger, anständiger
Arbeitsmann
wird sofort angenommen. h04981
Glauchaerstraße 77.

Tücht. Schneider-Gehilfe sof. ges.
Schirm, Trothaerstr. 6. *

Hausbursche gesucht *
Geiststraße 30.

Schreiber v. 14—16 J. z. 1. 8. ges. Offert. m. Gehaltsanspruch unter T. 3837 an die Expedit. d. Bl. *

Ehrlicher Hausbursche vom Lande, 15 Jahre, sofort gesucht.
Konditorei Erxleben, Große Steinstraße 59. *

Jüngerer
Maschinenschreiber
(Adler), möglichst auf Anwaltsbureau tätig gewesen, sucht zum sofortigen Antritt. e475
Justizrat Föhring, Gr. Steinstr. 75.

Suche einen streng soliden
ehrlichen älteren Herrn
für einen Vertrauensposten, am liebsten pens. Beamten od. Kaufmann zu kurzer Tagesbeschäftig. (Ang. v. Refer.) Off. u. **B. M. 3898** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

2 tüchtige erf. **Klempner und Installateure** gesucht *
Alb. Mäder, Kl. Ulrichstr. 5.

Gärtner-Lehrling
ges. z. 1. Sept. d. J. w. 1 Lehrst. fr. in Gärtn. d. Herrschaft Seeben. Sohn achtb. Eltern findet Aufn. (evtl. früh.) z. f. günst. Bedingung. Gute Schulzeugn. erforderl. Näh. dch. Gärtner Berger, Seeben b. Troth.

Irrigateure
kompl. von **80** Pfg. an per Stück.
Bett-Unterlagen
f. Kind. v. **15** Pfg. an,
f. Erw. v. **70** Pfg. an,
sowie
sämtl. Bedarfs-Artikel
für
Wöchnerinnen
in großer Auswahl billigst.
Ferner
Baby-Wagen zum Wiegen
(auch leihweise).
Hugo Nehab
Nachf.,
jetzt nur
27 Große Ulrichstr. 27.
Auf Firma und Hausnummer
bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.
5% Rabatt. e67

Weibliche
Haus-Arbeiterinnen
sucht **S. Frenkel,** z641
Domplatz 9.

Fräulein
kann die feine Küche erlernen, evtl. unentgeltlich. h1874
Grand Hotel Preußischer Hof.

Dienstmädchen
für hier u. Rheingegend sucht **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstrasse 3, I. — Telephon 2365.**

Für kl. Dampfwäscherei wird ein sauberes Mädchen oder alleinstehende Frau z. 1. August gesucht. Hoher Lohn. *
Meldungen a. die Oberschwester,
Städt. Krankenhaus Eilenburg.

Aeltere unabhängige Frau
zu 1/4 Jahr alt. Kind ges. Zu erfrag. **K. Kolb,** Schillerstr. 23.

Suche zum 1. September erfahrene, gesunde **Kinderfrau** a03887
oder älteres Mädchen
mit guten Zeugnissen. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Nanny Hagenguth, Rothenschirmbach b. Eisleben.

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiges, fleißiges, sauberes
2. Stubenmädchen
gesucht. h1875
Max Dehne,
Schimmelstr. 8.

Für mein **Delikatessen- und Aufschnitt-Geschäft** suche per 1. oder 15. August cr. eine gewandte, branchekundige
Verkäuferin
mit guten Umgangsformen, welche im Anrichten von Salaten, Mayonnaisen u. kalten Platten durchaus perfekt ist.
Adressen mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen an
A. F. Richard Jänckner,
Berlin W. 30,
Martin Lutherstraße 3.

Tüchtige
Plätterinnen
gegen hohen Lohn gesucht.
Dampf-Waschanstalt „Victoria",
Dessauerstr. 5. h1956

Aeltere Dame sucht 15. August **ordentliches Dienstmädchen,** das etwas schneidern kann. *
Näheres Lindenstraße 79, II.

Jung. Mädchen
m. gut. Stimme auf Reisen ges.
Eichendorffstr. 3, I. rechts. *

Mädchen,
fleißig und ordentlich, für leichte Handarbeit gesucht *
Alvers u. Bohne, Mittelstr. 2.

Ein unabhängiges, einwandfreies ält. Fräulein od. Frau wird z. 1. 8. an Stelle der Mutt. für zwei Kinder gesucht. Off. unter T. 3737 an die Expedit. dieses Blattes. (a4428

Suche sof. kinderliebes Schulmädchen zur Aufwartung (Nähe Riebeckplatz). Off. unt. L. 11891 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †1169

Suche z. 1. Aug. ein zuverläss. Mädch. Hartmann, Lessingstr.35.

Suche Köchinn., Stub.- Hausmädchen f. hier, Berlin. **Minna Lindermann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II

Gutsmamsell
bezgl. Stütze, welche eventl. selbständig wirtschaften kann u. mit landwirtschaftl. Verhältniss. vertraut ist, suche ich auf sofort für meinen Haushalt auf mein. Gute **Neukirchen** bei Seehausen, Altmark. **Robert Lutter.**

Ehrliche, saubere Aufwartung für vormittags gesucht *
Lindner, Kl. Ulrichstr. 18a, I.

Saub., jg. Mädchen zur Aufwart. ges. Mauerstr. 5, I. Et. *

Saubere Waschfrau gesucht Große Ulrichstraße 49, III. l. Zu meld. zwischen 8-9 abends. *

Aufwart., 3 bis 4mal i. d. W., ges. Dittenbergerstr. 6, pt. r. *

Suche p. sofort ein Mädchen (kinderlieb). Vorst. Dienstag früh. **Polack,** Beyschlagstr. 27, part. links. *

Suche zum 1. August ein fleiß. und sauberes **Mädchen,** 16 bis 17 Jahre alt *
Frau Wittig, Ankerstr. 12, part.

Suche Gutsmamsell, Köchin, Küchen- u. Dienstmädchen.
AnnaFleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

Jüng. Fräulein,
welches flott stenographiert für Continental-Schreibmaschine sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen erb. unt. S. 4516 an die Exped. d. Bl. *

Vollst. unabh. j. Fr. od. Mädch. z. Aufwart. f. g. Tag ges. Off. niederzul. i. d. Fil. d. Bl. Giebichenst.

Gesucht z. 1. 8. bess. Mädchen vom Lande. *
Jägerplatz 15.

Putz.
Suche per 1. August eine
durchaus chike
Garniererin
für Halle. Offerten u. **D. 4504** an die Exped. ds. Bl. *

Arbeiterinnen
stellt ein **Heinrich Jacoby,** Krausenstraße 3. *

Mädchen f. Küche per sof. ges. Hallorenstr. 1c, ptr. links. *

Suche für meinen Haushalt ein tüchtiges zuverlässiges **Mädchen.**
Frau Stadtbaurat Jost, Seydlitzstraße 1. h1950

Aufwartung sofort gesucht Forsterstr. 39, ptr. h1951

Aelt. einf. Wirtschaftsfräul., welches Hausarbeit übernimmt u. gut bürgerl. kocht, per sofort od. spät gesucht. Gehaltsanspr., Bild, Zeugnisabschr. erb. a4437 **Halberstadt, Sedanstr. 43.**

Für die Familie eines Arztes wird ein *
anständiges Mädchen
f. Küche u. Haus z. 1. Aug. gesucht. Zu meld. **Schwetschkestr. 4, I. r.**

Anst. jg. Mädch. zur Aufw. für ganz. Tag ges. *
Böllbergerweg 58 i. Laden.

Zur Aushilfe
suche ich sofort eine **tüchtige, umsichtige Frau,** die früher in herrschaftl. Hause gedient hat und in Hausarb. sow. Wäsche gut Besch. weiß. Nur solche bitte ich sich zu melden, **Landwehrstr. 24,** in der Zeit von 2—4 Uhr. h1949

Aelteres Fräulein,
selbständig, welches sich zum Verk. ausl. Weberei- u. Stickereisachen an Private eign. u. m. auf Reisen geht w. b. hoh. Verdienst sof. ges. Angeb. u. C. 4523 a. d. Exp. d. Bl.

Arbeitsmädchen
sucht z758
S. Frenkel,
Domplatz 9.

Junge
Stenotypistin,
perfekt auf **Continental-Maschine** und für leichte Kontorarbeiten sofort ges.
Otto Keller,
Schillerstr. 45. b398

Ein älteres, zuverlässiges
Mädchen
per 1. September gesucht. (b399
Kleine Ulrichstraße 18, II.

Tüchtiges Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, für Küche u. Haus per 1. 8. 12 gesucht
Lessingstraße 1, part. (b04975

Aufw. sof. ges. f. ganz. Tag. 21 M. Ofendorferstr. 7, pt. (H28

Kräftige Aufwartung gesucht
Germarstraße 5, III. *

Perfekte Köchin
für gutbürgerlichen Haushalt gegen hohen Lohn sofort gesucht. Zu melden *
Gr. Ulrichstraße 19, im Laden.

Saub. Aufwart. bis nachmitt. ges. Langestraße 19, pt. (Me62

Aufwartung gesucht *
Sternstraße 12, II.

Köchin, die etwas Hausarb. übernimmt, zum 1. 8. gesucht. z770
Magdeburgerstr. 48, p.

Hausarbeiterinnen sucht
Fritz Müller jr., Schillerstr. 35.

Jüngeres Fräulein,
in Stenographie und Maschinenschreiben gut bewandert, auch mit der Registratur etwas vertraut, z. 1. Okt. cr. gesucht. Angeb. mit Angabe der bisher. Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche unter **B. K. 3696** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z765

Gesucht
wird eine alleinst. **Frau** im Alter von 40—50 Jahr. für zwei kleine Kinder u. Besorgung der Hausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft. Offert. u. **F. 5909** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** b393

Köchinn., Jungfer, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. f. Priv., **Zimmermädch.** f. Hotel sucht sof. o. spät. nach hier, Berlin, and. Städte u. aufs Land. gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Helene Sens, **Leipzigerstr. 34.**

Jung. Mädchen
als Lernende gesucht.
A. Huth-Hoffmann, h1975
Konfitürengeschäft, **Geiststraße.**

Jg. Mädch. aus bess. Famil., w. kochen u. Haushalt erl. woll., auch erholungsbedürft., find. v. 1. Aug. ab liebevolle Aufnahme. Pensionspr. für erstere 50 M., für letztere 80 M. pro Monat.
Pensionat Haus Waldblick, Wernigerode (H.), Schülerstr. 6.

Plättlehrling ges., welch. nachher weit arb. k. Taubenstr. 11.

Aufwartung für dreimal vormitt. ges. Halberstädterstr. 3, II.

Hausarbeiterinnen
suchen i22
Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

Abonnement-Bestellungen und Annoncen-Aufträge

für den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

werden bei den sämtlichen nachstehend aufgeführten Filialen entgegengenommen und spesenfrei der Haupt-Expedition in Halle a. S. zugeführt.

Ahlsdorf: Herr Hermann Scherbe.
Aaken a. Elbe: Herr Paul Albrecht, Komturstr.
Alberstedt b. Erdeborn: Herr Kathe, Bergmann.
Alsleben a. S.: Herr Adolf Weber, Sonnenstr.
Allstedt, S.-W.: Herr H. Schieke.
Amesdorf b. Güsten: Herr W. Beinhoff, Barbier.
Ammendorf: Herr Seidel, Polizei-Sergeant.
Arensdorf: Herr H. Hoffmann.
Artern a. U.: Herr Karl Zimmermann, Invalid.
Aschersleben: Herr Hans Peter, Buchhandlung.
Azendorf: Herr Albert Glatzel.
Beesenlaublingen: Herr Wilhelm Musculus.
Beesenstedt: Herr Karl Kuhnt, Arbeiter.
Bedra: siehe Lützkendorf.
Beidersee: Herr Hüne.
Belleben: Herr R. Jacobs, Wildhandlung.
Benndorf b. Mansfeld: Herr F. Reinboth, Invalid.
Bennstedt: Herr Ed. Lehnert, Bergm.-Invalid.
Bennungen: Herr Louis Lehne, Breitestr. 129.
Berga: Herr Karl Quaas, Knopfmacher.
Bergwitz: Herr Karl Schildhauer, Bäckermstr.
Bernburg: Herr H. Röher, Fischerstr.
Baalberge b. Bernburg: Herr Karl Jabin.
Bibra-Bad: Herr Gotthold Bornschein.
Bitterfeld: Herr Karl König, Neuestraße.
Bischofroda b. Eisleben: Carl Decker.
Blankenheim: Herr Reinh. Jäger, Weichensteller.
Bobbau, Kr. Dessau: Herr Carl Ritz.
Bornstedt b. Wolferode: Herr Aug. Schneider.
Bösenburg: Herr W. Köhler.
Brachstedt: Herr W. Naumann, Maurer.
Brachwitz: Herr Carl Hollo.
Brehna: Herr A. Krostewitz, Barbier.
Bretleben: Herr Carl Wurch sen.
Bruckdorf: Frau Werner, Ww.
Bündorf: Herr Wilh. Pathe, Schuhmacher.
Burghemnitz b. Bitterfeld: Herr Fr. Heilemann.
Burgliebenau: Herr Franz Schultz, Arbeiter.
Burgörner: siehe Hettstedt.
Canena: Herr Franz Ziegler, Eisenbahnbeamter.
Corbetha b. Merseburg: Herr Wilhelm Stange.
Cöthen: Herr H. Ihlo, Invalid, Blumenstr.
Cönnern: Herr W. Grasemann, Invalid.
Cösseln bei Ostrau: Herr Alb. Naumann.
Crensitz bei Delitzsch: Herr Otto Ende, Schuhm.
Cröllwitz: siehe eigene Filiale Giebichenstein.
Dalena: Herr Alb. Schmidt, Arbeiter.
Dederstedt: Herr August Richter, Invalid.
Delitz a. B.: Herr Albert Wiegeleben.
Delitzsch: Frau Rosine Koltzsch, Witwe.
Dessau: Buchhdlg., Herr Rothe, Jeßnitzerstr. 18.
Diemitz: Herr P. Schaaf, Gastwirt.
Dieskau: Frau Therese Keller, Witwe.
Dittfurt: Herr Karl Stein, Schuhmachm., Kanterberg 201.
Doberschütz b. Eilenburg: Frau Stove.
Dölau: Herr Kurt Thiele, Albertstr. 10.
Döhlitz: Herr Ludwig Pulz, Nachtwächter.
Döllnitz: Frau Schulz.
Domnitz: Herr Wilh. Müller, Bahnwärter.
Donndorf: Herr Gustav Röpenack.
Düben: Frau Berta Schiecke, Beitestr. 111.
Edderitz: Herr Peter Dölle.
Eilenburg: Herr E. Wiegel, Buchhdlg., Wilhelmstr.
Eisdorf: Herr W. Berndt, Schuhmacher.
Eisleben: Herr C. Bartlitz, Kaufmann.
Eismannsdorf: Herr Franz Städter, Arbeiter.
Emseloh b. Blankenheim: Herr O. Bethge, Bergm.
Erdeborn: Herr Franz Jacob, Zimmermann.
Esperstedt: Herr Otto Ströbecke, Arbeiter.
Esperstedt a. Kyffh.: Herr Carl Fleischhauer.
Fienstedt: Herr Ferd. Ballschuh.
Frankenhausen a. Kyffh.: Herr Ad. Otto, Ratsstr. 17
Frankleben b. Merseb.: siehe Lützkendorf.
Freckleben: Herr Walther Großkunz.
Freiheit Torna: Herr Aug. Würker, Invalid.
Freyburg a. U.: Frau Hest, Holzmarkt 4.
Friedeburg: Herr Friedr. Zierdt, Invalid.
Friedersdorf: Herr Robert Döring, Tischlermstr.
Friedrichschwerz: Herr Albert Patzschke.
Frose i. A.: Herr F. Lindemann.
Gatersleben, Kr. Quedlinb.: Herr Fr. Heidmann.
Gehofen a. U.: Herr F. Steinborn.
Gerbstedt: Herr Paul Olze, Schneider.
Giebichenstein: eigene Filiale Burgstr. 7.
Gerleben b. Güsten: Herr F. Meißner, Invalid.
Gimritz: Herr A. Höhnemann.
Glebitzsch: Herr Otto Müller, Schuhmacher.
Gnölbzig: Hr. Herm. Höhndorf, Invalid.
Gölbitz: Herr Gastwirt Aug. Michaelis.
Gollma: Herr Franz Költzsch, Invalid.
Gödewitz: Herr Reinh. Günther, Arbeiter.
Görzig i. A.: Herr Hans Köppe.
Göttnitz: Herr Ed. Lampe, Schuhmachermeister.
Gräfenhainichen: Herr F. Seidler, Pfortengasse 7.
Groppin-Dorf: Frau Emma Goldmann.
Großjena a. U.: Herr Friedr. Später, Böttcherm.
Groß-Kayna: Herr Gottfr. Wiegand.
Groß-Kyhna, Kr. Delitzsch: Herr Gustav Möbius.
Groß Lissa:
Groß-Wölkau b. Delitzsch: Frau Zschau.
Gräbers: Herr E. Keller, Bergmann, Schwoitzsch.
Gr.-Graschwitz: Herr H. Filber, Bahnarbeiter.
Gr.-Corbetha: Herr Reinh. Erbert.
Gr.-Gräfendorf: Herr Louis Kohlschmidt.
Groß Osterhausen: Herr Anton Selle.
Großörner: Herr Adolf Gerhardt, Bergmann.
Gr. Weißand: Herr Carl Rode.
Gutenberg: Herr Berthold Oertel, Kaufmann.
Güsten: Herr Hermann Müller, Am kl. Markt 2.
Gröbzig: Herr Franz Heinrich.
Halberstadt: Herr C. v. Kozlowsky, Plauzplan 11.
Holdenstedt b. Eisleben: Herr Gottfr. Eckstein.
Heiligenthal: Herr Carl Drechsler.
Helbra: Frau Martha Herbst, Minnastraße.
Heldrungen: Herr Fritz Grabmann.
Helfta: Herr Hoepfner, Kirchgasse.
Hergisdorf: siehe Creisfeld.
Heringen: Herr Niemeyer, Agent, Hauptstr.
Hettstedt: Frau Minna Pfannschmidt, Ww.
Heygendorf bei Allstedt SW.: Herr Wilh. Bönitz.
Hinsdorf: Herr Fr. Ehrenberg.
Höhnstedt: Herr Karl Glaser.
Hohenleina—Crostitz: Herr Georg Krieger, Buchh.
Hohenthurm: Herr Ferd. Wernicke, Handelsm.
Holleben: Herr Herm. Reiff, Barbier.
Holzweißig: Herr Friedr. Krone, Arbeiter.
Jessnitz i. A.: Herr Carl Koch, Rendant.
Kaltenmark: Herr Heinr. Höhne.
Kleinkugel: Hr. G. Sperling, Naundorf b. Reideb.
Klitzschmar: Herr O. Köckert.
Klepzig: Frau Wwe. O. Jehnert.
Kl. Mansfeld: Herr Paul Strowitzky, Krausenstr. 9.
Kelbra: Frau Szonn, Marktstr. 17.
Köchstedt: Herr Herm. Koch, Arbeiter.
Kösen: Frau Sittel, Eckartsbergaerstr. 15.
Krosigk: Herr Aug. Exner, Arbeiter.
Krippehna: Herr Richard Plötz, Stellmachermstr.
Kültzschau bei Eilenb.: siehe Eilenburg.
Kütten: Herr Reinhold Müller.
Landsberg: Herr Franz Panniger.
Lebendorf (Saalkr.): Herr Fr. Hobbusch, Bebitz.
Langenbogen: Herr Joh. Kohlstedt, Arbeiter.
Laucha a. U.: Herr Fritz Reglitz, Kaufmann.
Lauchstedt I: Frau Sophie Kunze, Strohof 110.
Lauchstedt II: Frau Auguste Jahn, St. Ulrich 121.
Lengefeld: Herr P. Herrmann.
Laußig b. Düben: Herr Julius Kunze, Kaufmann.
Leimbach: Frau Lina Quas, Witwe, Kirchstraße.
Leißling: Herr Reinhold Busch.
Lettewitz: Herr R. Wiebach, Gastwirt.
Lettin: Frau Ludwig, Witwe.
Lieskau: Herr Karl Schlender, Arbeiter.
Gr. Lissa: Carl Hohmann.
Löbejün: Herr Adolf Eberhardt.
Löberitz-Rodigkau: Herr W. Kaufmann.
Lüttchendorf b. Erxleb.: Herr Barnemann, Barbier
Lützkendorf: Herr Karl Reichert, Zigarrenmach., Geiselröhlitz b. Mücheln.
Mansfeld: Herr Friedr. Riegelmann, Ernststr. 16.
Maaßdorf i. A.: Herr Fr. Apelt.
Mehringen: Herr Otto Mittendorf.
Merseburg I: Herr A. Welzel, Kaufmann.
Merseburg II: Herr Herm. Witzig, Hälterstr.
Merbitz b. Nauendorf: Herr Aug. Metz.
Mensdorf b. Eilenburg: Herr Friedr. Lehmann.
Mitteldlau: Herr Friedr. Hund.
Möckerling: Herr Hermann Ratgeber.
Möhlitz: Herr Otto Oppermann, Bergmann.
Morl: Herr Paul Wedde, Bäckermeister.
Mühlbeck: Herr Hm. Zander.
Mücheln: Herr H. Kuhn, Schneidermeister.
Nauendorf Saalkreis: Herr Ferd. Fritzsche.
Naumburg: Herr Otto Blaubach, Topfmarkt 5.
Naundorf, Mansf. Seekr.: Herr Otto Hause.
Nebra a. U.: Frau Franziska Hubert, Lederberg.
Neinstedt a. H.: Frau Ww. Bahndorf, Georgshöhe.
Neukirchen: Herr Gustav Döring.
Neumark: bei Filiale Lützkendorf.
Nelben a. S.: Herr Christoph Kaufmann.
Niederrichstedt: Herr Friedr. Wege.
Niemberg: Herr Anton Chwialkowsky.
Nietleben I: Herr Leonhardt, Inval.-Kontroll.
Nietleben II.
Nordhausen: Herr Redakteur Knoke.
Oberrißdorf b. Helfta: Herr Friedr. Winkler.
Ob.-Röblingen: Frau Strauß, Witwe.
Ob.-Wünsch: Herr R. Wenzel, Schuhmachermstr.
Obhausen: Herr Otto Ströbecke, Esperstedt.
Oechlitz b. Merseb.: Frau Marhald.
Oppin: Frau Pauline Stove, Witwe.
Gr. Osterhausen: Anton Selle, Haus 26.
Ostrau: Herr M. Dießner, Maurer.
Passendorf: Frau Mühl.
Pratau a. E.: Herr Carl Vetter.
Peißen: Herr Karl Geißler, Maurer.
Petersberg: Herr Ernst Schäppel jr.
Plößnitz: Herr Bruno Tielzsch, Gastwirt.
Plötz: Herr W. Kirchhoff, Schuhmacher.
Polleben, Mansfeld. Seekr.: Herr Otto Pretzsch.
Porbitz: Herr Karl Rausch.
Pressen b. Kämm.-Forst: Herr Carl Richter.
Prußendorf: Herr H. Hintsche, Schuhmacher.
Petersroda b. Roitzsch: Herr Karl Leiser.
Pouch b. M.: Herr Pommer.
Quedlinburg: Herr Fritz Schumann, Papier- u. Schulbuchhandlung, Kaplanei 1.
Querfurt I: Herr Karl Kusche, Kutscher.
Querfurt II: Herr Herm. Föhrigen.
Querfurt III: Herr Carl Bornschein.
Querfurt IV.: Herr Klopfleisch.
Queis-Dammendorf: Herr Ernst Schwarz.
Radegast: siehe Zörbig II.
Rabatz: Frau Brandt, Nr. 26.
Radis, Kr. Wittenberg: Herr Herm. Beyerlein.
Raguhn, Kr. Dessau: Herr Herm. Eichler.
Ramsin: Herr Ernst Hense.
Raßnitz: Herr Karl Gericke, Wehmar 43.
Reideburg: Herr Alfred Hempel, Sattler.
Reinsdorf b. Wittenb.: Herr G. Steinkäufer.
Reinsdorf b. Artern: Herr Wilh. Hohmann.
Rieda: Herr Karl Krone, Arbeiter.
Riestedt: Herr Carl Friedrich.
Roßla a. H.: Herr F. Schneidewind, Schuhmmstr.
Röglitz: Frau Händler, Witwe.
Roitzsch: Herr Carl Hempel.
Rothenburg: Herr Ferd. Eckardt, Barbier.
Roßbach b. Halle: Herr Aug. Sachse.
Roßlau a. E.: Herr Gust. Wagner, Hauptstr.
Roßleben a. U.: Herr Karl Weidig, Invalid.
Rottleberode a. H.: Herr Rich. Müller, Invalid.
Sandersleben: Frau Hampel, Nasenburg
Sandersdorf: Herr Rich. Panniger, Buchbinderei.
Sangerhausen: Herr Reinh. Raap, Gövenstr. 25.
Seeben: Herr Heinr. Kunzschmann, Bergmann.
Sennewitz: Herr K. Stoppe, Arbeiter.
Siersleben: Herr Karl Appenrodt.
Sietzsch (Siedersdorf): Herr Herm. Handschuh.
Schnellroda: Herr Herm. Leischner.
Spickendorf: Herr Aug. Göttert.
Schafstedt: Herr Bernh. Dietrich, Bahnhofstr. 8.
Schiepzig: Herr Streng, Schuhmacher.
Schkeuditz: Herr Otto Both.
Schkopau: Herr A. Güntzer.
Schlettau b. H.: Herr Schröder.
Schlettau b. L.: Herr Th. Rebrich.
Schochwitz: Herr Karl Rohde jr., Invalid.
Schönewerda b. Donndorf: Hr. Carl Stechemesser.
Schrapiau: Frau Möbius.
Schwittersdorf: Hr. Rob. Spindler, Stationsgeh.
Sotterhausen: Cristoph Burre.
Stedten: Frau Berta Herrmann, Witwe.
Steigra: Herr Otto Thiersch.
Steuden: Herr Louis Friedling, Invalid.
Stumsdorf: Herr Schüler, Zimmerpolier.
Spergau b. Gr.-Corbetha: Herr Gust. Sachse.
Thale a. H.: Herr Reinhaber, Postkr.
Teicha: Herr Friedr. Bahn, Arbeiter.
Teutschenthal: Herr Otto Thieme, Kaufmann.
Teutschenthal-Bahnhof: Frau Hoppensack.
Thalheim: Herr Fritz Damm.
Torgau a. E.: Frau Kretschmar.
Tragarth b. Merseb.: Herr Meerboth, Invalid.
Trebnitz: Herr Friedr. Schneeweiß.
Trebitz a. P.: Herr Alexander Jonisseck, Arbeiter.
Trebitz b. Cönnern: Herr Aug. Brauns.
Trotha: siehe eigene Filiale Giebichenstein.
Uftrungen a. H.: Herr Friedr. Götze.
Unter-Farnstedt: Frau Emma Braune.
Unterpeißen bei Bernburg: Herr Ernst Pforte.
Unt.-Röblingen: Herr G. Riedel.
Vatterode: Herr Otto Krüger, Leimbach.
Volkstedt b. Eisleben: Herr Friedr. Wege.
Wallhausen b. Sangerh.: Hr. G. Weise, Sautor 16.
Wansleben: Herr R. Heyne, Bergmann.
Wegeleben: Herr Heinrich Blume, Hüttensteig 9.
Weißenfels: Frau Bräutigam, An der Kirche 5.
Westewitz: Herr W. Schaaf, Gastwirt.
Wettin: Herr Franz Heuer, Städtischer Arbeiter.
Wiehe: Herr Friedr. Otto, Heilgehülfe.
Wieskau: siehe Plötz.
Wittenberg: Herr Otto Müller, Markt 5.
Wiederstedt: Herr Albert Miskoria.
Wimmelburg: Herr Wilh. Langguth, Mitteldorf 9.
Wolfen b. D. Greppin: Hr. T. Erbig, Gartenstr. 34b.
Wolferode: Herr Carl Gundermann.
Wörmlitz: Herr August Müller, Angerstr. 15.
Wulfen: Frau Isenberg.
Zabenstedt: Herr Hermann Thate.
Zappendorf: Herr Deparade, Benkendorf b. Salzm.
Ziegelrode: Herr Otto Frobberg.
Ziegelroda b. Roßleben: Herr Wilhelm Müller.
Zöberitz b. Halle: Herr Franz Wurbig, Aufseher.
Zöberitz: b. Tannepöls: Frau Trautzettel, Witwe.
Zörbig I: Herr Artur Tenner, Topfmarkt.
Zörbig II: Herr Franz Kühne, Gr. Ritterstr. 40.
Zscherben: Herr A. Moritz sen., Arbeiter.
Zscherndorf: Herr Franz Jentzsch.
Zschernitz: Herr L. Bärnstädt, Arbeiter.
Zwebendorf: Herr Carl Klingler, Reußen.
Zwintschöna: Frau Wilhelmine Stollberg.

Einzel-Nummern in Leipzig jederzeit zu haben bei Herrn **Rich. Geyer,** Buch- und Zeitungshandlung, Brühl 35.

Aufwart. oder Dienstmädchen sofort gesucht. **Papiergeschäft** Merseburgerstraße 5. †1193

1 Lehrmädchen
per 1. 8. sucht †1196
Strauß, Leipzigerstraße 68.

Verschiedene

Frauen
Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung.)
Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse, *
Halle a. S., Harz 17, pt. l.
Sprchz. v. 9-8, Sonntags 9-1 Uhr.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Untertaillen e47
gestrickt. Trikot, Batist). Gr. Ausw.
. . Nachf., Gr. Steinstr. 84.

10 Pfund-Postsack der bekannten
Oderbruch-Gänsefedern
liefere unverfälscht mit Daunen, frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark. — Preisliste gratis.
Richard Lübeck, a3797
Fürstenfelde 33 (Neumark).

Patent-Ausarbeitung, Anmeldung, Verwertung.
Anerkannt vorzügliche Erfolge!
Deutsche Patent-Gesellsch. m. b. H. Erfurt 8, Schlösserstr. 18. Tel. 2181.

Fahrradreparaturen
sauber und billig
Münster, Marktplatz 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0010
DFG

Gegen

die Firma

Kakao-Kompagnie Theodor Reichardt

G. m. b. H. in Wandsbek

hat das **Königliche Landgericht Altona,** Kammer für Handelssachen, am 17. April 1912 auf Grund des unlauteren Wettbewerbsgesetzes eine

einstweilige Verfügung

erlassen, von der unter dem 23. April 1912 zur Abwehr der unerhörten und unwahren Angriffe der Reichardt-Kompagnie der Oeffentlichkeit Kenntnis gegeben wurde. Die Reichardt-Kompagnie hat darauf mit einer Annonce geantwortet, in der sie die **ihr gerichtlich verbotenen** Behauptungen mindestens versteckt wiederholt, neue unwahre Behauptungen aufstellt, Tatsachen entstellt und darauf hinweist, daß sie nunmehr ihre Gegner vor Gericht geladen habe.

Das Gericht hat gesprochen und die Oeffentlichkeit hat ein Interesse daran, zu erfahren,

was das Gericht über die Reichardt-Kompagnie sagt.

Das Königliche Landgericht Altona, Kammer für Handelssachen, hat nach streitiger Verhandlung am 1. Juni 1912 ein Urteil verkündet, **in dem es den Widerspruch der Reichardt-Kompagnie gegen die einstweilige Verfügung verwirft und die einstweilige Verfügung bestätigt, der Reichardt-Kompagnie auch die Kosten des Verfahrens auferlegt.**

Das **Königliche Landgericht Altona sagt in den Urteilsgründen** unter anderem:

1) **Die von der Antragsgegnerin (Reichardt) durch Veröffentlichung des in Frage stehenden Inserats vorgenommene Handlungsweise verstößt gegen die §§ 1, 3 und 14 des Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909.** . . . . . .

2) **Sie verstößt aber auch gegen die guten Sitten, denn es verstößt wider das Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden, insbesondere auch im geschäftlichen Verkehre, die Ware eines anderen durch unwahre Angaben zu dem Zweck öffentlich herunterzusetzen, um der eigenen Ware einen vermehrten Absatz zu verschaffen.**

Wir zweifeln nicht daran, daß auch die weiteren Instanzen unser gutes Recht schützen werden.

„Badenia" Merck & Arens, Freiburg i. B.,
Ludwig Bauermeister & Co, Möschenrode,
Robert Berger, Pößneck,
David Söhne A.-G., Halle a. S.
Wilhelm Felsche, Leipzig-Gohlis,
Flemming & Buchholz, Stettin,
Frankonia, Schokolade- und Konservenfabrik vorm. F. W. Wucherer & Co., A.-G., Würzburg,
C. L. Friedrichs, Rostock,
Hartwig & Vogel A.-G., Dresden,
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Jordan & Timaeus, Dresden,
Eduard Kleefeld, Hannover,
Knape & Würk, Leipzig,
Albert Krey, Stettin,
J. G. Kynast, Dresden,
Lobeck & Co., Dresden,
F. A. Oehler, Zeitz,
Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden,
F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt,
Riedel & Engelmann, Dresden-Plauen,
Riquet & Co. A.-G., Gautzsch bei Leipzig,
Otto Rüger, Lockwitzgrund bei Dresden,
Sarotti, Chokolade- und Cacao-Industrie A.-G., Berlin,
Richard Selbmann, Dresden,
Franz Soltzick, Ratibor,
B. Sprengel & Co., Hannover,
Gebr. Stollwerck A.-G., Köln,
Gustav Teubner, Niederhäslich bei Dresden,
Vereinigte Chocolade- und Bonbons-Fabriken von E. O. Moser & Cie. und Wilh. Roth jr. G. m. b. H., Stuttgart,
Aug. Wiese & Sons, Köln.

J. A.: Rechtsanwalt **Dr. Eibes.**

Adolf Böning,
Halle S. :: Fernruf 1822.
Grösstes Lager in
Holzriemenscheiben,
Transmissionsteilen
und
sämtl. Treibriemen.
z493
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

W. Endemann
Dipl. Landwirt und Landmesser
Berater in allen Grundbesitzangelegenheiten
(Uebernahmen, Verkäufen, Grundbesitzprozessen)
Spezialanwalt in Zusammenlegungsverfahren und Bergschädenprozessen. a 4438
Halberstadt, Domplatz 2. Fernruf 440.
Als Reisekosten werden nur die Fahrtauslagen berechnet.

Knauth & Lathan.
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung
Streiberstr. 36. Tel. 4293.
Reparaturen
aller Fabrikate werden sauber u. billig ausgef.

Jetzt
Gr. Brauhausstr. 2.
H. Körber.
Tanzlehrer
Zahnziehen in örtl. Betäubung. (1170

Ziehung am 1. u. 2. August in Bonn.
Erste Pferde-
Rhein. Lotterie
3717 Gewinne, Gesamtwert Mk.
80 000
40 Pferde Mk.
50 000
5077 Silbergewinne Mk.
30 000
Hauptgew. Wert
10 000
Lose 1 Mk. 11 Lose sortiert 10 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. versendet
General-Debit **Ferd. Schäfer**
Bankgeschäft, Düsseldorf 24.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Die besten
Reise-Koffer,

Reisetaschen, Hutschachtel, Reise-Necessaires,
solide Rucksäcke, Gamaschen Jagdtaschen, Hundehalsbänder, in wirklich solider Ausführung zu äussorst billigen Preisen.
P. Göldner,
Koffer- und Lederwarenfabrik.
Halle a. S. Leipzigerstr. 79.
Illustrierte Preisliste franko.
Reparaturen billigst.

Gaskocher u. Gasherde
praktische u. sparsame Systeme, zum Kochen, Braten, Backen, Plätten.
Einteilige, Zweiteil., Dreiteilige Kocher
1–5 Mk. 6, 8–25 Mk. 12–35 Mk.
Komplette Gasherde
mit Koch- und Wärmstellen nebst Bratofen, Mk. 45, 60 bis 250 Mk.
Max Herrmann,
vorm. Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.

G. Pauly
Kohlen-Grosshandlung
Halle S., Thüringerstrasse 16
Briketts, Grudekok, Gaskok
Anthracit, Steinkohlen, Steinkohlenbriketts,
- - Pressteine und Zentralheizungskok - -
Fernsprecher Nr. 650. z125

Königl. Höhere Schiff- und Maschinenbau-Schule zu Kiel.
Aufnahme für Maschinen- und Schiffbaumasch., Elektrotechnik, für Schiffbau, auf See Ostern. Ausbildung in 5 Halbjahren. 150 M. jährlich. Programm frei.

Viel Eier
erzielt jeder Geflügelzüchter mit Fütterung des altbewährten
Columbus-Geflügelfutter.
Staunend hoher Eierertrag.
F. O. Gebhardt,
Steinweg 15. h1717

Flechte
behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat Zucker's Patent-Medizinal-Seife das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M. à St. 50 Pf. (15%ig) und 1.50 M. (35%ig, härtste Form). Dazu Zuckoh-Creme à 50 Pf. 75 Pf. u. 1.50 M. Apotheker **W. Koeler,** Geiststraße 50/60, **H. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstraße 83, **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstraße 63, **O. Ballin sen.,** Leipzigerstr. 91, **Schwanen-Drog.,** Leipzigerstraße, **Heimbold & Co.,** Leipzigerstraße 104, **E. Meissner,** Magdeburgerstraße 36, **M. Rädler,** Rannischestraße 2, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 45, **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **H. Pfuhl,** Ludw. Wuchererstraße 75, **N. Ott,** Steinweg 28, **G. Niedermann,** Poststr. 1, **F. Fritzsche,** Geiststr. 34, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße 92a, **P. Fritzsche,** Delitzscherstraße 74.

Zähne 1.80 M.
Naturgetreues Aussehen. Kautschukplatte kostenlos.
Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit.
Festsitzend ohne Entfernen der Wurzel.
Reparaturen, Umarbeitung schlechter Gebisse billigst.
Plombieren, Zahnziehen 1 Mk.
möglichst schmerzlos, schonende Behandlung.
Paul Wiechert, Dentist, 18jährige Fachtätigkeit.
Zahnpraxis „Sanitas"
nur Steinweg 48, I.
Sprechstunden früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr durchgehend.
Sonn- und Feiertags von 9–12 Uhr. h044972
Auswärtige Patienten werden in 1 Tag behandelt.

Hervorragend billige Preise. — Bestes Fabrikat.
Burghardt & Becher
Leipzigerstrasse 10. Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins. e92

Radfahrer!

Laufdecken, 1 Jahr Gar.		4.60
do.	ohne Gar.	2.75
Luftschläuche, 1 Jahr Gar.		3.35
do.	ohne Gar.	2.75

Gummi anerkannt besser auf dem Markte.
Otto Sparmann,
neben dem Waldhalla.

Haben Sie schon 16 A E Wolle (Pfd. 3.20) probiert? Bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe
trocknet über Nacht glashart.
1 kg 1.50, bei 5 kg 1.40 M. o63
Max Rädler,
Rannischestr. 2, Farbenhandlung. — Tel. 314.

Immer zu sprechen. Gr. Schlobgasse 14. **Stühle** & Flechten m. angenomm. Dachrinstr. 6, pt. l.

Aufpolstern in u. außer reell. Naue, Nicolaistr. 4 pt.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Bläthgen.**

8 Uhr 10. Täglich 8 Uhr 10.

Der Tanzanwalt.

Vaudeville mit Gesang und Tanz in 3 Akten.
Reizende Musik! b401 **Lachstürme!**
Vorverkaufskarten in den bekannten Zigarrengeschäften.

Etablissement Kurzhals · Raben-Insel bei Halle a. S.

Raben-Insel
Etablissement Kurzhals

Dienstag den 23. Juli von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr

2 grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-Art.-Regiments Nr. 75. Persönl. Leitung Herr Musikmstr. **C. Steuer.**

Zum Schluß:

Grosses Brillant-Feuerwerk.

Entree 15 Pfennig. Die am Nachmittag gelösten Billetts haben am Abend Gültigkeit. (b394

Ammendorf.

Sonntag, Montag und Dienstag den 21.—23. Juli

Grosses Schützenfest.

Täglich:

Militärkonzerte u. Tanzmusik.

Ausgeführt vom Apollo-Orchester.

Gr. Vergnügungspark. (Erstkl. Schaubuden, Hippodrom, Dampfkarussells usw.

An allen drei Tagen ☞ **Preisschiessen.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Schützengesellschaft Ammendorf 1905.

Extra-Wagen der elektr. Fernbahn Halle—Merseburg verkehren bis 3 Uhr nachts. *

Brunnerts Bellevue.

Morgen Dienstag abend

Grosses Konzert (Apollo-Orchester) **Programm 10 Pfennig.**

NB. Mittwoch nachmittag Frei-Konzert. (z 777

OESTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

‚Thalia'-See-Reisen

X. ‚Dritte Norwegenreise.'
Vom 12. bis 26. August. (Hamburg, Bergen, Gudvangen, Balholmen, Aalesund, Molde, Naes, Drontheim, Merok, Hellesylt, Oie, Loen, Bergen, Hamburg.) Fahrpr. s. Verpflegung v. ca. M. **325** an.

XI. ‚Bäder- und Nordafrika-Reise.'
Vom 1. bis 29. September. (Hamburg, Amsterdam, Ryde auf Wight, Bayonne für Biarritz, Arosa Bay, Lissabon, Cadix, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Korfu, Triest.) Fahrpr. samt Verpfleg. von ca. M. **550** an.

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

Expressverkehr Triest-Alexandrien. Jed. Freitag, ab Triest. **Halle-Alexandrien 93 Stund.**

Eillinie Triest-Shanghai, monatl. am 4. ab Triest.

Prospekte, Auskünfte in **Halle a. S.** bei: **Max Lippmann,** Volkmannstrasse 4 und bei der **General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.** 196

Paul Lincke,

der berühmte Komponist

der Operetten
„Nakiris Hochzeit"
„Lysistrata"
„Im Reiche des Indra"
„Frau Luna"
der Revuen
„Hallo, die große Revue"
„Donnerwetter, tadellos!"
und vieler anderer Meisterwerke der heiteren Muse wirkt als e184

Gast-Dirigent

am **Mittwoch den 24. Juli, abends 8 Uhr** im

Bad Wittekind

(verstärktes Streichorchester des Art.-Regts. Nr. 75) und am **Donnerstag d. 25. Juli, abends 8 Uhr** im

Zoolog. Garten

(Stadttheater-Orchester).

Eintrittspreis für Mittwoch (Bad Wittekind) p. Pers. 50 Pf.; im Vorverk. (Hofmus.-Hdlg. Hothan u. Koch) p. Pers. 35 Pf. inkl. B.-St. Für Abts.-Karten Programm 10 Pf. obligatorisch. Eintrittspreis für Donnerstag (Zoo) p. Pers. 35 Pf. inkl. B.-St.; f. Dauer- u. Vorzugskarten Programm 10 Pf. obligatorisch.

Bad Wittekind.

Dienstag den 23. Juli
nachm. 3¾ Uhr

Kur-Konzert

ausgeführt vom

Stadttheater-Orchester.

(Kapellmeister Alfred Elsmann.)
Eintrittspreis pro Person 35 Pf. inkl. Billetsteuer.

Zoo.

Dienstag den 23. Juli
abends 8 Uhr

Vokal- u. Instrumental-Konzert

ausgeführt vom

Stadttheater-Orchester

(Kapellmeister Alfred Elsmann)
und dem

Deutschen Männer-Doppel-Quartett.

8 Opernsolisten erster Bühnen.
Eintrittspreis 35 Pfg.
inkl. Billetsteuer. e181

„Süd-Park",

Turmstr. 117, Ecke Liebenauerstr.
Heute Dienstag (b 04976

Großes Extra-Frei-Konzert.

Es ladet ein **Fr. Winkler.**

Gasthaus z. Weintraube

Geiststr. 58. Tel. 590.
Gastwirtschaft.
Ausspann.
Einfach sauberes **Logis.**
Täglich ☞ **Eisbeine** zum Sattessen.
Mittagessen 12—2 Uhr.

Düben **Kais. Wilh.-Bad** Eisenmoorbad, Luftkurort
Park. Wald. Flussbad. Pens. 2,5 b. 3,5 Mk

Mittwoch Schlachtefest. *
Berta Gottschalk,
Gr. Gosenstr. 26.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
O. Grabaum,
Mansfelderstr. 3.
Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins. *

Oberpollinger

Im Juli täglich

Japanisch. Rosenfest.

Die Dekoration ist eine Sehenswürdigkeit f. Halle.

Im Reiche des Mikado.

Wiener Salon-Damen-Orchester.
Dir. **H. Lorenz.**

Bergschenke.

Dienstag d. 23. Juli 1912
abends 8 Uhr

grosses Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Henschel'schen Musikinstituts unter Leitung des Herrn **Dir. Hermann Görlach.**

Eintritt 20 Pfg.
Karten gültig.

b04970 **Paul Zscheyge.**

Café Roland.

Täglich

Großes Künstler-Konzert

des berühmten
Kallenberg-Quartetts.
Leitung: b1703
Kapellmeister **Kallenberg.**

Braunbier

täglich frisch empfiehlt z391

Günthers Brauerei,

Verkauf nur 7½—12 u. ½2—½6 U.

Jeden Dienstag
Schlachtefest
Fr. Thiele,
Goethestr. 32. (z 16

☞ **Heute Montag** z756
Schlachtefest.
H. Nolte, Merseburgerstr. 162.

Reisekoffer,
Reisetaschen,

Damentäschchen,

Rucksäcke, Reit- und Jagdgamaschen, Touristengamaschen, Autogamaschen

in solider Ausführung zu billigen Preisen.

P. Göldner,

Sattler und Lederwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79.
Alle Reparaturen billigst.
Preisliste franko. b1745

Ziehung 24. Juli

Briesener Pferde-Lose M. 1.—

11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.
100 000 Lose
1585 Gewinne
Gesamtwert Mark

44 000

1. Hauptgewinn:
Equipage mit 4 Pferden
2. Hauptgewinn:
Equipage mit 2 Pferden
3. Hauptgewinn:
Equipage mit 1 Pferd
ferner 40 Wagen- u. Reitpferde im Gesamtwert von Mark

35 500

Lose zu hab. bei Kgl. Lotterie-Einnehmern u. in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstell.

Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N 24, Monbijouplatz 2.

Schnitt-muster

nach den vorzüglich. Modellen der Deutschen Moden-Zeitung, Leipzig, sind zu bez. durch die Verkaufsstelle

Gustav Lerche, Halle

Nähmasch.-Handl., Plissee-Presserei,
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Kachel-Oefen

neue, Umsetzen, Reparaturen u. Reinig. w. saub. u. billig ausgef.
Fr. Radecke. Herderstr. 11. *

8.15 Uhr!

Apollo-Theater.

8.15 Uhr!

Direktion: **Gustav Poller.**

4 völlig neue hochpikante

Parisiana-Einakter

(Nur für Erwachsene!) e52

a. **„Ninon de l'Enclos".** b. **„Die Geliebte".**
c. **„Der Deserteur".** d. **„Alles in Unterhosen"**

Täglich volle Häuser! Ein Erfolg ohnegleichen!

Raben-Insel.

Etablissement Inselschlösschen.

Dienstag den 23. Juli, von nachmittags ½4 Uhr an b400

Grosses Konzert.

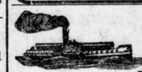
Hochachtungsvoll **A. Leonhardt.**

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 24. Juli 1912, von nachmittags ½4 bis abends 11 Uhr

2 grosse Militär-Konzerte

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Königlich Bayrischen 8. Chevauleger-Regiment in Dillingen a. d. Donau. Leitung: Königlicher Musikmeister Herr **Georg Heinlein.** Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im großen Konzertsaal statt. b396
Eintritt 35 Pfg. Abonnements und Vorzugskarten giltig.
F. Winkler.



Dampfschiffahrt v. C. Schräpler.

Morgen Dienstag früh 9½ Uhr billige

Ferienfahrt

mit dem Salondampfer „Deutschland" nach Rothenburg. Fahrpreis a Pers. hin u. zurück 1 Mk., jede Familie 1 Kind frei. Einsteigestelle oberhalb der Peißnitzbrücke, vis-a-vis Ruderklub Nelson. (z 778

Um die Meisterschaften von Halle a. S. **im Ringen u. Stemmen,**
welche am **Sonntag den 25. August** in dem Thalia-Theater stattfinden, findet am **Dienstag den 23. Juli, abends 9 Uhr** eine **Besprechung** im Vereinslokal des Kraft-Sport-Kl. Germania statt, wozu alle interessierten Vereine, wie Sport- u. Athleten-Vereine von Halle und Umg., freundlichst eingeladen sind. *
Kr.-Sp.-Klub „Germania". J. A. **Georg Wittig,** 1. Vors.

Haus-Bier

in der heißen Jahreszeit **leichtes, erfrischendes u. wohlschmeckendes Getränk**

empfiehlt, a Flasche **8** Pfg.,

Freybergs Brauerei.

☞ **Fernsprecher 65.** ☜

Nur noch 2 Tage in Halle a. S.,

bis einschl. Mittwoch den 24. Juli.

Im Saale des Hotel **„Zum goldenen Schiffchen",**
Gr. Ulrichstraße 37.

Grosse Münchener Spezial-Ausstellung

zur Förderung der Volkshygiene.

Hinter den Kulissen des menschlichen Lebens.

Zahlreiche hochinteressante Schauobjekte von bedeutenden amtlichen Autoritäten glänzend begutachtet.

Nur für Erwachsene, Damen und Herren. Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt. *

Eintritt 20 Pfg. — Militär 10 Pfg.

Täglich geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr.

Ueber das altberühmte

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz,
gegr. 1543,

schreibt **Sanitätsrat Dr. med. H.** in **L.:**

„Ich verwende seit etwa zwei Jahren das Köstritzer Schwarzbier besonders bei stillenden Frauen, teils um die Milchmenge günstig zu beeinflussen, teils weil der **Alkoholgehalt nicht so hoch ist, wie bei Export- und anderen Lagerbieren** und die Milch in ihrer Bekömmlichkeit **für den Säugling nicht ungünstig beeinflusst wird, wie bei allen obergärigen Bieren.** Auch bei Erschöpfungszuständen und Abmagerungen nach Entbindungen, zu langem Stillen, schweren Operationen habe ich das Bier als ein willkommenes Hilfsmittel kennen gelernt. **An den Geschmack gewöhnen sich die Frauen sehr leicht, sodass sie oft jedes andere Bier ablehnen.** Versuche, ausschliesslich mit Köstritzer Schwarzbier habe ich nicht angestellt, sondern meist noch andere Verordnungen dazu getroffen, kann aber bezeugen, dass die Wirkungen gerade des Bieres recht günstig waren."

In **Halle a. S.** nur **echt** bei **Ed. Lehmer,** Landsbergerstrasse 7 — Fernruf 238 — und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufstellen. h1808

Joghurt-Milch-Anstalt

☞ Kleine Klausstr. 14. ☜ 133

Täglich frischen Joghurt aus bester Sahnenmilch. Aerztlich aufs wärmste empfohlen bei allen Magen- u. Darmstörungen, **Blutarmut** 2c. **Per ¼ Ltr. 25 Pfg.** Abonnement Ermäßigung.

Neue saure Gurken.

Von heute an:

„Naumburger und Calbenser"

Gurken-Einlegerei Bölbergasse 2. **Arthur Kunze.**

Dr. Lahmann's Vegetabile-MILCH

Gesundheit ist Reichthum. · Fabrik-Marke

bildet der Kuhmilch zugesetzt, **ein wirkliches beim jüngsten Säuglinge sofort anwendbares Ersatznährmittel** für mangelnde **Muttermilch.**
Ueber **30 Jahre**
durch glänzendste Resultate erprobt.

Allein. Fabrik. HEWEL & VEITHEN, Cöln u. Wien
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0012
DFG

Ein scharfes Spiel.

Roman von **Horst Bodemer.**

5] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Ein Herr sah in die „Ränke-Schmiede".

„Nicht zu entdecken, gnädiges Fräulein!"

„Wird schon wiederkommen", sagte die Exzellenz, „so lange werde ich mich Ihrer annehmen, Herr von Kahrein, das gnädige Fräulein hat nie Zeit für einen Einzelnen an ihren Jours! Scharmant, wie sie es versteht, bald diesem, bald jenem ein freundliches Wort zu sagen, ein geistreiches, immer geht man erfrischt von hier! Ja, das ist noch ein Salon aus der guten, alten Zeit!"

Die kleine Hofdame seufzte, nickte freundlich und huschte zu einer anderen Gruppe. „Also eine abgekartete Sache", dachte Kahrein, „sie will mir von der Exzellenz aufs Leder knien lassen, gerade von Dir hab' ich schöne Geschichten gehört, ich werde auf der Hut sein!"

Ganz harmlos fing die Exzellenz an:

„Sagen Sie mal, war der Kahrein, der Anfang der sechziger Jahre bei den Gardedragonern stand, Ihr Vater?"

„Nein, Exzellenz, ein Onkel, er ist siebzig bei Vionville gefallen!"

„Richtig! — War vor reichlich vierzig Jahren viel mit ihm zusammen, ein fideler Kerl, scharf auf die Weiber, — mein Gott, wenn ich daran denke, waren das Zeiten, — ja—a und dann kamen die großen Tage, die uns alle durcheinander wirbelten. Wenn man dagegen die Gegenwart mißt, na, reden wir nicht drüber, die Galle tritt einem ins Blut und man kann doch nichts ändern, — traurig, sehr traurig!"

Kahrein kroch nicht auf den Leim, er opponierte nicht, ließ ruhig seine Blicke über die Gäste gleiten, meistens Herren, und bat, den Damen vorgestellt zu werden.

In wenigen Minuten war das geschehen, ein paar junge Herren traten an ihn heran, verbeugten sich, nannten möglichst unverständlich ihren Namen und er stand da, sehr zurückhaltend, sehr ernst, ein Lächeln glitt erst über sein Gesicht, als ihm Fräulein von Lüblingk eigenhändig eine Schale Tee brachte.

„Diese Jours sind meine ganze Passion, Herr von Kahrein! Wer so wie ich im Getriebe der großen Welt gestanden, kann geistige Anregung nicht entbehren!" Und als er sich nur stumm verbeugte, riet sie ihm, das Büfett einer näheren Betrachtung zu unterziehen, einen guten Kognak fände er dort vor. „Aber nun will ich sehen, wo meine Nichte steckt, leider ist sie allein gekommen, ihr lieber Mann, wir haben ihn alle schrecklich gern, hat gestern in dienstlichen Angelegenheiten verreisen müssen!"

Da hatte ja der Zufall seine Hand prächtig im Spiel! Jetzt alle Energie zusammen genommen, es mußte sich eine Gelegenheit finden, von Grete Wrohlers eine klare Antwort zu erlangen. Er wollte mit ihr, wenn es irgend möglich war, dieses Haus verlassen, das Weitere würde sich schon finden!

„Sie", die Exzellenz faßte ihn am Arm, „da, der korpulente Herr mit dem Schnauzbart ist Reichstagsabgeordneter, wär's nicht von Vorteil, Sie sprächen einmal mit dem über die momentane Lage, Chefredakteur eines großen Berliner Blattes ist er auch!"

Kahrein machte ein sehr hochmütiges Gesicht.

„Die Tage sind vorbei, Exzellenz, an denen man Abgeordneten nachlief, und" — ein höhnisches Lächeln lag um seine Lippen — „interviewen lassen wir uns auch nicht mehr, wir haben nämlich ein ziemlich reines Gewissen und werden von der Stelle antworten, von der es uns Pflicht und Anstand befiehlt!"

„Hören Sie mal, das sind ja Anklänge an die alte, selige Zeit!"

„Gewiß, Exzellenz, und wenn Sie glauben, sie sei tot, so irren Sie ganz gewaltig! — Pardon!"

Er ließ den alten Herrn stehen und schritt auf Grete Wrohlers zu, die gerade das Zimmer betrat.

„Ah, Herr von Kahrein, Sie haben Wort gehalten, wie mich das freut!"

Während er sich verbeugte, sah er ihr fest in die Augen.

„Ich hörte schon, Ihren Herrn Gemahl werde ich nicht begrüßen können!"

„Bedauern Sie gewiß sehr", sagte sie schalkhaft.

„Nein!", ganz leise hauchte er das Wort.

„Aber Herr von Kahrein?"

Durch ihre Worte klang ein Lachen.

„Aus dem Grunde nicht, gnädige Frau, weil mir sehr viel daran liegt, Sie einige Minuten ungestört sprechen zu können! Wenn Sie mir den Vorzug einräumten, Sie bald ein Stück Weges zu begleiten?"

Dieses scharfe Vorgehen kam ihr unerwartet. In verhaltener Leidenschaft hatte Kahrein gesprochen, flüsternd, eindringlich, auf seinen Wangen brannten ein paar dunkelrote Flecken. Vorsichtig mußte sie sein und doch plagte sie die Neugierde, genau zu wissen, was dieser Mann von ihr wollte, dann hatte sie einen starken Trumpf mehr in der Hand. Einmal hatte sie ihn schon von sich abgeschüttelt, es würde ihr auch ein zweites Mal gelingen. Sie hatte doch immer Gewalt über ihn gehabt. Warum sollte sie ihm nicht ein wenig die Sporen geben, wenn sie die Zügel doch in der Hand behielt! Schnell mußte sie antworten, sie fühlte, wie die Blicke vieler auf ihr lagen, Tantchen stand dort drüben an dem kleinen, mit Photographien förmlich gepflasterten Tisch und blickte mit einem suffisanten Lächeln nach ihr, o, sie kannte dieses Lächeln, wußte, was es zu bedeuten hatte: mit dir werde ich noch immer fertig! Das reizte sie!

„Herr von Kahrein, in zehn Minuten brechen wir auf, erst ich, dann Sie!"

Als Mann von guter Erziehung verbeugte er sich, wendete sich einer anderen Gruppe zu und war bald mit Herrn Berndt, dem Kolonialpolitiker, in ein anregendes Gespräch verwickelt. Dabei ging er aus einer gewissen Reserve nicht heraus. Nickte dann und wann, warf sehr interessiert eine Frage hin, tat als wenn die Antwort ihm sehr wichtig vorkam und hörte doch immer mit halbem Ohre nach Grete Wrohlers. Tantchen machte ja auch alle möglichen Anstrengungen, die Nichte zu halten, aber die versicherte, daß

Dienstag Letzter Tag **Aluminium-Kehraus** zu jedem nur **annehmbaren Preise** Schmortöpfe, Schnellbrater, Einmachtöpfe, Maschinentöpfe usw.

Aluminium - Kiessler, Neunhäuser 3, am Markt, gegenüber Huth & Co. Fernruf 3809.

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

3stöck. **Hausgrundstück** m. Hinterh., Toreinf. u. 3 Verkaufsläd. soll todesfallsh. vk. w. Grundst. liegt i. Zentr. u. eign. f. z. all. Geschäftszw. Näh. d. **Hrn. Rechtsanw. Riecke,** Gr. Steinstr. 77.

Grundstücks-Verkauf mit Materialwarengeschäft und Hausschlachten, wöchentlich 1—2 Schweine, großer Obst- u. Gemüsegarten u. 5½ Morg. Acker, eingerichtet zur Landwirtschaft, weg. Krankheit der Frau sofort zu verkaufen. Offert. u. T. 2757 an die Exped. dieses Blattes.

Zinshaus, gute Lage, Nähe Hauptverkehrsstraße des Südens, unter sehr günst. Bedingungen zu verkauf. Kleine Wohn., daher geringes Risiko. Off. unt. B. H. 3694 an Rudolf Mosse, Halle. z768

Gute Frontbaustelle, in unmittelb. Nähe d. Waisenhausgart., elektr. Bahn, zweite Bauzone, in vorn. Wohnlage, zu verk. Bauskizze vorhanden. Geringe Anzahlg. Pr. 34 M. pr. qm. Offert. unt. B. J. 3695 an Rudolf Mosse, Halle. z769

Zinshaus. Ein gut verzinsliches Hausgrundstück in guter Lage will ich umständehalber unter günstigen Bedingungen verkaufen, eignet sich für Rentner, auch für jedes Geschäft. Offert. unt. O. 4554 an die Exp. d. Blattes. *

Villa, in Weimar beleg., in herrl., staubfr. Lage, m. g. Fernsicht üb. Stadt u. Wald, u. gr. Obstgart., preisw. f. 20 000 M. b. kl. Anz. zu verk., 5 Z., 2 K., Küche, gr. Keller, sowie Zubeh. Näh. kostenlos unter Nr. 1669. **Allgemeines Verkaufs- und Finanzierungs-Bureau, Hamburg 36, Königshof.**

Wohnhaus, zweistöckig, mit ca. 1400 qm Garten, in Thür., ist zu verk. Vorhanden sind 3 Wohnungen mit je 5 Zimm., Küche, Badezimm. u. Zubehör, sowie Garage. Gute, bequeme Lage. Feste Hypotheken, Preis 38 000 M., Anz. n. Uebereink. All. Nähere kostenl. u. **Nr. 1667** durch das Allgemeine Verkaufs- und Finanzierungs, Bureau, **Hamburg 36, Königshof.** hs112

Gelegenheitskauf! Villa in Arnstadt sof. f. 50000 M. b. kl. Anz. z. vk. B. 4 Jahr. sehr sol. erb., 10 gr. Z., gr. Verand. und Balk., Zentralh., Gas, Wasserl., ca. 4000 qm parkähnl. Gart., gesch., staubfr. Höhenl., ca. 340 m üb. d. M., g. Bahnverb. Näh. kostenl. u. **Nr. 1666 Allgem. Verkaufs- und Finanzierungs-Bureau, Hamburg 36, Königshof.** hs113

Hausgrundstück mit Tischlereibetrieb und Möbelmagazin in Bitterfeld, einer aufstrebenden, industriereichen Stadt, bester Lage, umständehalber zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. T. 3757 an d. Exped. d. Bl. Vermittlung verb. a4435

Kl. Geschäftshaus, am Markte ein. kl. Stadt (Anh.), m. flott. Schnittwar.-Geschäft, paff. f. Putzmacherin, zu verk. Preis 7000 M., Anz. 2000 M., d. **H. Peters,** Halle, Schulstr. 9. *

Landstelle mit ca. 33 Morgen. Grundstücke direkt an Chaussee und Bahnhof belegen, sofort zu verkaufen. **Theodor Lindmüller, Celle,** 2. Querstr. 5. I. Et. a4422

Fortzugshalber preiswert zu verkaufen: Schönes, in best. Zust. befindl. **Wohnhaus** in der Schwetschkestraße. Preis 60000 Mark. Anzahl. nicht unter 10 000 Mk. Näheres auf Anfr. unt. T. 3697 an die Expedition d. Blattes. b04974

Gast- u. Logierhaus, rentabel, an sehr guter Lage, in best. baulich. Zustande, sowie best. **Restaurant** mit Gartenwirtschaft, beste Lage in Thüringer Residenzstadt, unter sehr günstigen Beding. sofort zu verkaufen. Uebernahme jederzeit. Alles Nähere kostenfrei nur an Selbstreflektanten durch **A. Bergmann,** Tel. 813. **Weimar,** Falkstr. 13a. Hotel-Agentur. a3899

Villen-Verkauf. Hochherrschaftliche Villa, von zweien die Wahl, ruhige, schöne Wohnlage, Norden v. Halle, mit schönem Garten, Pferdestall od. Garage, Gas, Klosett, zum 1. 10. zu beziehen, billig zu verkaufen. Offerten unter B. A. 3687 an Rudolf Mosse, Halle. z757

Geschäfte 2c.

Restaurations-Verkauf. Veränderungshalber verkaufe ich mein gut gehendes Restaurant mit schönem Garten, zwei Kegelbahnen, zum festen Preise von 22 000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Umsatz 147 Tonnen Lagerbier, 500 Flaschen Wein, viel Alkoholfreies und Zigarren. a4404 **Hermann Weiße,** Gastwirt, Leimbach bei Mansfeld.

Elektrotechnisches a03893 **Installations-Geschäft** in Kreisstadt, Provinz Sachsen, gut eingeführt, sofort zu verkaufen. Erforderlich ca. 8000 M. Vorzügliche Existenz für Elektriker, welcher evtl. auch Gas- und Wasseranlagen herstellen könnte. Offert. u. T. 3677 an die Exped. dieses Blattes.

Geschäftsverkäufe. Seilerei m. Materialw.- u. Kleinhandel, eignet sich vorzügl. zu ein. Warenhause, bei 5—6 Mille Anzahlung verkäufl. Gute Gastwirtschaft in kl. Stadt bei 5 Mille Anzahlg. Guter Landgasthof mit 8 Morgen Feld bei 7—8 Mille Anzahl. sof. verkäuflich. Offert. unt. T. 3717 an die Exped. d. Bl. erb. a4427

Industrie-Gelände in verschiedenen Größen mit und ohne Gleisanschluß hat preiswert zu verkaufen z766 **Hallesche Terrain-Verwertung G. m. b. H.** Magdeburgerstr. 46. — Tel. 1120.

Lohnende Existenz für eine Witwe durch Vermieten an Badegäste, Errichtung eines Pensionats oder für Fabrik mit elektr. Antrieb in meinem in der Bahnhofstraße vis-a-vis des Kaiserbades gelegenem Haus. Dasselbe verkaufe alters- u. krankheitshalber. **G. R. Frohne, Bad Schmiedeberg, Bez. Halle a. S.** *

Existenz für Dame mit Tochter! Zu verk. Kondit.-Geschäft, mit Milch- und Kakaostube. Offert. unter B. K. 3675 an Rudolf Mosse, Halle. z708

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Suche zu kaufen ein Materialwarengeschäft mit 3—6 Morgen Acker, 20—25000 Mark. Wenn möglich bei Halle oder Leipzig. Offerten unter T. 3537 an die Exped. dieses Blattes. a03877

Gut verzinsliches h1961 **Grundstück,** paff. für Kolonialwarengeschäft, in guter Lage der Stadt Halle, Preis bis 150 000 M., u. günst. Bedingungen zu kaufen gesucht. Off. unt. L. 11971 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Stadt- oder Landgasthof bei 4—5000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht. Einheiraten nicht ausgeschlossen. Offerten unt. A. 4521 an die Expedition d. Blattes. *

Gutgehende Landschmiede zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 4526 an die Expedition d. Bl. *

Bess. Milchgeschäft mit Pferd u. Wagen sof. zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. O. E. 885 an **Gründler,** Rathausstraße 13a. h146

Hypotheken

36 000 Mark habe ich zum Oktober auf nur gute Ackerhypothek auszuleih. Offert. unt. U. B. 3667 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

4000 Mk. vom Selbstgeber auf sichere 1. Hypothek gesucht. Agenten verbeten. Off. u. M. 4412 an d. Exp. d. Bl. erb. h1908

Wir beleihen, kaufen und verkaufen **Hypotheken und Wertpapiere. Friedmann & Weinstock,** Leipzigerstr. 12. 123

14000 Mark zur ersten Stelle auf neuerbautes Haus von Selbstgeber gesucht. Off. unter T. 3777 an die Exped. d. Bl. Agenten verbeten. *

30—35000 Mk. erste Hypothek gesucht †1161 Marienstraße 27b, I.

22000 Mark 1. Hypothek auf Grundstück in Vorort Halles gesucht. Feuerversich. 23 000 Mk. Wert 35 000 Mk. Gefl. Off. u. N. 4513 an d. Exp. d. Bl. erb. *

10—12 000 M. II. Hyp. hint. Bankg., Kronprinzenstr., Miete 6000 M., v. Selbstgeb. ges. Off. u. B. 4542 an die Exp. d. Bl. *

Kapitalien

Geld vom Selbstgeber erh. Sie schnell u. diskret. Angeb. u. J. 4389 an d. Exp. d. Bl. *

Betriebskapital nicht unter Mk. 3000 vermittl. ich solvent. Firmen. Kein Vorschuß. **L. B. 4367 Rud. Mosse, Leipzig.** a4412

Welch edeld. Herr oder Dame leiht jg. anständ. Herrn **120 Mk.** geg. monatl. pünktl. Rückzahl. von 10 Mk.? Off. u. L. 11871 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 erb. †1168

Bess. jg. Mann bittet edeldenk. Dame um **20 Mk.** Darlehn. Gefl. Off. u. J. 4529 an d. Exped. d. Bl. *

Wer Geld braucht, schreibe vertrauensvoll an **Max Grunwald & Co.,** Ges. m. b. H., **Berlin-Schlachtensee 19.** Streng reelle, diskrete Erledigung. Rückporto erbeten. *

Selbstgeber gibt **Darlehn** an reelle Personen ohne Bürgen durch **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

Jg. anständ. Frau sucht sof. v. bess. Herrn 30 Mark zu leihen. Off. unt. L. 11931 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1173

Jg. Frau sucht sofort bis Neujahr 100 Mark, gut. Zins, schöne Wirtschaft als Pfand. Off. u. M. 4552 an die Exped. d. Bl. *

Welcher edeldenk. ältere Herr leiht besserer, junger Frau ein Darlehn von 150 Mark gegen Rückzahlung? Off. u. S. 4536 an die Exped. ds. Blattes. *

Beteiligungen

Tüchtiger Kaufmann sucht sich zum 1./1. 13 mit vorläufig 10—12 Mille an nachweislich rentablem Unternehmen tätig **zu beteiligen.** Strengste Diskretion zugesichert u. verlangt. Off. u. T. 3437 an d. Exped. d. Bl. a4389

Wer beteiligt sich mit einigen Tausend Mark gegen erstklass. Sicherheit? Hoher Gewinnanteil und Zinsen. Offert. unt. U. 4538 an die Exp. d. Bl. *

Sehr hoher Verdienst bietet sich für einzelne Dame durch stille evtl. tätige Beteiligung mit 3—5000 Mark an gut gehendem Geschäft. **Gute dreifache Sicherheit vorhanden.** Werte Off. u. V. 4539 an die Exp. d. Bl. *

Kaufmann wünscht sich mit 5000 M. an rentablem Geschäft tätig zu beteiligen. Offert. unt. C. 4543 an die Exp. d. Bl. *

Verkäufe
Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e166 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Emmricher Kugel-Kaffeebrenner, à 15 Pfd., gut erh., bill. zu verk. †152 Augustastr. 11, i. Lad.

Abbruch Leipzigerstraße 52. Fenster, Flügeltüren, geeignet zu Haustüren, Jalousien, **Mauersteine,** Bauholz, Brennholz in gr. u. kl. Posten **beim Poller.** Verkauf Sonntags bis ½10 Uhr.

Eis. Ladenvorbau m. Scheibe fast neu, im Hause Geiststraße 68 wegen Umbau sofort zu verkauf. Zu erfragen * **Weiß, Geiststraße 65.**

Weg. Auseinandersetzung außergewöhnlich billig: 2 Plüschgarnituren, mod. Form, grün u. modefarben, 4 ältere Diwans, einzelne Garniturbezüge, Chaiselonguedecken, grauleinen Lambrequins, Tischdecken, 6 bess. nußbaum Trumeaux, kl. Spiegel kommen schnellstens zu jedem annehmbaren Preise zum Verkauf. **Kroppenstädt** Gr. Märkerstraße 4.

Fleischtransportwagen, Coupé, gut erhalten, billig zu verkaufen. †162 **Schoene,** Lindenstr. 49.

Wegen zu großen Abschlusses gebe ich a03859 **Wery-Heuwender, Wery-Pferderechen, Wery-Getreidemäher** zu äußerst billigen Preisen ab. **Adolf Lindemann,** Maschinenhandlung, **Walldorf an der Werra.**

2 Fahrräder, Frlf., gute Marke, b. z. vk. Kl. Brauhausstr 12. *

Rollwagen und Leiterwagen für kleines Pferd zu verkaufen. **Nietleben, Weißestr. 1.** a3878

Sprungfähiger Bulle zu verkaufen. **E. Goetze, Wesmar,** Station Gröbers. a3876

Ein fast neues Herrenrad mit Torpedo-Freilauf billig zu verkaufen. O. Wüstneck, Ludwig Wuchererstraße 59. *

Ein 4 PS.-Benzin-Motor, sehr leicht lauf., in Betrieb zu sehen, 1 Acetylen-Licht-Anlage für 50 Flammen, beides gut erhalten, steht billig zum Verkauf. a03875 **Otto Kayser,** Rothenschirmbach b. Eisleben.

Gebrauchte, hübsche **Kinderbettstelle** zu verkaufen h1937 Gr. Ulrichstr. 36, phot. Atelier.

Feldbahn, gebr., vorzgl. erh., ganz billig, auch zur Miete abzugeben. Anfragen unt. P. 2433 an die Exped. d. Blattes. bs1

Ausgeklagte Forderung von 318.— Mk. an den Gastwirt **Paul Engert,** hier, Landwehrstraße 3, ganz billig zu verkaufen. **Merseburgerstr. 8 I.** *

Schwarzer Gehrockanzug, fast neu, für mittl. Statur, 1 **Chapeau Claque,** fast neu (54), ein Paar **Lackschuhe** 44 (Zugstiefel), ein **Kinderwagen,** gut erhalten, preiswert zu verk. **Wolff, Wegscheiderstraße 5, part.** *

Wachhund zu verk. Gr. Ulrichstraße 44 III. l. *

Eisschrank zu verkaufen. **Lohmeyer, Viktoriaplatz 6 II.** *

Fast neue Badewanne zu verk. E. M. Arndtstr. 2 II. r. *

Elegantes nussbaum Büfett 1 Zweizugtisch, 1 Nähtisch, ein Vertiko, 1 Kleiderschrank, Rohrstühle, Trum.-Spiegel, Dipl.-Schreibtisch, Klubsessel, Chaiselongue, Plüschgarnitur, Pfeilerspiegel mit Schränkchen, Plüschsofa, Bettstellen mit Spiral- u. Auflegematratzen, alles sehr wenig gebraucht, verkauft billig e314 **Friedrich Pelleke.** Geiststraße 25.

Trommeln, Trommelflöten für Vereine u. Schulen in allen Preislagen. z763 **H. Müller,** Instrumentenmacher, Große Märkerstr. 3. Reparaturen schnell und billig.

Geldschränke in allen Größen, auch gebrauchte sehr großes Lager. Geldschränke zum Einmauern, Kassetten 2c. billigst. **Ad. Schultze,** Merseburgerstr. 8, part. *

Gebr. Waschmaschine billig zu verkauf. **Fürstental 5,** II l. *

Fahrrad, neu, preiswert zu verk. Augustinerbräu, Mittelstr.

2 Tische, 2 Stühle billig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 11, II. *

Landauer und Break, gut erhalten, billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **M. 4532 an die Exped. d. Bl.** *

Kräftiger Oldenburger sofort preiswert zu verkaufen. Besichtigung bis früh 10 Uhr * **Bölbergasse 2.**

Todesfallshalber sind **Bienenvölker, leere Bienenwohnungen und Geräte sehr billig zu verkaufen.** Anfragen erbeten unter T. 3797 an die Expedition d. Bl. a03901

Gelegenheitskauf! 1 Fahrrad mit Torp.-Freilf., gutes Fabrikat, äußerst bill. z. vk. Thormann, Krukenbergstr. 12. *

Damenfahrrad, Marke „Exzelsior", gut erh., zu vk. Gr. Brauhausstr. 11, I. r. Vdh. *

3 gebr. Bettstellen mit Matr., gut erhalten, billig zu verkaufen Kirchtor 26, Hof links. *

Bl. Kastenwag. bill. zu vk. Z. erfrag. Taubenstr. 4, Hinterh. *

Verstellbarer Sportwagen mit G.-R. und Verdeck billig zu verk. Luckengasse 3, part. *

Plüschsofa, gut erh., 30, nußb. Kleider- od. auch Wäscheschr. 35, Trumeau 30, Birken-Vertiko 42, gr. Kleiderschrank 35 M., Stühle billig zu verk. Steinweg 7, I. *

Plüschsofa u. Chaiselongue z. verk. Sophienstr. 32, p. r. *

1 Posten leere Kisten hat abzugeben Konfit.-Gesch. Baderei 1. *

Mod. Kinderw. (Kasten) spottb. zu verk. **Gr. Klausstr. 10, pt.** *

Eine neumilchende Kuh mit Kalb ist zu verkaufen * **Hohenweiden Nr. 3.**

Schreibt., Kleidersekr., Plüschsof 35, Bettst. Matr. 18, Küchenschrk. 15 M. z. vk. **Jentsch,** Salzgrafenstr., Hallmarkt.

Bettst. m. Matr. v. 15 M. an, Kleiderschrk. v. 10 M. an, 2 kl. Vereinsschrk., Spiegelschr., Plüsch. u. and. Sofas v. 18 M. an, gebr. Federb., Nachtstuhl, Wascht. m. u. o. Marm., Stühle 1.50, Komm. sehr b. z. v. Schülershof 10. *

Kutschwagen zu verk. Berlinerstr. 33. †1135

Gut eingefahrener †1140 **Ziegenbock** mit Geschirr u. Wagen zu verk. Merseburgerstr. 9, Restaurant.

Herren-Rad! neu! 55 Mark! elegant, m. Garantie Magdeburgerstr. 34, III.

Gebr. Pianino zu 350 Mk. zu verkaufen. **Maercker & Co.,** gegründet 1832. **Neue Promenade 1a** (Saale-Zeitungs-Passage). h04977

Speisezimmer, flämisch, hochelegant, mit großem 3teiligen Büfett. **Schlafzimmer,** Mahagoni mit Perlmutteinlage, mit groß. 3teil. Ankleideschrank. **Moderne Küche** mit großem 3teilig. Büfett, alles wie neu, verkauft billig †1196 **Friedrich Strubel,** obere Königstraße 28.

Neue blaue Kartoffeln zu verkaufen **Oekonomie Breitestr. 10.** *

1 stark., einsp. Leiterwagen zu verk. **J. Nagel,** Prinzenstr. 7. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191207237/fragment/page=0013

es ihr unmöglich sei, länger zu bleiben, Arnulf habe Husten und bei Kindern pflege sich da leicht gegen Abend Fieber einzustellen.

Das Rauschen von Seide hörte er hinter sich.

„Adieu, Herr von Kahrein!"

„Auf Wiedersehen, gnädige Frau!"

Es dauerte sehr lange, bis Grete Wrohlers ihren Hut aufgesetzt, den Mantel angezogen hatte, gemächtlich bummelte sie die Treppe hinab. Trotzdem fühlte sie sich nicht ganz frei von Angst. Vorsichtig lavieren mußte sie und wenn er gar zu stürmisch wurde, ihn hinzuhalten suchen. Wenn eine „Lösung" von ihrem Manne stattfinden sollte, — später, — so mußte sie ganz allmählich geschehen, damit die Verbitterung nicht allzugroß war, als „guter Kerl" hatte er sich jederzeit gezeigt, da durfte sie nicht rücksichtslos sein. Und dann — das Kind. In den letzten Tagen hatte ihr der Gedanke an den Jungen doch recht viel Kopfzerbrechen gemacht. Sie hatte sich viel mehr mit ihm beschäftigt als früher und entdeckt, daß Arnulf doch ein recht amüsanter Knirps war, trotz seines wenig vorteilhaften Aussehens.

Die Dämmerung war schon stark hereingebrochen, als sie auf die Straße trat. Nebelschwaden kamen vom Tiergarten gezogen, an den Bäumen in den kleinen Vorgärten hingen nur noch ein paar welke Blätter, die Straße war klitschig, unbelebt, die Häuser starrten so finster auf den Platz, in dessen Mitte die kleine Kirche stand. Das Licht aus Fenstern und von den Laternen war in Schleier gehüllt, die Scheiben beschlagen, im Zotteltrab fuhr eine Droschke vorüber, wie trostlos sah das Alles aus. —

„Schon gehen, Herr von Kahrein?"

„Gnädiges Fräulein, für den ersten Besuch . . ."

„Aber, ich bitte Sie, so gut wie wir uns kennen!"

„Ich komme gern einmal wieder, zu einer stilleren Stunde, — wenn ich darf!"

„Beim Wort nehme ich Sie, lieber Herr von Kahrein!"

Er beugte sich über ihre Hand, murmelte ein paar unverständliche Höflichkeiten, verneigte sich noch hier und da. Die Exzellenz drückte ihm krampfhaft die Finger zusammen, versicherte ihm, daß es gut um die Kolonialverwaltung stehen müsse, wenn dort noch mehr Herren seines Schlages vorzufinden wären.

Im Nu war er in seinem Mantel, setzte den Zylinder auf, gab Christian sein Trinkgeld, griff zum Stock und eilte die Treppe hinab. Auf der Straße blickte er sich um! Ja, dort — bei der Kirche, bog sie eben langsam um die Ecke, er ging raschen Schrittes ihr nach und als sie seine Tritte hörte, blieb sie stehen und drehte sich um.

„Ewald Kahrein, das sieht aus, wie ein Stelldichein verliebter, junger Menschenkinder!"

„Wissen Sie auch, was sie sagen, gnädige Frau?"

„Wie soll ich's nicht wissen", erwiderte sie leichthin und trotzdem fing ihr Herz an bange zu schlagen; sie bedauerte jetzt, daß sie sich zu dieser „dummen Kinderei" hatte hinreißen lassen.

Seine Stimme bekam einen heißeren Klang.

„Fragen muß ich, was uns beiden eigentlich die Zukunft bringen soll!"

„Weiß ich's denn, Ewald Kahrein?"

„Keine halben Worte jetzt!"

Da blieb sie stehen, sah ihn ängstlich an, versuchte in seinen Augen zu lesen.

Die Spitze seines Stockes stieß er ein paar Mal heftig auf das Pflaster.

„Sie haben mir Avancen gemacht, — trotz der Vergangenheit . . . ."

„Und Sie haben sie nicht übel aufgenommen, wie mir dünkt!"

„Grete — das heißt . . ." seine Brust hob und senkte sich krampfhaft, sie sah es, ein behagliches Rieseln glitt über ihren Körper, unwillkürlich schlug sie den dichten Schleier ganz hoch, ihre Hand zitterte dabei.

„Sehen Sie mich an, Ewald Kahrein! Sieht so eine glückliche Frau aus?"

„Nein!"

Den Kopf ließ sie sinken und machte ein trostloses Gesicht.

„Ein Menschenleben ist lang", sagte er ernst.

„Oft dünken einem Jahre eine Ewigkeit, nicht wahr, Ewald Kahrein?"

„Ganz gewiß, — sie zermürben den Menschen!"

Da reichte sie ihm ihre zitternde Hand.

„Haben Sie Geduld mit mir, — wenigstens noch ein paar Wochen, — es ist nicht leicht zu gehen, wenn man ein Kind hat. Meiden wir uns einige Zeit, es ist das Beste für beide Teile, — man muß sich durchringen zu einem klaren Entschluß, denn Ewald Kahrein, die bin ich nicht mehr, die ich vor fünf Jahren war!"

„Gott sei's gedankt! — Ich dränge jetzt nicht, ich hoffe aber!"

„Du Lieber, Guter!"

Stumm gingen sie nebneinander her, an ihrer Haustür verabschiedete er sich. —

* * *

In seinem Zimmer sitzt Ewald Kahrein, der erzogen ist in Gottesfurcht und redet vor sich hin: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib!" Da schüttelt ihn ein Fieberschauer und er löscht das Licht.

Kahrein ärgerte sich. Was war er doch für ein Schlappstiefel, immer versagte im entscheidenden Augenblick seine Widerstandskraft. Geschickt hatte ihn Grete Wrohlers wieder hingezogen, was bezweckte sie denn damit? Eine unglückliche Frau schien sie ja in der Tat zu sein, da mußte sie doch auch wissen, wie den unhaltbaren Zuständen ein Ende zu machen sei; er bot ihr ja die Hand dazu. Dieses Hin- und Herzerren durfte nicht noch länger dauern, nein, nein, nein! Wenn er zu ihr ging, ihr das einfach vorstellte? Das konnte er doch nicht, er war ein Mann, kein verliebter Primaner! Bollenbach mochte ja recht haben, um die vierzig Jahre herum wurde man leicht noch einmal rappelköpfig! Trotzdem, er, der Freiherr Ewald von Kahrein war Zeit seines Lebens ein stolzer Mensch gewesen, der immer verstanden hatte, sich die Leute, die ihm nicht paßten, vom Halse zu halten, er lief auch keiner Grete Wrohlers nach, wenigstens heute nicht mehr!

(Fortsetzung folgt.)

Nussbaum

Einmache-Gläser, weiss

Literinhalt ca.	1/4	3/8	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2
Preis Pfg.	5	6	7	9	12	16	20	25
Literinhalt ca.	3	4	5	6				
Preis Pfg.	28	38	48	58				

Einmache-Töpfe mit Henkel, braun glasiert 58 48 32 28 19 **14** Pf.

Einmache-Büchsen braun glasiert . . . . 12 9 **7** Pf.

Reform-Einkoch-Apparat ff. verzinnt, zum Konservieren von Obst, Gemüse u. Fleisch, mit Einsatz von Thermometer, kompl. **8**75

Konservenglas „Tadellos" mit Bügel- u. Gummiverschluss 52 36 42 32 **27** Pf.

Konservenglas „Küchenfreund" mit Drahtverschluss u. Gummi-Ring 55 43 40 **35** Pf.

Milchsatten 12 8 Pf. **Butterkühler** . . 42 Pf.

Pergament-Salicyl-Papier 2 Bogen 18 Pf.

Pergamentpapier Mtr. 8 Pf. **Zitronenpressen** . . . 8 Pf.

Grosser Posten leere Kisten in gutem Zustande zu verkaufen Schokol.-Haus, Advokatenweg 21.

Gebr. Pianino zu verkaufen. y144 Lauchstedterstr. 22, I. rechts.

Fette Schweine zum Schlachten zu verkaufen. Torstraße 38. M864

Möbel, selbstgefert. in nußb. u. birke bill. zu verkauf. Gr. Brunnenstr. 21. o254

Ein jung., schwarzer Schäferhund zu verkaufen. Hei27 Pfännerhöhe 31, Hof III.

:: Gelegenheitskauf! ::
Prachtvoll. Speisezimmer, eiche, 420 Mk., 2 nußb. Büfetts, zu ält. Möbeln passend, 125 Mk., gutes Plüschsofa 50 Mk., groß. Spiegel, Schreibt., 2 hohe eich. Bettstellen m. Patent- u. Auflegematratzen, nur Stck. 45 Mk., Waschtisch, Schrank, helle moderne
Kücheneinrichtung,
kompl. nur 60 Mk., staunend billig, verkauft e179
S. Rosenberg,
Geiststraße 21, 1 Treppe.
Kein Laden.

Billiges Herrenfahrrad zu vk. Näh. Wittekindstr. 7, H. p. o259

Küchenschrank zu verkaufen o255 Triftstr. 25, III.

Rollwagen, 70 Ztr. Tragkr., Handfedertafelwagen, beide mit Patentachsen Glauchaerstr. 70.

Ganz wen. gebr. Geschäftsrad, rotemaillierte Speichen u. Felg., bill. zu verk. Turmstr. 156.

Bayr. Zimmerstutzen, f. neu, z. verk. Herz, Huttenstr. 2b. *

Gebr. Fahrrad mit Freilauf bill. z. vk. Weidenplan 28, II.

6-, 7-, 8-Meter-Möbelwagen und 2 starke 4zöll. Leiterwagen, alles in gutem Zustande, zu verkaufen. **Ch. Schlemmer,** Halberstädterstr. 14. *

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt.

Gebr. Bettst. m. Matr. zu vk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt. *

Veränderungshalber billigst abzugeben: 2 Schaufenster mit Spiegelglas und Rolläden o252 Gr. Brunnenstr. 2a, II.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Merseburgerstr. 35, II. *

Sofa, Schreibt., Kleiderschrank, Vert., Bettst. m. Mtr., Kücheneinr. bill. z. vk. Gr. Klausstr. 11, part. *

Sehr gut erhalt. Kinderwagen (Peddigrohr) billig zu verkaufen König, Freiimfelderstr. 15, II. r.

Fahrrad mit Freil., gut erh., bill. zu verk. Schleifweg 7, II. *

Gebr., gut erh. Sofa bill. z. vk. Busch, Kronprinzenstr. 45. *

1 Kinderbettstelle m. Roßhaarmatr., 1 eis. Feldbettstelle bill. z. verk. Dessauerstr. 19, I. lks. *

Br. Kinderw. m. G.-R. bill. z. vk. Lindenstr. 54, H. p. l. +1179

Federbetten, Plüschsofa, Stühle, Schreibt., Waschi., Küchenschrank zu vk. Dryanderstr. 24, I. l. +1172

G. erh. rote Plüschgarnitur z. verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. pt. *

G. erh. Kinderw. m. G.-R. zu verk. Gr. Wallstr. 11, p. Fr8

Schreibtisch zu verkaufen * Forsterstr. 21, I. rechts.

Hochedl., dtsch. Schäferhunde, 8 Wch. alt, hell u. dunkel, wolfsfarbig, gef. u. kräft. entwickelt, Stammb. v. bestpräm. Abstamm., 1,0 35 M., 0,1 25 M. Der Vater ist 1912 in Halle a. d. Ausst. m. zwei 1., ein. 2. u. ein. Ehrenpr. präm. worden. **Zw. Klaustor Halle a. S., Mansfelderstr. 58.**

Mod. Plüschsofas spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. p. *

Kauf-Gesuche

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e167 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Ein leichter, gut erhaltener, 4" **Wagen** wird sofort zu kaufen gesucht. **H. Strauss, Stumsdorf.** a03894

Gebrauchte Sättel zu kaufen gesucht. b1940 **P. Göldner,** Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

Federrollwagen, 20—25 Ztr. Tragkr., z. kauf. ges. Off. m. Pr. u. L. 11811 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1164

Suche zu kaufen gebrauchten **Roll- u. einen Rüstwagen.** Off. mit Preis erb. u. Wagen 100 postlagernd Schkeuditz. a03898

2 gebrauchte aber gut erhalt. Dampfpfluglokomotiven mit Seil u. Wasserwagen u. sonstigem Zubehör, jedoch ohne Pflugapparat zu kaufen oder auf längere Zeit zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe und Beschreibung sind an das **Bauamt I für den Masurischen Kanal in Insterburg,** Wilhelmstraße 22, II zu richten. a4426

Motorrad zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 4522 an die Exped. d. Bl. *

Achtung! Altes Gold und Silber sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.** *

Gebr., leichter Omnibus oder Kremser, f. 15 Personen, u. gr. Fleischtransportwagen, alles g. erhalten, zu kaufen gesucht. Off. Alter Markt 22, II. *

Ein Esel zu kaufen gesucht Mansfelderstr. 29. *

Gebr. Möbel u. Bett. zu kauf. ges. Wroblinski, Gr. Klausstr. 11. *

Drahtgeflecht, ca. 400 laufende Meter, 2 Meter hoch, 50—60 Millimeter weit, 3 Millimeter stark, neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. Off. unter E. 5903 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein Plüschsofa und Herrenschreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unt. L. 12031 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1194

Heiraten

Frau, 32 J., ohne Kinder, w. Verk. mit Profess. zw. Heir. Off. unt. H. 4448 an die Exp. d. Bl. *

Diese Woche 10 Proz. Extra-Rabatt auf sämtliche Haararbeiten.
Ueber 1200 Zöpfe von 2.50 Mark an.
Beachten Sie bitte meine Schaufenster. h04982
Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur, nur Leipzigerstr. 33 u. 79, I. Etage. Telephon 3129.

Aeltere sympathische, ordnungsliebende und freundliche **Witwe** wünscht ein. gutsituiertem älteren Herrn mit gutem Charakter die Wirtschaft zu machen. Heirat nicht ausgeschlossen. Werte Off. unter T. 3457 an die Exp. d. Bl. erbeten. a03870

Gastwirt v. Lande, 25 Jahr, untersetzt, 30000 M. Grund-Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins zwecks späterer Heirat. Vermögen nicht Beding. Offert. unt. L. 11671 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. +1126

Jg., geb., kinderl. Witwe, sucht Verk. m. Herrn in sicherer Lebensstell., bevorzugt höherer Beamter (Witwer m. 1 kl. Kind nicht ausgeschl.) zwecks Heirat. Hauptbeding. edl. Charakt., Alter 36—48 J. Off. u. U. 4518 a. d. Exp. d. Bl. Anon. zweckl. Diskr. Ehrens.

Reell. Suche für meinen **Bruder,** 34 Jahr alt, Grundstücksbesitzer, mit besserem gutgehenden Geschäft in Thüringen, welchem es an pass. besserer Damenbekanntschaft fehlt, wirtschaftliche, häuslich erzogene Dame oder junge Witwe mit Vermögen zwecks baldiger Heir. Damen, welchen es an einer glücklichen Zukunft gelegen, woll. bitte ihre Offerten unter F. 4506 in der Exped. d. Bl. niederlegen. Diskretion. Anonym zwecklos. *

Junger Mann sucht die Bekanntschaft eines netten, liebenswürdigen Mädchens im Alter v. 20—25 Jahren zwecks sp. Heirat. Off., mögl. mit Bild unt. L. 11831 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Witwe ohne Anhang, mit Vermögen, Mitte vierzig, möchte sich gern wieder verheiraten m. Herrn in sicherer Stellung. Off. unter K. 4550 an die Exp. d. Bl. *

Junger 30 Jahre alter **Werkmeister,** 4000 M. Gehalt, sichere Stellung, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins, 20—30 Jahre, zwecks Heirat. Vermittler verbeten. Bitte wenn möglich Off. mit Photographie unter L. 11951 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstraße 35. +1178

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I. b41

Tanz-Unterricht. Jeden Mittwoch u. Freitag **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer. 135

Baugewerk- u. Tiefbauschule (4 Sem.) **Frankenhausen Kyffh.** verb. mit Archit.- u. Bauing.-Abtlg. (6 Sem.) Eisenbet. u. Materialprfg.

Für Damen und Herren, welche im Herbst Stellung suchen bezw. ihre **Stellung** verändern wollen, ist es jetzt **die beste Zeit** sich auszubilden u. beginnen **neue Kurse** in kaufm., landw. u. gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschineschreiben, Schönschrift etc., vollständiger Kontorpraxis **täglich** oder am 1. August. Bücherrevisor **Carl Gieseguth's** Handelslehranstalt, b395 Halle a/S., Rathausstrasse 6. Fernruf 3013. Prospekte gratis. Einzelunterricht.

Tanzstunde regelmäßig Dienstag, Donnerstag abds. Gesellschafts-Haus Karlstr. 14. Honor. mäß. Eintritt jederz. Emil Schondorf, Tanzlehrer.

Franz. Konversation u. Unterricht in Stil gesucht, desgl. **engl. Konversation.** Off. mit Preis u. J. 4509 an die Exped. d. Bl. *

Ferien-Unterricht an Gymn., Oberreal., Mittelsch. erteilt h1962 Dr. phil. **Kegel,** Bernburgerstr. 29.

Verloren — Gefunden

Goldene Damen-Uhr von Brüderstr. b. Rathaus Sonnabend mittag verl. Der Finder, welcher erkannt ist, wird gebeten, selbige geg. gute Belohnung abzugeben Brüderstraße 9, I. *

Eine **schw. Tasche** mit Inhalt am Gestüt verloren. Geg. Bel. abzugeben Lessingstr. 42, II. *

Ein silbernes Armband wurde gestern auf der Peißnitz verloren. Gegen Belohn. abzugeben Alter Markt 20, III. *

Gold. Brosche m. gr. Amethyst Anhalter-, Magdeburger-, Hedwigstr. verl. Geg. Belohn. abzug. h04978 Dorotheenstr. 1, II r.

Schwarzer Samtgürtel mit hellblauem Schloß Sonnabd. abd. zw. Francke- — Rannischestr. b. Café David verl. Finder erh. gute Bel., da Andenken. Abzug. in der Filiale dieser Zeitung, Leipzigerstraße 34. + 1186

Silberne Damenuhr mit Sprungdeckel nebst Kette von Bruckdorfer-, König-, Poststraße nach Alte Promenade verloren. Ehrlicher Finder w. gebet., selb. gegen Bel. Bruckdorferstr. 7 bei **Strieh** abzugeben. + 1188

Hirschroter Dackel, trägt Kettenhalsband, entlaufen. Abzugeben Hohenzollernstr. 12. *

Jagdhündin (Tiger mit neuem, gelbem Halsband) entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. **Max Löscher,** Schotterey.

Gelber Boxer entlaufen * Sophienstraße 21, part.

Verschiedene

Spurlos verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte 2c. durch tägliches Waschen mit der echten **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** a Stück 50 Pf. bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Franz Wahren, Poststraße 1.
Max Beyer, Oleariusstr. 3.
Karl Krütgen, Königstr. 24.
Thomasius-Drogerie, Tomasiusstr. 49.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
In Giebichenstein: Felix Sioli.

Zahle Geld zurück
Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalt. Sie durch mein „Tadellos", das Vollkommendste dieser Art. Bildet keinen Fettansatz in Taille u. Hüften. Aeußerl. Anwend. Zahlreiche Anerkennung. Garantieschein auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dos. 5 M. z. Kur erford: Diskr. Zusendung nur durch **Frau A. Rebelsky, Braunschweig, Breite Straße 81**

Hallische Schreibstube, 11 **Karlstraße 16, Fernspr. 8032,** gemeinnütziges Unternehmen, lief. Schreibarbeiten jed. Art, auch fremdsprachige, m. Hand u. Masch., stellt zur Aushülfe sachkundige Kräfte für Bureau und Kontor.

Kopfläuse, Wanzen, Flöhe nebst Brut vertilgt **„Kratzi"**, Fl. 50 Pf. Hugo Jödicke, Drog., Schmeerstr. 13. G. Fahrmann, Drog., Reilstraße. Fr. Riedel, Drog., Merseburgerstr.

Harnröhren-Leidende (Ausfluß) beiderl. Geschlecht, in frisch. u. ältest. Fällen wend. sich sofort an Apotheker Kaesbach, Schneibinchen 32 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt Oder). — Ausk. kostenl. i. verschl. Kuvert. Heil. in ca. 10 Tg.

+ Frauen! + gebrauchen bei **Störungen und Unregelmäßigkeiten** nur die echten **bestbewährt. japan. Isis-Tropfen.** Viele Dankschr. Unschädl. f. Garantieschein. **Preis nur 4 M.** Allein echt nur per Nachn. v. **O. Linser, Berlin-Pankow 432.** Frau K. schreibt: Ihre Tropfen sind vorzügl. Frau S. schr.: Herzl. Dank f. Ihre Sendg.

Fahrräder u. Sport-Artikel bester Qualität, allerbilligst. Preisliste kostenfrei **A. STUKENBROK-EINBECK** Grösstes Fahrradhaus Deutschlands.